

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG

BAND 4

---

**Ergebnisse der  
Volks- und Berufszählung  
vom 13. September 1950**

**– Volkszählung –**

**I. Teil: Landesergebnisse (Textband)**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

STUTT GART 1959

## VORWORT

Als Zusammenfassung und Abschluß der Veröffentlichungen über die Ergebnisse der Volkszählung 1950 wird hiermit der Text zu dem bereits herausgegebenen Tabellenband für die kleineren Verwaltungsbezirke ("Statistik von Baden-Württemberg", Band 4/II. Teil) vorgelegt.

Neben einer ausführlichen Behandlung des methodischen Aufbaus der Volkszählung 1950 beschränkt sich die Auswertung auf die wichtigsten Landesergebnisse. Zum Teil werden auch Vergleiche mit den Zählungsergebnissen von 1939 vorgenommen. Zahlreiche Texttabellen und Schaubilder bereichern die Darstellung. Der angefügte Tabellenteil enthält die Landesergebnisse in einem Umfang, der im Aufbereitungsprogramm für die Bundesländer verpflichtend festgelegt wurde.

Stuttgart im September 1959

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dr. Paul Jostock

# Inhalt

	Seite
Einleitung	7
Quellennachweis	8
I. Aufbau, Gliederung und Organisation des Zählungswerkes	9
1. Rechtsgrundlage	9
2. Grundzüge des Zählungswerkes	10
3. Zählgebiet und Gebietsstand	11
4. Begriff "Wohnbevölkerung"	11
5. Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939	11
6. Altersaufbau der Bevölkerung	11
7. Familienstand	11
8. Religionszugehörigkeit	12
9. Haushaltungen	12
II. Gebiet und Bevölkerung	14
1. Wohnbevölkerung am 13. September 1950	14
2. Gebietsstand	14
3. Bevölkerungsdichte	14
4. Bevölkerungsveränderungen seit 1939	14
5. Gliederung der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen	14
III. Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939	16
1. Einheimische Bevölkerung	16
2. Zugezogene Bevölkerung	16
IV. Altersaufbau, Geschlecht und Familienstand der Bevölkerung	17
1. Altersaufbau der Bevölkerung	17
2. Gliederung der Bevölkerung nach Geschlecht	20
3. Bevölkerung nach Familienstand	20
4. Kinderzahl in den bestehenden Ehen	21
V. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	22
VI. Haushaltungen	23
1. Art und Größe der Haushaltungen	23
2. Haushaltstypen	26
3. Anstaltshaushaltungen	26
4. Geschlecht, Alter und Familienstand der Haushaltsvorstände	27
5. Erwerbstätigkeit in den Haushaltungen	33
VII. Körperbehinderte	35
1. Amtlich anerkannte Körperbehinderte	35
2. Kriegsbeschädigte	37
3. Körperbehinderte infolge Krankheit, Unfall und ähnlichen Ursachen	37
Tabellen	
Tabelle 1	Wohnbevölkerung, Fläche und Bevölkerungsdichte 1939 und 1950 (Gebietsstand 13. September 1950) 39
Tabelle 2 (VZ 1b)	Fläche sowie Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte, 1939, 1946 und 1950 nach dem Geschlecht 40

	Seite
Tabelle 3 (VZ 2) Die Wohnbevölkerung vom 13. September 1950 nach Gemeindegrößenklassen	40
Tabelle 4 (VZ 2 a) Die Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1950 und 1939 – Gebietsstand 13. September 1950 –	42
Tabelle 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand	
a) Wohnbevölkerung insgesamt	43
b) Wohnbevölkerung männlich	46
c) Wohnbevölkerung weiblich	49
d) Vertriebene insgesamt	52
e) Vertriebene männlich	55
f) Vertriebene weiblich	58
Tabelle 6 (VZ 4) Die Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand	
a) insgesamt	61
b) männlich	62
c) weiblich	63
Tabelle 7 (VZ 5 a) Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	64
Tabelle 8 (VZ 6) Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit insgesamt – männlich	65
Tabelle 9 (VZ 6 b) Die Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung nach Kirchen, Religionsgesellschaften und sonstigen Gemeinschaften	65
Tabelle 10 (VZ 7 a) Die Wohnbevölkerung nach dem Wohnort am 1. September 1939	66
Tabelle 11 (VZ 8 a) Die Haushaltungen insgesamt (einschließlich Anstaltshaushaltungen) nach Art und Größe	68
Tabelle 12 (VZ 9) Die Haushaltungen (ohne Anstaltshaushaltungen) nach Größe und nach Zahl der Kinder unter 15 Jahren	68
Tabelle 13 (VZ 8 b) a) Die Haushaltungen (Haushaltstyp A bis D) <sup>1)</sup> – ohne Anstalts- haushaltungen – nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes	69
b) Die Haushaltungen des Typs A <sup>1)</sup> nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes	72
Tabelle 14 (VZ 10) Die Personen in Einzelhaushaltungen nach Berufsabteilungen und Berufsgruppen sowie nach Stellung im Beruf	75
Tabelle 15 (VZ 12) a) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A <sup>1)</sup> nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltungsvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren	76
b) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A <sup>1)</sup> nach der Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltungsvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren	80
Tabelle 16 (VZ 11) Die Anstaltshaushaltungen nach Art der Anstalten und Personenzahl	79
Tabelle 17 (VZ 13) a) Die verheirateten Frauen nach Geburtsjahren und Kinderzahl	81
b) Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl	82

## E i n l e i t u n g

Im Rahmen des von den Vereinten Nationen für die Mitte des 20. Jahrhunderts beschlossenen Weltzensus wurde auch in der Bundesrepublik und in Berlin-West eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Ursprünglich war sie schon für Mai 1950 vorgesehen, damit ihre Ergebnisse mit denen der vorangegangenen Volkszählung vom 17. Mai 1939 möglichst gut vergleichbar (frei von störenden Saisonunterschieden) sein sollten. Da sich die Beschlußfassung über das notwendige Bundesgesetz jedoch verzögerte, mußte der Zählungstermin auf den 13. September 1950 verlegt werden. (In der sowjetischen Besatzungszone und in Ost-Berlin ist am 31. August 1950 nach den gleichen Grundsätzen gezählt worden.)

Eine neue Zählung war auch notwendig geworden, weil die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 29. Oktober 1946 kein brauchbares Bild mehr über die Zusammensetzung der Bevölkerung gaben. Die anhaltende Binnenwanderung, der Zustrom von Vertriebenen sowie die Heimkehr von Kriegsgefangenen und Vermißten hatten den Altersaufbau wie auch die berufliche und soziale Zusammensetzung stark verändert. Weitere wichtige Gesichtspunkte für eine umfassende Bestandsaufnahme waren die nach der Währungsreform eingetretene Stabilisierung der deutschen Wirtschaft und die bis 1950 wieder erfolgte Eingliederung der berufsfremd eingesetzten Erwerbstätigen.

Um ein vollständiges Strukturbild der gewerblichen Wirtschaft zu gewinnen, wurde mit der Volks- und Berufszählung wie 1939 eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten verbunden. Die entsprechende Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe war bereits im Jahre 1949 vorweggenommen worden.

Schließlich forderten die durch den Krieg verursachten Zerstörungen von Gebäuden und Wohnungen sowie die Überbevölkerung einzelner Gemeinden infolge der Belegung mit Vertriebenen und Evakuierten eine Bestandsaufnahme der Gebäude und Wohnungen. Ergänzende Erhebungen über die Untermieten von Untermieterhaushaltungen, über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und über die Straßenverkehrsbetriebe folgten im Jahre 1951. Die Volks-, Berufs-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählung 1950 stellt das umfassendste Zählungswerk dar, das bisher in Deutschland durchgeführt wurde.

## Quellennachweis

über die Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950, die Gebäude- und Wohnungszählung vom 13. September 1950, die Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950, die Landwirtschaftliche Betriebszählung vom 22. Mai 1949 nebst Schleppererhebung 1950 in Baden-Württemberg

Die Ergebnisse dieser Großzählung sind in nachstehenden Heften der Schriftenreihe "Statistik von Baden-Württemberg" veröffentlicht worden:

- Band 4** Ergebnisse der Volks- und Berufszählung – Volkszählung –  
I. Teil: Textband mit den Landesergebnissen (vorliegende Veröffentlichung), II. Teil: Tabellenband, Ergebnisse nach Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen
- Band 5** Ergebnisse der Volks- und Berufszählung – Berufszählung –  
I. Teil: Textband mit den Landesergebnissen (in Vorbereitung), II. Teil: Tabellenband, Ergebnisse nach Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen
- Band 6** Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung und der Untermietennacherhebung im Jahr 1951  
I. Teil: Textband mit den Landesergebnissen, II. Teil: Tabellenband Nordwürttemberg-Nordbaden, III. Teil: Tabellenband Südbaden, IV. Teil: Tabellenband Südwürttemberg-Hohenzollern
- Band 7** Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung  
I. Teil: Textband mit Ergebnissen für das Land Baden-Württemberg einschließlich Zusatzerhebung über die Straßenverkehrsbetriebe vom Mai 1951, II. Teil: Tabellenband Nordwürttemberg, III. Teil: Tabellenband Nordbaden, IV. Teil: Tabellenband Südbaden, V. Teil: Tabellenband Südwürttemberg-Hohenzollern
- Auszugsweise auch im
- Band 3** Gemeinde- und Kreisstatistik Baden-Württemberg 1950  
I. Teil: Nordwürttemberg, II. Teil: Nordbaden, III. Teil: Südbaden, IV. Teil: Südwürttemberg-Hohenzollern.

Die Landwirtschaftliche Betriebszählung nebst Schleppererhebung wurde für das frühere Land Württemberg-Baden im Band 14 der Beiträge zur Statistik von Württemberg-Baden veröffentlicht. Zusammengefaßte Ergebnisse für das neue Bundesland Baden-Württemberg finden sich im "Statistischen Handbuch Baden-Württemberg 1955".

In den "Statistischen Monatsheften Württemberg-Baden" beziehungsweise den "Statistischen Monatsheften Baden-Württemberg" wurden folgende Teilergebnisse aus der Zählung veröffentlicht:

- Heft
- 10/1950 Die Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1950 (Erstes vorläufiges Ergebnis der Volkszählung) in Württemberg-Baden
- 5/1951 Ergebnisse der Repräsentativ-Vorauswertung der Volkszählung 1950 in Württemberg-Baden
- 7/1951 Der Wohnungsbestand in Württemberg-Baden (vorläufiges Ergebnis der Wohnungszählung vom 13. September 1950)
- 9/1951 Erste vorläufige Ergebnisse der Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten vom 13. September 1950 in Württemberg-Baden
- 11/1951 Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 13. September 1950 in Württemberg-Baden
- 1/1952 Die Struktur des Wohnungsbestandes in Württemberg-Baden am 13. September 1950
- 2/1952 Erste Ergebnisse der Berufszählung vom 13. September 1950 (Vorläufige Zahlen) in Württemberg-Baden
- 2/1952 Wohnräume und Belegungsdichte in Württemberg-Baden am 13. September 1950
- 3/1952 Die Unterbringung der Bevölkerung in Württemberg-Baden am 13. September 1950
- 5/1952 Weitere Ergebnisse der Berufszählung vom 13. September 1950 (Die Erwerbspersonen nach Alter, Geschlecht und sozialer Stellung sowie ihre Altersversorgung, vorläufige Ergebnisse) in Württemberg-Baden
- 12/1952 Die Bevölkerung in Baden-Württemberg nach ihrer Erwerbstätigkeit (Endgültige Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950)
- 2/1953 Die Erwerbspersonen in Baden-Württemberg nach ihrer Zugehörigkeit zu einer sozialen oder privaten Krankenversicherung (Ergebnisse der Berufszählung vom 13. September 1950)
- 3/1953 Weitere Ergebnisse der Berufszählung vom 13. September 1950 für Baden-Württemberg

# I. Aufbau, Gliederung und Organisation des Zählungswerkes

## 1. Rechtsgrundlage

Das "Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude, Wohnungen, nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe im Jahre 1950 (Volkszählungsgesetz 1950)" wurde verhältnismäßig spät, nämlich erst am 27. Juli 1950 (Bundesgesetzblatt Nr. 32 vom 28. Juli 1950, S. 335), verkündet. Es hatte folgenden Wortlaut:

### § 1

Am 13. September 1950 findet eine allgemeine Volkszählung, eine Zählung der Gebäude und Wohnungen sowie eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,6 Hektar statt.

### § 2

(1) Zur Vorbereitung der Zählung erfolgen Probeerhebungen sowie eine Gebäudevorerhebung.

(2) Zur Ergänzung der Zählung werden eine Zusatz-erhebung bei den Straßenverkehrsbetrieben, eine Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten, eine Erhebung über den Viehbestand in landwirtschaftlichen Kleinbetrieben unter 0,6 Hektar und eine Erhebung über die Untermieten von Untermieter-Haushaltungen vorgenommen, die auch nach dem 31. Dezember 1950 durchgeführt werden können. Den Zeitpunkt der ergänzenden Erhebungen bestimmt der Bundesminister des Innern im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Bundesministern.

### § 3

(1) Die Zählung, die Probeerhebungen und die Gebäudevorerhebung erstrecken sich auf die in Anlage 1 enthaltenen Fragen.

(2) Die ergänzenden Erhebungen nach § 2 Absatz 2 erstrecken sich auf die in der Anlage 2 enthaltenen Fragen. Die Auswahl der für die Erhebung der Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten bestimmten Betriebe sowie der für die Erhebung der Untermieten bestimmten Untermieter-Haushaltungen erfolgt durch die Statistischen Landesämter (repräsentative Erhebungen).

(3) Die in Anlage 1 und 2 enthaltenen Fragen können in ihrem Wortlaut geändert sowie weiter aufgegliedert werden, soweit der Inhalt der Fragestellung hierdurch nicht berührt wird.

(4) Die Länder haben das Recht, zusätzliche Erhebungen anzustellen, soweit dadurch der Zweck dieses Gesetzes nicht gefährdet wird.

### § 4

(1) Von der Volkszählung sind ausgenommen:

1. Angehörige der Besatzungsstreitkräfte, der Besatzungsbehörden, der beglaubigten ausländischen Missionen sowie der Internationalen Kontrollbehörde für die Ruhr,
2. Familienangehörige der unter Ziffer 1 fallenden Personen.

(2) Die Gebäude- und Wohnungszählung bezieht sich nicht auf Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich von den unter Ziffer 1 und 2 fallenden Personen benutzt werden; die Erfassung dieser Gebäude und Wohnungen wird im Rahmen dieses Gesetzes von der Bundesregierung durch Rechtsverordnung gesondert geregelt.

### § 5

Jeder Haushaltsvorstand, Grundstückseigentümer, Wohnungsinhaber, Inhaber einer nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätte oder Inhaber eines landwirtschaftlichen

Kleinbetriebes unter 0,6 Hektar sowie jeder im Rahmen der ergänzenden Erhebungen nach § 2 Abs. 2 Befragte hat alle in den Zählpapieren enthaltenen Fragen richtig, vollständig und bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt zu beantworten. Bei der Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten besteht keine Verpflichtung zur Auskunfterteilung. An die Stelle einer geschäftsunfähigen oder beschränkt geschäftsfähigen Person tritt der gesetzliche Vertreter. Der Befragte hat durch seine Unterschrift an dem dafür vorgesehenen Platz die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben zu bestätigen.

### § 6

(1) Die mit der Statistik für Bundeszwecke beauftragte Stelle bereitet unter dem Namen Statistisches Bundesamt als selbständige Bundesoberbehörde die Zählung, die Probeerhebungen, die Gebäudevorerhebung und die ergänzenden Erhebungen vor. Zur Vorbereitung gehört auch die technische Festlegung der Zählpapiere, des Erhebungsverfahrens, des Mindesttabellenprogramms, des Verlaufes der Aufbereitung und des Mindestveröffentlichungsprogramms.

(2) Die Statistischen Landesämter führen die Zählung, die Probeerhebungen, die Gebäudevorerhebung und die ergänzenden Erhebungen vorbehaltlich der Bestimmung des Absatzes 3 durch. Zur Durchführung gehören die Vorarbeiten für die Befragung, die Bereitstellung der Zählpapiere, die Befragung und Aufbereitung.

(3) Das Statistische Bundesamt kann im Einvernehmen mit der obersten Landesbehörde des betreffenden Landes die ergänzenden Erhebungen ganz oder teilweise selbst vornehmen. Es kann sich hierbei der Amtshilfe der Behörden bedienen oder die Durchführung sonstigen Stellen mit deren Einwilligung übertragen.

(4) Die unmittelbare Durchführung der Zählung ist bis auf die Fälle des § 6 Absatz 3 Satz 2 Aufgabe der Gemeinden.

### § 7

Die mit der Erhebung beauftragten Stellen bestellen die Zähler, die möglichst ehrenamtlich bestellt sein sollen.

### § 8

(1) Die Behörden des Bundes, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, in dem von den Erhebungsstellen angeforderten Umfang ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern Gelegenheit zur Ausübung der Zählertätigkeit unter Fortzahlung der Bezüge zu geben.

(2) Lebenswichtige öffentliche Dienste dürfen durch die Verpflichtung nach Absatz 1 in ihrer Tätigkeit nicht unterbrochen werden.

### § 9

Der Zähler ist berechtigt und verpflichtet, die notwendigen Eintragungen selbst vorzunehmen, soweit dies zur Erfüllung des Zählungszweckes erforderlich und der Auskunftspflichtige hiermit einverstanden ist.

### § 10

(1) Alle mit der Zählung sowie mit der Bearbeitung der Zählpapiere befaßten Personen sind zur Verschwiegenheit über alle persönlichen und sachlichen Angaben verpflichtet, die bei der Zählung zu ihrer Kenntnis gelangen.

(2) Die durch die Zählung gewonnenen Angaben sowie ihre Kenntnis dürfen nur zu statistischen Zwecken benutzt werden; sie dürfen insbesondere nicht für Zwecke der Polizei-, der Steuer- und der Wohnungsbehörden verwendet werden.

(3) Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 gelten auch für die Probeerhebungen, für die Gebäudevorerhebung und für die ergänzenden Erhebungen.

#### § 11

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Zählungsergebnisse in gedruckter Form entsprechend dem Mindestveröffentlichungsprogramm; die Statistischen Landesämter haben die gleiche Verpflichtung für ihren Bereich.

#### § 12

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter haben die durch die Volkszählung gewonnenen Bevölkerungszahlen der Gemeinden und die Gliederung nach Geschlecht und Altersgruppen der Bevölkerung der Länder sowie die durch die Wohnungszählung gewonnenen Ergebnisse über die Zahl der Wohnungen und Wohnräume mindestens jährlich auf den neuesten Stand einheitlich fortzuschreiben.

#### § 13

(1) Die beim Statistischen Bundesamt anfallenden Kosten sowie die Kosten für die ergänzenden Erhebungen (§ 2 Abs. 2), soweit diese nicht von den Statistischen Landesämtern durchgeführt werden, werden vom Bund getragen.

(2) Alle übrigen Kosten werden von den Ländern getragen. Der Bund leistet dazu an die Länder einen Zuschuß

a) in Höhe der Hälfte der von dem Statistischen Bundesamt errechneten voraussichtlichen Gesamtkosten der Statistischen Landesämter für die Durchführung dieses Gesetzes,

b) in Höhe der Hälfte der den Gemeinden von den Ländern erstatteten Kosten, aber von nicht mehr als 0,05 DM oder bei Gemeinden, die eine vollständige Gebäudevorerhebung durchführen von nicht mehr als 0,10 DM je Kopf der gezählten Bevölkerung (Wohnbevölkerung).

(3) Die Aufteilung der Zuschüsse auf die Länder und die zeitliche Aufteilung auf die Rechnungsjahre 1950, 1951 und 1952 erfolgt durch den Bundesminister des Innern im Einvernehmen mit dem Bundesrat, wobei die Aufteilung des Zuschusses zu den Kosten der Statistischen Landesämter unter Berücksichtigung der Anzahl der gezählten Personen (Wohnbevölkerung), Wohnungen und Arbeitsstätten vorgenommen wird.

(4) Die Kosten für die Fortschreibung nach § 12 werden vom Bund und von den Ländern nach Maßgabe der bei ihnen anfallenden Arbeiten getragen.

(5) Sofern sich Berlin der Zählung entsprechend den Bestimmungen dieses Gesetzes anschließt, wird vom Bund hierzu der nach Absatz 2 und 3 festgesetzte Zuschuß geleistet.

#### § 14

(1) Wer eine Frage, zu deren Beantwortung er auf Grund dieses Gesetzes oder der zu seiner Durchführung erlassenen Vorschriften verpflichtet ist, vorsätzlich falsch, unvollständig oder nicht rechtzeitig beantwortet, oder wer sich weigert, eine solche Frage zu beantworten, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich oder grobfahrlässig die Geheimhaltungspflicht nach § 10 verletzt. Die Tat wird nur auf Antrag des Verletzten verfolgt; der Antrag kann zurückgenommen werden.

(3) Weitergehende Strafbestimmungen werden hierdurch nicht berührt.

#### § 15

(1) Die zur Vorbereitung der Zählung und Erhebungen und zur Sicherung der zeitlichen und sachlichen Einheitlichkeit erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften erläßt die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrats.

(2) Rechtsverordnungen in Ausführung des § 6 Absatz 1 Satz 2 erläßt der Bundesminister des Innern. Soweit sie die Erhebung über die Kostenstruktur der nichtlandwirt-

schaftlichen Arbeitsstätten betreffen, ist die Zustimmung des Bundesministers für Wirtschaft erforderlich.

(3) Die Landesregierungen erlassen die zur Durchführung der Zählung und der Erhebungen nach § 6 Absatz 2 Satz 2 insbesondere zur Vorbereitung und Abwicklung der Befragung und Aufbereitung erforderlichen Durchführungsbestimmungen.

#### § 16

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bonn, den 27. Juli 1950

Der Bundespräsident

Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Blücher

Der Bundesminister des Innern

Heinemann

#### 2. Die Grundzüge des Zählungswerkes

Die Zählung 1950 gleicht in ihrem Aufbau im wesentlichen der von 1939. Wie damals wurden die Angaben für die Volks- und Berufszählung durch Eintragung in eine Haushaltsliste erhoben, wobei allerdings erstmals von der seit 1925 üblichen allgemeinen Gruppierung der Angehörigen einer Hauswirtschaftsgemeinschaft abgewichen wurde. Die Verknüpfung mit der Wohnungszählung erforderte das Merkmal der Wohnungsgemeinschaft als Kriterium für die Ausfüllung der Haushaltsliste. Damit deckt sich in der Wohnungszählung 1950 der Begriff der Haushaltung weitgehend mit dem Begriff der "Wohnpartei". Bei den Personen wurde unterschieden zwischen "Ständig Anwesenden", "Vorübergehend Abwesenden" und "Längere Zeit Abwesenden" – im Gegensatz zu den Zählungen von 1925, 1939 und 1946, wo man von "Vorübergehend Abwesenden" und "Vorübergehend Anwesenden" ausging. Die Wohnbevölkerung ergab sich aus den ständig anwesenden und vorübergehend abwesenden Angehörigen der Wohnparteien. Weitere Fragen betrafen die Gliederung der Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit und Muttersprache. Zur Erfassung der Personengruppe der Vertriebenen und Zugewanderten dienten die Frage nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 sowie die Kontrollfrage nach dem Besitz eines Flüchtlingsausweises.

Familienstatistische Zwecke hatten die Fragen nach dem Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe bei verheirateten Frauen und nach der Zahl der in dieser Ehe lebendgeborenen Kinder. Im Sonderabschnitt E wurde der zweite oder weitere Wohnsitz der von der Familie getrennt lebenden Familienmitglieder eingetragen. Die betreffenden Eintragungen sollten Rückschlüsse auf die bestehende Wohnraumnot ermöglichen. Die ursprünglich beabsichtigte Auswertung dieser Angaben mußte unterbleiben, nachdem Probeauszählungen die Unzuverlässigkeit der Eintragungen gezeigt hatten.

Die Angaben zur Berufszählung wurden ebenfalls auf der Haushaltsliste erfragt. Festgestellt wurde die Art der Erwerbstätigkeit und die soziale Stellung im Beruf, außerdem der Wirtschaftszweig, in dem die Erwerbs-

tätigen ihren Beruf ausübten. Die Fragen nach der Art der Krankenversicherung und der Altersversorgung sollten Schlüsse auf die soziale Stellung der Beschäftigten zulassen sowie wichtige Erkenntnisse für gesetzliche Neuregelungen in der Sozialversicherung vermitteln. Im Gegensatz zu früheren Erhebungen, bei denen die Frage nach der Zugehörigkeit zur Angestellten- oder Invalidenversicherung nur Kontrollzwecken für die richtige Beantwortung der Frage nach der sozialen Stellung diente, erfolgte 1950 eine besondere Auswertung dieser Angaben.

Die Fragen nach der Körperbehinderung sollten nicht nur einen Überblick über die tatsächlich bestehenden Schädigungen, sondern auch Hinweise für Berufslenkungsmaßnahmen geben.

### 3. Zählgebiet und Gebietsstand

Zählgebiete waren die ehemaligen Länder Baden (jetzt Regierungsbezirk Südbaden), Württemberg-Baden (jetzt Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden) und Württemberg-Hohenzollern ohne Kreis Lindau (jetzt Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern) nach dem Gebietsstand vom 13. September 1950. Das Gebiet der drei ehemaligen Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern entspricht dem heutigen Land Baden-Württemberg.

### 4. Der Begriff "Wohnbevölkerung"

Die Volkszählung vom 13. September 1950<sup>1)</sup> erfaßte die Wohnbevölkerung der Gemeinden, das heißt sämtliche Personen, die am Zählungstichtag in der Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz hatten ohne Rücksicht darauf, ob sie in Wohnungen, Anstalten, Lagern oder sonstigen Massenunterkünften wohnten. Nicht dazugezählt wurden die Insassen der IRO-Lager, das heißt jener Ausländerlager, die im Zeitpunkt der Zählung noch nicht der deutschen Verwaltung unterstanden. Personen, die sich am Zählungstichtag nicht an ihrem ständigen Wohnort, sondern vorübergehend anderweitig aufhielten, wie Kur- und Hotelgäste, ortsfremde Patienten in Krankenhäusern, Durchreisende und so weiter wurden zur Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde gezählt, in der sie ihren dauernden Wohnsitz hatten. Personen mit zweitem Wohnsitz wurden in Baden-Württemberg, soweit sie verheiratet waren, zur Wohnbevölkerung der Gemeinde gerechnet, in welcher die Familie ihren ständigen Wohnsitz hatte, ledige Personen dagegen zu der Gemeinde, von der aus sie täglich zur Schule, Arbeit und so weiter gingen.

### 5. Die Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939

Die durch den zweiten Weltkrieg bedingten starken Bevölkerungsverschiebungen machten eine Auszählung der Wohnbevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 notwendig; hierbei wurden folgende Bevölkerungsgruppen unterschieden:

*Einheimische oder ansässige Bevölkerung:* Zu ihr zählten alle diejenigen Personen, die sowohl am 1. September 1939 als auch am 13. September 1950 ihren ständigen Wohnsitz in Baden-Württemberg hatten. Wohnsitzveränderungen innerhalb des Landes Baden-Württemberg wurden nicht berücksichtigt. Ebenso zählten zu der einheimischen Bevölkerung diejenigen Personen, die bereits

1) weiterhin im Text abgekürzt VZ

am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg hatten, obwohl sie als Vertriebene nachträglich amtlich anerkannt wurden; das sind solche Personen, die erst während der Kriegsjahre ihren Wohnsitz in einem der Vertreibungsgebiete nahmen und bei Kriegsende von dort wieder vertrieben wurden.

*Zugezogene Bevölkerung:* Zu ihr rechneten alle Personen, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz außerhalb von Baden-Württemberg hatten, und zwar

a) die *Heimatvertriebenen*, das sind Personen, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. Dezember 1937), im Saargebiet oder im Ausland hatten, letztere jedoch nur, wenn sie "deutsch" als Muttersprache angegeben hatten.

Nach dem 1. September 1939 geborene eheliche Kinder wurden nur dann zu dieser Bevölkerungsgruppe gezählt, wenn der Vater Heimatvertriebener war; bei unehelichen Kindern war für die Zurechnung zu dieser Bevölkerungsgruppe der Wohnsitz der Mutter maßgebend,

b) die *Zugewanderten*, das sind alle Personen, die am 1. September 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin ihren Wohnsitz hatten; auch hier galt für die nach dem 1. September 1939 geborenen Kinder dieselbe Regelung wie bei den Heimatvertriebenen, das heißt bei den ehelich geborenen Kindern war der Wohnort des Vaters, bei den unehelich geborenen Kindern der Wohnort der Mutter maßgebend,

c) die *Zugezogenen* aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik und aus dem Ausland, soweit sie nicht zum Personenkreis der Heimatvertriebenen und Zugewanderten zählten.

### 6. Der Altersaufbau der Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde sowohl nach Geburtsjahren als auch nach Altersjahren ausgezählt. Ein Geburtsjahrgang umfaßt alle Personen, die im Laufe eines Kalenderjahres geboren sind. Da der Zählungstichtag im letzten Drittel des Jahres 1950 lag, schließt der Geburtsjahrgang 1950 nur die vom 1. Januar bis einschließlich 13. September 1950 Geborenen ein. Die Abgrenzung des Altersjahrganges dagegen richtet sich nach dem Stichtag der Volkszählung, das heißt ein Altersjahrgang setzt sich aus allen Personen zusammen, die in der Zeit nach dem 13. September eines bestimmten Jahres und vor dem 14. September des nächstfolgenden Jahres geboren sind.

### 7. Familienstand

Die Auszählung der Verheirateten erfolgte nach

- 1) Verheirateten, die zusammen leben und
- 2) Verheirateten, die getrennt leben.

Die Gründe des Nichtzusammenlebens wurden in drei Gruppen zusammengefaßt, und zwar:

getrennt lebend

- a) aus beruflichen Gründen oder wegen Wohnungsmangels,
- b) weil der Ehepartner kriegsgefangen oder vermißt war,
- c) aus sonstigen Gründen.

Entscheidend für die Zuordnung zu einer dieser drei Gruppen waren die Eintragungen in die Haushaltungsliste. Personen, die in die Haushaltungsliste "getrennt lebend" eingetragen hatten, wurden nur dann als "verheiratet" gezählt, wenn der Ehepartner in einem hierfür vorgesehenen besonderen Abschnitt der Haushaltungsliste eingetragen war; war dies nicht der Fall, wurden sie als "geschieden" gezählt. Ehefrauen, deren Männer "amtlich für tot erklärt" waren, wurden unter "verwitwet" eingereiht. Verheiratete Personen, deren Ehepartner in der Haushaltungsliste nicht eingetragen war, sind als "aus sonstigen Gründen nicht zusammenlebend" registriert worden.

#### 8. Religionszugehörigkeit

Bei der Ermittlung der konfessionellen Zugehörigkeit wurde nicht nach der persönlichen religiösen Überzeugung, sondern jeweils nach der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft beziehungsweise -gemeinschaft, einer philosophischen oder sonstigen Weltanschauungsgemeinschaft gefragt. Diejenigen Personen, die keiner dieser Gruppen angehörten, waren aufgefordert, in die betreffende Spalte der Haushaltungsliste "keine" einzutragen.

Die Religionssystematik für die Zählung 1950 sah sowohl eine einstellige als auch eine zweistellige Signatur für die Ermittlung der Religionszugehörigkeit vor. Durch die Aufbereitung nach einstelligen (bundeseinheitlich vorgeschriebenen) Schlüsselnummern wurde die Zuordnung der Bevölkerung zu den verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und sonstigen Gemeinschaften sowie die Unterscheidung der evangelischen Christen nur grob möglich. Erst die Anwendung einer zweistelligen Kennziffer erlaubte eine recht gute und theologisch-fachlich fundierte Feinausgliederung mit der Unterscheidung zwischen landeskirchlichen und freikirchlichen evangelischen Christen einerseits und den Angehörigen von christlichen Sondergemeinschaften (Sekten) andererseits.

Das Bundeslieferprogramm unterschied nur zwischen

1. Angehörigen der Evangelischen Kirche in Deutschland, worunter alle Angehörigen einer Landeskirche oder einer sonstigen Gliedkirche der EKD zusammengefaßt wurden,
2. Angehörigen freikirchlicher evangelischer Gemeinden. Hierzu zählten alle evangelischen Freikirchen und die christlich orientierten Sondergemeinschaften (Sekten),
3. Angehörigen der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten,
4. Angehörigen von Ostkirchen, orientalischen Nationalkirchen und ihnen verwandte Gruppen,
5. Angehörigen der Altkatholischen Kirche und ihr verwandter Gruppen,
6. Angehörigen der jüdischen Religionsgemeinschaft,
7. Angehörigen sonstiger Volks- und Weltreligionen, zum Beispiel Bahai, Buddhisten, Hindus, Mohammedaner und so weiter,
8. Freireligiösen, Freidenkern, Gemeinschaftslosen und
9. denjenigen, die über ihre Religionszugehörigkeit keine Angaben gemacht hatten.

Durch die Verwendung des zweistelligen Religionschlüssels in Baden-Württemberg war es erstmals seit

1925 wieder möglich, bei den evangelischen Christen neben den Angehörigen einer evangelischen Landeskirche eine getrennte Auszählung der evangelischen Freikirchen und der christlich orientierten Sondergemeinschaften (Sekten) und innerhalb dieser beiden Gruppen eine weitere Ausgliederung nach den wichtigsten Freikirchen und Sondergemeinschaften vorzunehmen. (Vgl. Vj. f. Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg, I. Jg. Heft 4 S. 295 ff.)

#### 9. Haushaltungen

Der Begriff "Haushaltung" als Erhebungs- und Zähl-einheit hat bisher bei jeder Zählung gewisse Schwierigkeiten bereitet und hat auch stets gegenüber der vorhergegangenen Zählung einige Abwandlungen erfahren. Dies war besonders durch die nach 1945 eingetretenen Veränderungen der Lebens- und Wohnverhältnisse notwendig. Bei der Volkszählung 1950 stützte man den Begriff der Haushaltung auf das Merkmal der Wohngemeinschaft im Gegensatz zu der in ihren verschiedenen Abstufungen schwieriger zu erfassenden hauswirtschaftlichen Gemeinschaft der früheren Zählungen. Da nach den vorherrschenden Wohnverhältnissen die Wohngemeinschaft nicht mit den Personen in einer Wohnung gleichgesetzt werden konnte, wurde eine Wohngemeinschaft als Haushaltung nur dann angesprochen, wenn eine Personengruppe gemeinsam Wohnraum beanspruchte oder ein Wohnrecht auf die von ihr bewohnten Räume innehatte. Demzufolge waren auch Einzelpersonen, die für sich selbst wirtschafteten, als Haushaltung zu betrachten. Außerdem wurden als Einzelhaushaltungen Personen angesprochen, die zwar in Untermiete wohnten, bei normalen Wohnverhältnissen aber eine eigene Wohnung als Einzelperson oder zusammen mit ihrer Familie halten würden. Es handelt sich hierbei um die zahlreichen Fälle, in denen ein Familienvorstand mangels Wohnung am Arbeitsort nicht mit seiner Familie zusammenleben konnte; weiter gehören hierher die Fälle älterer erwerbstätiger Personen, die bei normalen Wohnverhältnissen eine Einzelhaushaltung bilden würden, wegen der Wohnungsnot aber zur Untermiete gezwungen waren.

Als Haushaltungen wurden darüber hinaus auch die vorübergehend in Anstalten als wohnungslos eingewiesenen Familien, unter Umständen auch Einzelpersonen gewertet, da bei Vorhandensein genügenden Wohnraums diese Personenkreise eine eigene Haushaltung gebildet hätten.

Der Haushaltsbegriff war damit auf das selbständige Wohnen abgestellt und deckte sich weitgehend mit dem Begriff der Wohnpartei in der Wohnungszählung 1950.

Mit der Neufassung des Haushaltsbegriffs wurden sämtliche Einzeluntermieter als Haushalte gezählt, so daß sich die Zahl der Einzelhaushaltungen gegenüber 1939 stark erhöhte, während gleichzeitig die Durchschnittsgröße und Personalzahl der Mehrpersonenhaushaltungen gesunken ist. Durch diese methodisch bedingten Verschiebungen sind die Ergebnisse der Haushaltsstatistik 1939 und 1950 nur bedingt vergleichbar.

Bei der Aufbereitung der Volkszählung 1950 wurden die Haushaltungen in Einzel-, Mehrpersonen- und Anstaltshaushaltungen gegliedert und dabei die Haushal-

tungen von Vertriebenen gesondert herausgestellt. Als Vertriebenenhaushaltungen galten nur Haushaltungen, in denen der Haushaltsvorstand Vertriebener war.

Bei den sogenannten Mehrpersonenhaushaltungen handelt es sich um eine Wohn- und Hauswirtschaftsgemeinschaft mehrerer Personen, wobei sich der Personenkreis entweder nur aus Familienangehörigen allein oder aus Familienangehörigen und familienfremden Personen oder aber auch aus Personen zusammensetzen kann, die untereinander nicht verwandt sind. Dementsprechend wurden bei der Aufbereitung der Volkszählung diese Haushaltungen (ohne Anstaltshaushaltungen) weiter nach folgenden Haushaltstypen <sup>1)</sup> gegliedert.

*Haushaltungstyp A:* hierzu zählten die Haushaltungen, in denen die Haushaltsmitglieder in gerader auf- und absteigender Linie miteinander verwandt waren, wie Eltern, eigene Kinder, Großeltern, Enkel und so weiter. Außerdem zählten hierzu auch Einzelhaushaltungen und Haushaltungen, in denen zusätzlich Schwiegertöchter, -söhne und -eltern sowie Adoptivkinder Aufnahme gefunden hatten.

*Haushaltungstyp B:* das sind Haushaltungen, in denen außer Familienangehörigen, die in gerader auf- und absteigender Linie miteinander verwandt waren, auch sonstige Verwandte, wie Onkel, Tante, Nichte und so weiter, lebten oder nur aus solchen bestanden.

*Haushaltungstyp C:* der Typus, bei dem neben Familienangehörigen auch familienfremde Personen wie Hausgehilfinnen, Lehrlinge, Personal, Pflegekinder und so weiter vorhanden waren.

*Haushaltungstyp D:* umfaßt den Rest der Mehrpersonenhaushaltungen, das heißt die Haushaltungen, die von einem Haushaltsvorstand und nur familienfremden Personen (zum Beispiel Hausgehilfen) gebildet werden. Weiter zählten dazu die Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften von Personen wie Rentnern, Pensionären und so weiter, die sich zwecks gemeinsamer Haushaltsführung zusammengeschlossen hatten.

Als Anstaltshaushaltungen zählten alle Personenvereinigungen, die unter besonderer Oberleitung eine Wohn- und Verpflegungsgemeinschaft bildeten, wobei die Vereinigung freiwillig oder erzwungen sein konnte. Es handelte sich dabei also um Personengruppen, die zur Erfüllung eines religiösen, sozialen, gesundheitlichen, erzieherischen oder ähnlichen Zweckes in einer gemeinsamen Unterkunft untergebracht waren und dort gemeinsam betreut und meist auch gemeinsam gepflegt wurden. Unter den Begriff Anstaltshaushaltung fielen auch Gemeinschaftsunterkünfte für landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiter, Flüchtlingslager und sonstige Massenunterkünfte.

Zu den Mitgliedern einer Anstaltshaushaltung können Personal und Insassen gehören. Bei der Volkszählung wurde das Personal jedoch nur aufgenommen, soweit es in der gemeinsamen Unterkunft auch wohnte, von den Insassen wurden nur die ständigen Insassen (zur "Wohnbevölkerung der Anstalt" zählend), dagegen nicht die vorübergehend untergebrachten Personen, wie zum Beispiel Hotelgäste, wohnungslos Eingewiesene und so fort sowie Personen, die innerhalb der Anstalt eine Woh-

nung besitzen, gezählt. Eine Ausnahme bildeten die alleinstehenden wohnungslos Eingewiesenen; sie wurden den ständigen Insassen gleichgestellt und zur Anstaltshaushaltung gerechnet, wenn sie an der Anstaltsverpflegung teilnahmen.

Die Vielzahl der Anstaltshaushaltungen wurde in zehn Gruppen zusammengefaßt:

### 1. Beherbergungsbetriebe

Erholungsheim (mit Beherbergung)	Herberge
Ferienheim	Hospiz
Fremdenheim	Hotel
Gasthaus (mit Beherbergung)	Logierhaus
Gesellenhaus (mit Beherbergung)	Pension (für Beherbergung)
	Seemannsheim (mit Beherbergung)
	Übernachtungsheim

### 2. Wohnheime

Arbeiterwohnheim	Schwesternheim
Frauenwohnheim	Seemannsheim (Wohnheim)
Jugendwohnheim	Stift (Wohnheim)
Ledigenheim	Wohnheim
Priesterheim	

### 3. Anstalten für Invaliden und Altersfürsorge

Altersheim	Krüppelheim
Armenhaus	Rentnerheim
Blindenheim	Siechenhaus
Bürgerhospital	Spital (wenn nicht Krankenhaus)
Invalidenhaus	Stift (Altersheim)
Kriegsversehrtenheim	

### 4. Anstalten für Erziehung und Unterricht, Waisenhäuser

Alumnat	Pädagogium
Blinden-Unterrichtsanstalt	Pensionat
Hebammen-Lehranstalt	Rettungshaus
Internat	Seminar
Kinderheim	Sportschule
Konvikt	Steermann-Schule
Landschulheim	Taubstummen-Anstalt
Lehr- und Versuchsanstalt	Waisenhaus

### 5. Anstalten für religiöse Zwecke

Abtei	Ordensniederlassung
Heim der Heilsarmee	Priorat
Kloster	Schwesternhaus
Mutterhaus (wenn nicht Krankenhaus)	

### 6. Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten

Charité	Krankenhaus
Entbindungsheim	Kuranstalt (Sanatorium)
Heil- und Pflegeanstalt	Lazarett
Hospital (wenn Krankenhaus)	Sanatorium
Irrenanstalt	Spital (wenn Krankenhaus)
Klinik	Wasserheilanstalt
	Wöchnerinnenheim

### 7. Straf-, Besserungs-, Verwahrungsanstalten

Arbeitshaus	Korrekptionsanstalt
Fürsorgeanstalt	Sicherungsanstalt
Gefängnis	Zuchthaus

### 8. Sonstige Anstalten

Polizeikaserne	Polizeiunterkunft
Polizeischule	Schiffe

1) Die Auszahlungsergebnisse liegen jedoch nur für die früheren Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern — somit nach Regierungsbezirken nur für Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern — vor.

### 9. Massenunterkünfte: Flüchtlings-, Umsiedlerlager usw.

Ausländerlager	Flüchtlingslager
Auswandererlager	Heimkehrerlager
Flüchtlingsdurchgangslager	Umsiedlerlager

### 10. Sonstige Massenunterkünfte

Arbeiterlager	Quarantäneanstalt
Bahnhofsmision	Zigeunerlager
Innere Mission	Zirkus
Obdachlosenasyll	

## II. Gebiet und Bevölkerung

### 1. Die Wohnbevölkerung am 13. September 1950

Am Zählungstichtag wohnten in Baden-Württemberg insgesamt 6 430 225 Personen; davon waren 2 979 348 männlichen und 3 450 877 weiblichen Geschlechts. Von der Wohnbevölkerung lebten über ein Fünftel, nämlich 1 394 856 (das sind 21,7 vH) in den neun Stadtkreisen und 5 035 369 (das sind 78,3 vH) in den 63 Landkreisen. An der Spitze der Stadtkreise stand die Landeshauptstadt Stuttgart mit 497 677 Einwohnern; die niedrigste Zahl wies der Stadtkreis Baden-Baden mit 36 582 Personen auf. Unter den Landkreisen hatte der Kreis Ludwigsburg mit rund 186 000 Personen die höchste, der Kreis Künzelsau mit rund 30 000 Personen die niedrigste Wohnbevölkerung (vgl. Übersicht 1); 17 Landkreise hatten mehr als 100 000 Einwohner.

### 2. Gebietsstand

Die Gesamtfläche des Landes betrug 35 750,41 qkm, das sind 14,6 vH der Fläche des Bundesgebietes. Der Fläche nach steht Baden-Württemberg damit nach Bayern und Niedersachsen an dritter, nach der Zahl der Bevölkerung aber erst an vierter Stelle. Auf Nordwürttemberg, dem größten Regierungsbezirk, entfallen 10 561,4 qkm, während Nordbaden mit 5 141,3 qkm die kleinste Fläche aufweist. Die Gesamtfläche des Regierungsbezirks Südbaden umfaßt 9 952,4 qkm, die von Südwürttemberg-Hohenzollern 10 095,3 qkm.

Von den Stadtkreisen besitzen Stuttgart mit 207,7 qkm die größte und Ulm mit 49,8 qkm die kleinste Gebietsfläche; unter den Landkreisen weist Aalen mit 1079,1 qkm den größten und Tettnang mit 260,5 qkm den kleinsten Gebietsstand auf.

### 3. Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte Baden-Württembergs ist gegenüber 1939 durch die Aufnahme von fast einer Million Heimatvertriebenen und Zugewanderter erheblich angestiegen, nämlich von 153,2 auf 179,9 Einwohner je qkm. Unter den Regierungsbezirken ist Nordbaden mit 286,4 Einwohnern auf 1 qkm der am dichtesten besiedelte Landesteil; es folgen Nordwürttemberg mit einer Bevölkerungsdichte von 230,6, Südbaden mit 134,5 und Südwürttemberg-Hohenzollern mit nur 117,3 Einwohnern je qkm. Damit liegen die beiden nördlichen Regierungsbezirke weit über, die beiden südlichen erheblich unter dem Landesdurchschnitt.

Die Bevölkerungsdichte in den Kreisen ist recht unterschiedlich. Sie lag in 43 Kreisen unter dem Landesdurchschnitt, wobei in 20 Landkreisen weniger als 100 Personen auf 1 qkm kamen. Der am dichtesten besiedelte Landkreis war Eßlingen mit 573,5 Einwohnern auf 1 qkm, dagegen entfielen im Landkreis Neustadt<sup>1)</sup> nur 55,2 Einwohner auf 1 qkm (vgl. Übersicht).

1) Seit 10. November 1956 Landkreis Hochschwarzwald.

### 4. Die Bevölkerungsveränderungen seit 1939

Vor dem zweiten Weltkrieg (Volkszählung vom 17. Mai 1939) wohnten im Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg 5 476 396 Einwohner, und zwar 2 660 056 Männer und 2 816 340 Frauen. Die Bevölkerungszunahme um 953 829 Personen (17,4 vH der Bevölkerung insgesamt) ist vor allem auf das Hereinströmen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten in den Kriegs- und Nachkriegsjahren zurückzuführen.

Die Bevölkerungsveränderungen waren in den 3380 Gemeinden des Landes recht unterschiedlich. Unmittelbar nach dem Kriege wurde der Strom der Heimatvertriebenen vor allem in die vom Luftkrieg nicht betroffenen Gemeinden in den Landkreisen gelenkt. Mit der wirtschaftlichen Erholung und dem Wiederaufbau der zerstörten Städte und Wirtschaftszentren begann eine Abwanderung vor allem der erwerbstätigen Vertriebenen aus den Landgemeinden in die Industriegebiete und Städte. Infolge dieses sehr frühzeitig einsetzenden Bevölkerungsausgleichs ist die Zahl der Einwohner in den zum Teil stark zerstörten großen Städten bis zum Stichtag der Zählung wieder fast auf den Stand von vor dem Kriege angewachsen.

Vergleicht man die Bevölkerungsveränderungen in den Regierungsbezirken miteinander, so zeigt sich infolge der Zugehörigkeit zu zwei verschiedenen Besatzungszonen eine ungleiche Entwicklung. Während die zum amerikanischen Besatzungsgebiet gehörenden Regierungsbezirke Nordwürttemberg und Nordbaden bis zum Zählungstichtag die Hauptmasse des nach Baden-Württemberg gelenkten Flüchtlingsstroms aufzunehmen hatten, erfolgte in den früher zur französischen Zone gehörenden Regierungsbezirken Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern die planmäßige Aufnahme von Heimatvertriebenen wesentlich später.

Zunahme der Bevölkerung in den Regierungsbezirken von 1939 bis 1950

Regierungsbezirke Land	Zunahme	
	Personen	vH
Nordwürttemberg	492 984	25,4
Nordbaden	197 523	15,5
Südbaden	108 933	8,9
Südwürttemberg-Hohenzollern	154 389	15,0
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>953 829</b>	<b>17,4</b>

### 5. Die Gliederung der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen

In der Verteilung der Bevölkerung auf die Landgemeinden, die kleinen, mittleren und größeren Städte sind gegenüber der Vorkriegszeit Veränderungen zu beobachten. So lebten am Stichtag der Zählung nur noch 33,1 vH der Bevölkerung in den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern gegenüber 36,2 vH im Jahre 1939. Die Haupt-

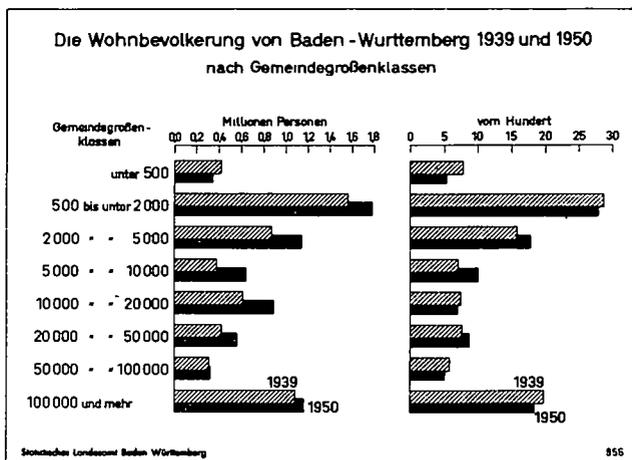
### Die Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 13. September 1950 nach Gemeindegrößenklassen

Regierungsbezirke Land	Wohn- bevölkerung insgesamt	Davon lebten in Gemeinden mit ..... Einwohnern in vH						
		unter 2000	2000 bis unter 5000	5000 bis unter 10000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
Nordwürttemberg	2 435 325	27,5	16,8	8,0	8,1	8,3	10,9	20,4
Nordbaden	1 472 523	21,7	16,8	12,5	5,5	1,7	3,7	38,1
Südbaden	1 338 629	43,5	22,2	9,4	4,2	12,5	—	8,2
Südwürttemberg- Hohenzollern	1 183 748	47,0	16,3	11,8	10,2	14,7	—	—
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>6 430 225</b>	<b>33,1</b>	<b>17,8</b>	<b>10,0</b>	<b>7,1</b>	<b>8,8</b>	<b>5,0</b>	<b>18,2</b>

masse der Neubürger verteilte sich auf die mittleren Gemeinden von 2000 bis unter 5000 und von 5000 bis unter 10000 Einwohnern, die eine Bevölkerungszunahme von rund 2 vH beziehungsweise 3 vH aufwiesen. Ebenfalls noch eine Zunahme, wenn auch eine wesentlich geringere, zeigten die Mittelstädte von 20000 bis unter 50000 Einwohnern, deren Bevölkerung gegenüber 1939 um 1,1 vH zugenommen hat.

Die unterschiedliche Bevölkerungszunahme in den erwähnten Gemeindegrößenklassen erklärt sich aus der bereits erörterten Abwanderung, vor allem der Heimatvertriebenen aus den bäuerlichen Gemeinden in Orte, die Verdienstmöglichkeiten im Gewerbe bieten oder gute Verkehrsverbindung zu einem Industrieort haben. Daß der Bevölkerungsanteil in den Städten von 50000 bis unter 100000 und in den Großstädten mit mehr als 100000 Einwohnern noch nicht wieder der gleiche war wie 1939, hing mit dem starken Zerstörungsgrad dieser Städte und der Wohnungsnot zusammen.

Zwischen den Regierungsbezirken bestanden bemerkenswerte Unterschiede in der Verteilung der Bevölkerung auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen. Entsprechend der Wirtschaftsstruktur ist für die beiden nördlichen, stärker industrialisierten Regierungsbezirke ein erheblich höherer Bevölkerungsanteil in den größeren Gemeinden nachzuweisen als für die beiden südlichen, relativ noch stärker agrarisch strukturierten Regierungsbezirke.



Entfallen 33,1 vH der Gesamtbevölkerung des Landes auf Gemeinden unter 2000 Einwohnern, so liegen die Anteile – bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung des Regierungsbezirkes – in den südlichen Landesteilen für Südbaden bei 43,5 vH und für Südwürttemberg-Hohenzollern sogar bei 47,0 vH, in Nordwürttemberg und Nordbaden dagegen nur bei 27,5 vH beziehungsweise 21,7 vH.

Bei den Gemeinden von 2000 bis unter 20000 Einwohnern sind die Unterschiede zwischen den Regierungsbezirken verhältnismäßig klein. In den Gemeinden mit 20000 und mehr Einwohnern liegt in den beiden nördlichen Regierungsbezirken der Bevölkerungsanteil bedeutend höher als in den südlichen Regierungsbezirken.

### Die Wohnbevölkerung der Länder des Bundesgebietes am 13. September 1950 nach Gemeindegrößenklassen

Länder Bundesgebiet	Von der Wohnbevölkerung entfiel auf Gemeinden mit ..... Einwohnern vH				
	unter 2000	2000 bis unter 5000	5000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
Schleswig-Holstein	31,4	11,6	21,0	13,0	23,0
Hamburg	.	.	.	.	100,0
Bremen	.	.	.	.	100,0
Niedersachsen	37,3	16,2	18,0	12,3	16,2
Nordrhein-Westfalen	9,4	10,9	18,6	20,4	40,7
Hessen	35,4	16,4	16,2	10,8	21,2
Rheinland-Pfalz	46,9	16,5	12,5	20,0	4,1
Bayern	44,4	14,3	13,7	10,2	17,4
Baden-Württemberg	33,1	17,8	17,1	13,8	18,2
<b>Bundesgebiet</b>	<b>28,9</b>	<b>13,6</b>	<b>16,0</b>	<b>14,2</b>	<b>27,3</b>



Vergleicht man die Gliederung der Bevölkerung Baden-Württembergs nach Gemeindegrößenklassen mit dem übrigen Bundesgebiet, so zeigt sich, daß der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern in vier Ländern – Rheinland-Pfalz, Bayern, Niedersachsen und

Hessen – noch höher lag als in Baden-Württemberg. Hinsichtlich der in Gemeinden von 2000 bis unter 20 000 Einwohnern lebenden Personen stand Baden-Württemberg mit 35,0 vH an erster Stelle unter den Ländern des Bundesgebietes. Der Anteil der Großstadtbevölkerung dagegen lag in Baden-Württemberg mit 18,2 vH beachtlich unter dem Bundesdurchschnitt (27,3 vH).

### III. Die Bevölkerung nach dem Wohnsitz am 1. September 1939

Die starke Bevölkerungszunahme 1950 gegenüber 1939 ist nicht das Ergebnis einer natürlichen Bevölkerungsvermehrung, sondern die Folge der großen Bevölkerungsverschiebungen, die der Krieg mit sich gebracht hat. Neben den Evakuierten aus den kriegs- und luftgefährdeten Gebieten und Städten sind vor allem die Heimatvertriebenen aus dem Osten und die Personen zu nennen, die aus Mitteldeutschland kamen und in Baden-Württemberg eine neue Heimat gefunden haben. Zur Ermittlung dieses großen Personenkreises der Vertriebenen, Zugewanderten und Evakuierten diente die Frage nach dem Wohnsitz am 1. September 1939 in der Haushaltungsliste.

Württemberg gewohnt hatten, gelten als zugezogene Bevölkerung.

Danach lassen sich bei der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs am 13. September 1950 zunächst zwei Gruppen unterscheiden, nämlich diejenigen, die bereits zu Kriegsbeginn (1. September 1939) in Baden-Württemberg wohnten und die übrigen, deren Wohnsitz damals außerhalb des Landes lag. Diesen erst in der Folgezeit nach Baden-Württemberg Zugezogenen steht die sogenannte Stammbevölkerung gegenüber. Die Angaben über den Wohnsitz am 1. September 1939 bildeten das Kriterium für die Zuordnung zu einer dieser beiden Personengruppen beziehungsweise für die Entscheidung, wer von den Zugezogenen als Heimatvertriebener oder Zugewandeter zu zählen war.

Da mit den Ergebnissen der Volkszählung nur die Wohnorte beziehungsweise Wohngebiete der Bevölkerung an den beiden Stichtagen 1. September 1939 und 13. September 1950 vergleichend gegenübergestellt werden, blieben sämtliche zwischenzeitlichen Zu- und Abwanderungen unberücksichtigt, so daß zum Beispiel ein Sudetendeutscher, der vor dem 1. September 1939 nach Baden-Württemberg zugezogen war, während des Krieges dienstlich in das Herkunftsgebiet zurückversetzt und mit seiner Familie später von dort vertrieben wurde, wohl behördlich anerkannter Vertriebener ist, in dem Volkszählungsergebnis aber nicht als solcher erscheint, weil er am Stichtag 1. September 1939 seinen Wohnsitz in Baden-Württemberg hatte. Die dadurch entstehenden Abweichungen dürften jedoch zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle spielen.

#### 1. Die einheimische Bevölkerung

Von der am 13. September 1950 ermittelten Wohnbevölkerung von zusammen 6 430 225 Personen wohnten bereits zu Kriegsbeginn (1. September 1939) 5 204 184 Personen in Baden-Württemberg. Die übrigen 1 226 041 Personen, die am 1. September 1939 noch nicht in Baden-

Vergleicht man die Einwohnerzahl von 1939 mit der Zahl der sogenannten einheimischen Bevölkerung, wie sie sich 1950 ergeben hat, so zeigt sich, daß diese trotz der Kriegsverluste um 272 212 Personen zugenommen hat.

#### 2. Die zugezogene Bevölkerung

Die in der Zeit vom 1. September 1939 bis 13. September 1950 nach Baden-Württemberg zugezogenen 1 226 041 Personen wurden nach ihren früheren Wohngebieten wie folgt untergliedert:

- a) Heimatvertriebene aus den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten nach dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1937 (Ost-

preußen und die östlich der Oder-Neiße Linie liegenden Gebietsteile von Pommern, Brandenburg und Schlesien), aus dem Saargebiet, aus den nach 1937 eingegliederten Gebieten wie Österreich, Sudetenland, Danzig, Memel und so weiter und aus dem Ausland wie Ungarn, Rumänien, ehemalige baltische Staaten, Übersee und so weiter,

b) Zugewanderte aus der sowjetischen Zone und Berlin,

c) Zugezogene aus den übrigen Bundesländern,

d) Personen mit nichtdeutscher Muttersprache und Sonstige.

Danach waren 861 526 Heimatvertriebene (das sind 70,3 vH der insgesamt zugezogenen Bevölkerung), und zwar:

242 498 aus den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 und

619 028 aus den deutschen Siedlungsgebieten des Auslandes.

Aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin stammten am Zählungstichtag 144 140 Personen (das sind 11,8 vH); weitere 181 566 Personen (das sind 14,8 vH) waren seit dem 1. September 1939 aus den übrigen Bundesländern zugezogen. Bei 10 863 Personen wurde das Gebiet des Wohnorts am 1. September 1939 nicht angegeben oder konnte nicht geklärt werden.

28 927 Personen, die nach dem 1. September 1939 nach Baden-Württemberg zugezogen waren, hatten eine nicht-deutsche Muttersprache.

Die Wohnbevölkerung nach dem Wohnort  
am 1. September 1939

Gebiet des Wohnorts	Wohnbevölkerung
Baden-Württemberg	5 204 184
Übriges Bundesgebiet	181 566
Berlin	58 156
Sowjetische Besatzungszone	85 984
Übriges deutsches Reichsgebiet (in den Grenzen vom 31. Dezember 1937)	242 498
Ausland insgesamt	646 974
davon:	
Schweiz	8 133
Österreich	23 338
Tschechoslowakei	324 769
Polen	31 413
Früherer Freistaat Danzig	22 147
Ungarn	101 263
Jugoslawien	53 276
Rumänien	41 360
Frankreich	6 192
Übrige europäische Länder	30 204
Außereuropäische Länder	4 879
Ungeklärt und ohne Angabe	10 863
<b>Insgesamt</b>	<b>6 430 225</b>

#### IV. Altersaufbau, Geschlecht und Familienstand der Bevölkerung

##### 1. Altersaufbau der Bevölkerung

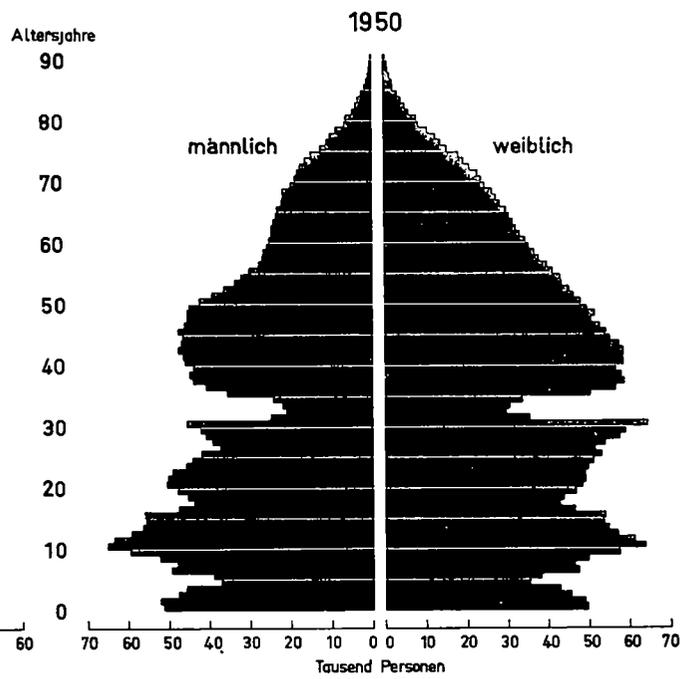
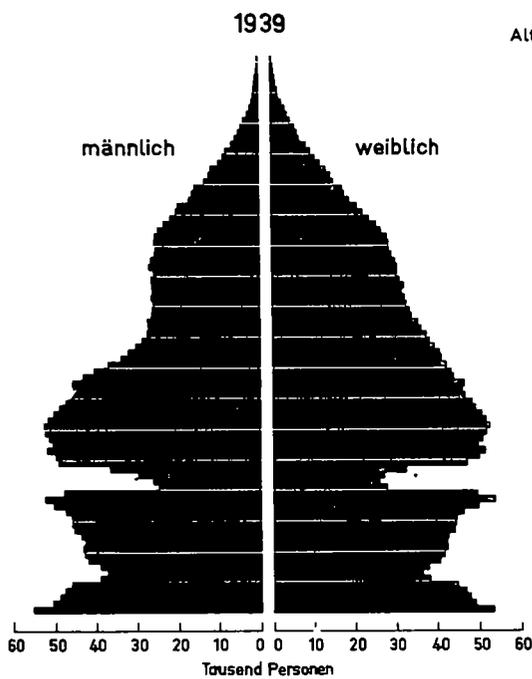
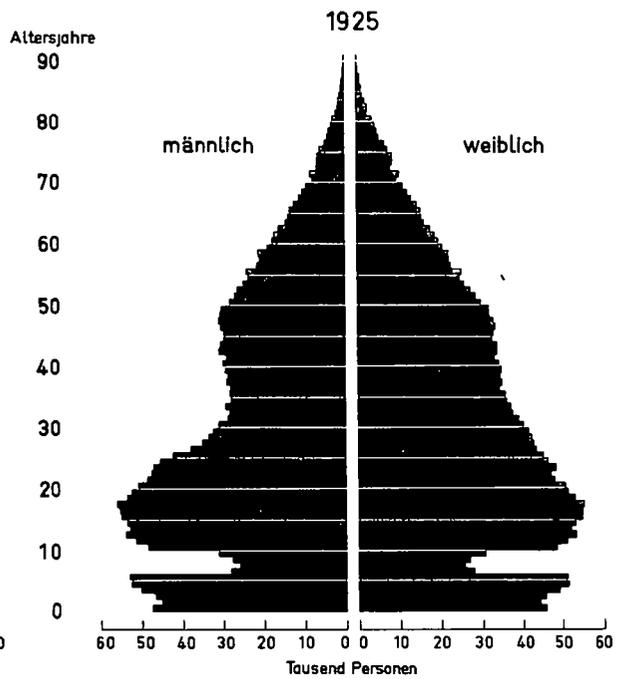
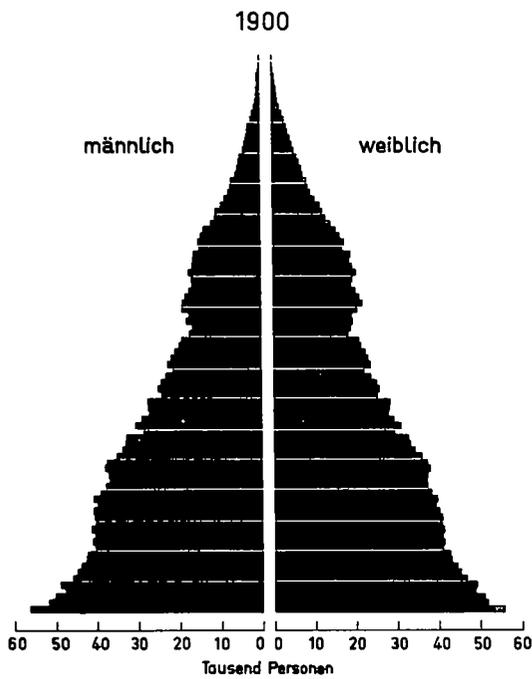
Die Altersgliederung der Bevölkerung ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklung, die einerseits durch die Geburten und Sterbefälle und andererseits durch die Wanderungen bestimmt wird – einem natürlichen Entwicklungsprozeß, der wiederum stark von historischen Ereignissen wie Kriegen, politischen Umwälzungen, Wirtschaftskrisen und dergleichen beeinflusst wird. Die Ermittlung der Altersgliederung der Bevölkerung ist seit je ein wichtiger Bestandteil von Volkszählungen, bei dem die Bevölkerung stets sowohl nach Geburtsjahren als auch nach Altersjahren ausgezählt wird. Da die Zählungen nicht am Beginn oder Ende eines Kalenderjahres stattfinden, entsprechen die Altersjahre nicht der Differenz zwischen dem Zählungsjahr und den Geburtsjahren.

Die Alterspyramide der Bevölkerung Baden-Württembergs im Jahre 1900 hatte die geometrische Form eines gleichschenkligen Dreiecks und stellt einen als normal – vielleicht sogar als ideal – zu bezeichnenden Altersaufbau dar. Eine sehr schwache Einkerbung auf dem linken, männlichen Flügel zeigt die, im Verhältnis zu späteren Kriegen, noch bescheidenen Kriegsverluste bei den Kriegsteilnehmern von 1870/71 an, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1900 etwa 50 Jahre alt waren. Das Schaubild für das Jahr 1925 unterscheidet sich von dem eben besprochenen schon wesentlich. Neben der Tatsache, daß die Schichtung der Altersjahrgänge asymme-

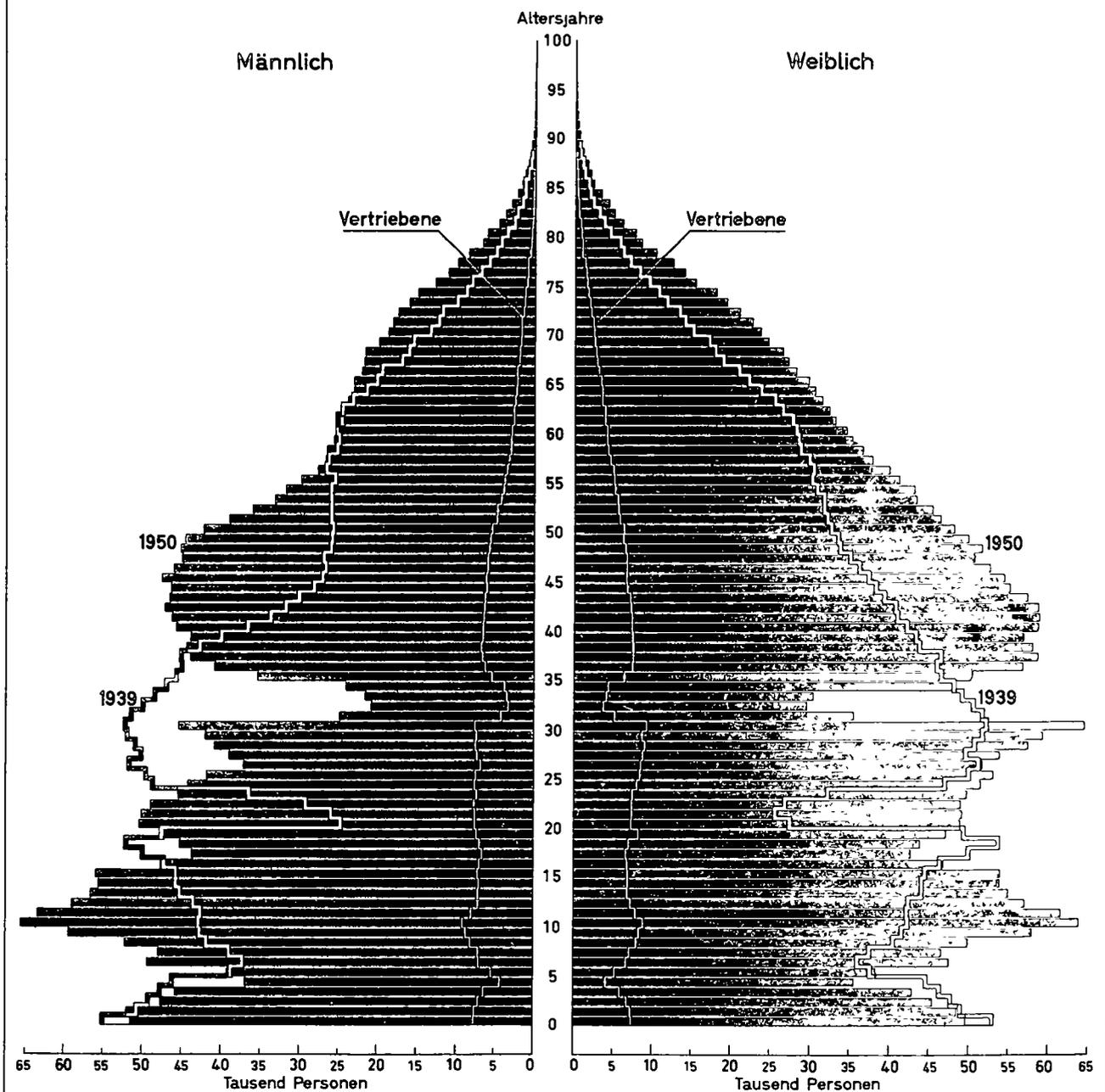
trisch zuungunsten der männlichen Seite wurde, ist vor allem auf die veränderte Basis zu verweisen. War sie 1900 verhältnismäßig breit mit einem kontinuierlich abnehmenden Aufbau, so ist sie nun relativ sehr schmal geworden; besonders infolge des ersten Weltkriegs sowie der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse in den ersten Nachkriegsjahren lagen die Geburtenzahlen verhältnismäßig niedrig. Die direkten Kriegsverluste 1914/18 zeigen sich im Gegensatz zum Krieg 1939/45 im wesentlichen nur auf der Seite der Männer im wehrfähigen Alter. Im Bild von 1939 zeigen sich ferner die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise der dreißiger Jahre auf die Kinderzahl, und zwar bei den Altersjahrgängen zwischen dem 5. und 10. Lebensjahr. Andererseits kommen bevölkerungspolitische Maßnahmen wie Ehestandsdarlehen und dergleichen in der Altersgruppe der unter 5jährigen zum Ausdruck.

Während der Altersaufbau bei den über 34 Jahre alten Frauen durch die normale Sterblichkeit einen nahezu ungestörten Verlauf aufzeigt, haben auf Seiten der Männer die Kriegsverluste zu einer bedeutend schwächeren Besetzung dieser Altersklassen geführt. Damit ergeben sich im Zahlenverhältnis der beiden Geschlechter recht auffallende Unterschiede bei den einzelnen Jahrgängen, die zum Teil auf das natürliche Geschlechtsverhältnis der Geborenen und die unterschiedlichen Sterblichkeitsverhältnisse der Geschlechter sowie auf den kriegsbe-

# Die Altersgliederung der Bevölkerung von Baden-Württemberg in den Jahren 1900, 1925, 1939 und 1950



## Die Altersgliederung der Bevölkerung von Baden-Württemberg am 13. September 1950



960

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

dingten Geburtenausfall, auf die hohen Verluste der Männer im wehrfähigen Alter, ferner auf den unterschiedlichen Anteil der beiden Geschlechter an den Wanderungen zurückzuführen sind. Diese Entwicklung wird sehr deutlich veranschaulicht in einer Gegenüberstellung der Alterspyramiden der baden-württembergischen Wohnbe-

völkerung in den Jahren 1939 und 1950.

Die Altersstruktur des Jahres 1950 ist auf den ersten Blick recht uneinheitlich, doch lassen sich im Gegensatz zum Beispiel zur Bilanz nach dem ersten Weltkrieg gewisse Gemeinsamkeiten der männlichen und der weib-

**Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 1925, 1939 und 1950 in vH  
der männlichen beziehungsweise weiblichen Bevölkerung**

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Männlich			Weiblich		
	1925	1939	1950	1925	1939	1950
0 bis unter 1	2,0	2,1	1,7	1,8	1,9	1,4
1 " " 6	10,4	8,7	7,4	9,4	8,1	6,1
6 " " 10	4,7	6,0	7,0	4,3	5,5	5,8
10 " " 14	8,6	6,6	8,2	8,0	6,1	7,0
14 " " 16	4,5	3,4	3,7	4,2	3,1	3,1
16 " " 18	4,7	3,7	3,1	4,3	3,4	2,6
18 " " 20	4,4	3,7	3,1	4,1	3,7	2,6
20 " " 25	10,0	6,2	8,0	9,3	5,6	7,2
25 " " 30	7,6	9,7	6,8	8,4	9,1	8,0
30 " " 35	6,1	9,4	4,6	7,4	8,9	5,6
35 " " 40	6,0	8,2	7,0	6,8	8,0	8,1
40 " " 45	6,3	6,0	7,8	6,5	7,1	8,4
45 " " 50	6,3	5,0	7,7	6,3	6,2	7,5
50 " " 55	5,4	4,9	6,1	5,3	5,6	6,6
55 " " 60	4,4	4,8	4,6	4,4	5,2	5,5
60 " " 65	3,3	4,5	4,1	3,4	4,7	4,7
65 und mehr	5,3	7,1	9,1	6,1	7,8	9,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

lichen Seite feststellen. Dies gilt in besonderem Maße hinsichtlich der schweren Kriegsverluste der zum Zählungszeitpunkt im dritten und vierten Lebensjahrzehnt stehenden Personen. Der Krieg hatte Männer und Frauen an der Front und in der Heimat erfaßt. Zu diesen direkten Kriegsverlusten kommen die Geburtenausfälle aus der Zeit des ersten Weltkrieges hinzu.

Während die Basis – aus ähnlichen Gründen wie bei der Alterspyramide von 1925 – verhältnismäßig schmal ist, ist die Altersstufe der zum Zählungszeitpunkt 10- bis 15jährigen stark besetzt; auf die staatlichen Förderungsmaßnahmen zur Familienbildung in den Jahren zwischen 1933 und dem zweiten Weltkrieg wurde bereits weiter oben hingewiesen. Der bei der Volkszählung 1950 ermittelte Altersaufbau der Bevölkerungsgruppe der Vertriebenen zeigt eine in den Grundzügen vergleichbare, jedoch nicht so ausgeprägte Form wie der Altersaufbau der Gesamtbevölkerung.

**2. Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht**

Von der am 13. September 1950 ermittelten Wohnbevölkerung waren

2 979 348 Personen oder 46,3 vH männlichen und  
3 450 877 Personen oder 53,7 vH weiblichen Geschlechts.

Schon vor den beiden Weltkriegen bestand in Baden-Württemberg wie in allen übrigen Bundesländern ein Überschuß an Frauen. Dieser ist nach dem letzten Kriege infolge der großen Verluste an Soldaten besonders stark angewachsen. Bei der Volkszählung 1939 kamen in Baden-Württemberg auf 1000 Männer 1059 Frauen gegenüber 1158 Frauen im Jahr 1950. Damit wies Baden-Württemberg 1950 den höchsten Frauenüberschuß unter den Bundesländern auf.

Auf je 1000 Männer entfielen Frauen:	1939	1950
Baden-Württemberg	1059	1158
Schleswig-Holstein	946	1144
Niedersachsen	969	1123
Hamburg	1087	1134
Bremen	980	1105
Nordrhein-Westfalen	1052	1110
Hessen	1054	1136
Rheinland-Pfalz	1011	1145
Bayern	1044	1156
Bundesgebiet	1034	1134

**3. Die Bevölkerung nach dem Familienstand**

Die überaus großen Verluste an Männern zwischen 18 und 50 Jahren im zweiten Weltkrieg konnten durch das Hineinwachsen der jüngeren männlichen Jahrgänge in das fortpflanzungsfähige Alter auch nicht annähernd aufgewogen werden, so daß der Frauenüberschuß von 30 ledigen Frauen je 100 ledige Männer in dieser Altersgruppe ungewöhnlich hoch ist. Das hat zur Folge, daß ein nicht unbeachtlicher Teil der im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Frauen nicht zur Eheschließung kommen kann.

Noch erheblich größer werden die Unterschiede, wenn man in den Vergleich auch die Verwitweten und Geschiedenen einbezieht:

**Die Unverheirateten im fortpflanzungsfähigen Alter**

J a h r	Unverheiratete *)		Überschuß der weiblichen über die männlichen unverheirateten Personen	
	Männer	Frauen	Zahl	vH
1900	433 394	499 352	65 958	15,2
1939	530 288	620 632	90 344	17,0
1950	522 792	750 094	227 302	43,5

\*) Ledige, Verwitwete, Geschiedene.

Die über 18 Jahre alte Bevölkerung nach dem Familienstand 1900, 1939 und 1950

Familienstand	1900				1939				1950			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Zahl	vH										
Personen über 18 Jahre alt davon	1 212 423	100	1 289 104	100	1 848 482	100	2 027 121	100	2 049 956	100	2 553 492	100
Ledige	452 061	37,3	428 106	33,2	553 340	29,9	570 015	28,1	535 707	26,1	672 042	26,3
Verheiratete	689 798	56,9	687 536	53,3	1 203 264	65,1	1 197 044	59,1	1 394 806	68,0	1 436 164	56,2
Verwitwete *)	68 888	5,7	170 639	13,3	79 450	4,3	239 812	11,8	97 210	4,8	402 580	15,8
Geschiedene	1 676	0,1	2 823	0,2	12 428	0,7	20 250	1,0	22 233	1,1	42 706	1,7

\*) Zahlen für die Jahre 1900 und 1939 durch Differenzbildung entstanden.

Vergleicht man die Familienstandsgliederung der über 18 beziehungsweise 15 Jahre alten Bevölkerung mit der in den Jahren 1939 und 1900, so zeigt sich, daß die Zahl der Ledigen im Gegensatz zu den Verheirateten unter der männlichen Bevölkerung gegenüber 1939 geringfügig abgenommen hat, während bei der weiblichen Bevölkerung sowohl die Ledigen als auch die Verheirateten zahlenmäßig ständig zugenommen haben. Die überaus starke Zunahme der Zahl der verwitweten Frauen von 1900 bis 1939 um rund 40 vH und von 1939 bis 1950 um rund 68 vH ist mit einer Folge der beiden Weltkriege. Der Anstieg der Geschiedenenzahl bei beiden Geschlechtern weist auf die Lockerung der Ehegemeinschaften hin und ist zum Teil auch als Folgeerscheinung der Kriege zu erklären.

In Baden-Württemberg waren zum Zeitpunkt der Zählung 47,2 vH der Wohnbevölkerung ledig, 44,0 vH verheiratet, 7,8 vH verwitwet und 1,0 vH geschieden.

4. Die Kinderzahl in den bestehenden Ehen

In den am Zählungstichtag bestehenden 1 397 428 Ehen wurden bis dahin 2 810 911 Kinder geboren. Etwa ein Fünftel aller Ehen hatte noch keine Kinder aufzuweisen; unter den kinderlosen Ehen haben erklärlicherweise die erst wenige Jahre bestehenden Ehen ein besonderes Gewicht. Etwa die Hälfte aller Ehen hatte 1 und 2 Kinder

und etwas über ein Fünftel 3 und 4 Kinder. Der Anteil der Ehen mit 5 oder mehr Kindern erreichte noch nicht ein Zehntel.

Der Zusammenhang zwischen Ehedauer und Kinderzahl wird am deutlichsten bei Betrachtung der Ehen ohne Kind. Während im ersten Ehejahr der Frauen noch vier Fünftel aller Ehen kinderlos waren, verringerte sich dieser Anteil mit den weiteren Ehejahren – zunächst sehr rasch: Im zweiten Ehejahr war nur noch etwas mehr als die Hälfte der Ehen ohne Kinder, im dritten Ehejahr noch stark ein Drittel. Nach einer Ehedauer von etwa 10 Jahren ist dann noch jede fünfte verheiratete Frau ohne Kind. In den bereits über 10 Jahre bestehenden Ehen blieb im Durchschnitt jede sechste kinderlos. Etwas anders liegen die Verhältnisse bei Ehen mit Kindern. Eine eindeutige Entwicklung wie bei den kinderlosen Ehen ist hier nicht ersichtlich. Eine gewisse Parallele ist aber in einem starken Anwachsen der Ziffern und in einem etwas langsameren Zurückgehen zu erblicken. Die Höhepunkte dieser Entwicklungen liegen naturgemäß bei den unterschiedlichen Kinderzahlen in verschiedenen Jahren beziehungsweise Jahresgruppen nach der Eheschließung.

Bis zu 5 Jahren nach der Eheschließung bilden die Ehen mit einem Kind innerhalb der Ehen mit Kindern die jeweils stärkste Gruppe, wenn auch mit immer schwächer

Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl

Eheschließungsjahr der verheirateten Frauen	Verheiratete Frauen insgesamt 1)		Von 100 verheirateten Frauen hatten in der jetzigen Ehe											Zahl der Kinder insgesamt	Durchschnittl. Kinderzahl je verh. Frau 2)
	Zahl	vH	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 u. mehr			
			Kinder geboren												
1950	41 179	3,0	80,7	17,4	1,7	0,2	–	–	–	–	–	–	–	8841	0,2
1949	57 660	4,1	53,2	42,0	4,2	0,5	0,1	–	–	–	–	–	–	30 163	0,5
1948	56 653	4,1	36,6	50,4	11,4	1,3	0,3	0,0	–	–	–	–	–	44 399	0,8
1947	50 467	3,6	28,6	47,3	20,4	3,1	0,5	0,1	0,0	–	–	–	–	50 465	1,0
1946	42 134	3,0	24,2	41,2	27,2	6,3	1,0	0,1	0,0	0,0	–	–	–	50 269	1,2
1945	23 004	1,6	25,1	35,3	28,7	8,6	2,0	0,2	0,1	0,0	–	–	–	29 455	1,3
1940 bis 1944	167 474	12,0	21,4	30,6	31,0	11,9	3,7	1,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	251 828	1,5
1935 bis 1939	212 664	15,2	15,9	22,9	30,8	17,2	7,8	3,1	1,3	0,6	0,2	0,2	0,2	421 322	2,0
1930 bis 1934	177 697	12,7	14,4	19,9	27,6	17,7	10,0	5,0	2,5	1,4	0,7	0,8	0,8	413 085	2,3
1925 bis 1929	161 846	11,6	15,1	20,8	25,6	16,6	9,9	5,2	3,0	1,6	0,9	1,3	1,3	386 266	2,4
1921 bis 1924	123 126	8,8	15,6	20,9	25,3	16,2	9,9	5,1	2,9	1,7	1,0	1,4	1,4	292 998	2,4
1920 und früher	283 524	20,3	15,7	14,7	20,6	16,3	11,9	7,5	4,8	3,0	2,2	3,3	3,3	831 820	2,9
Summe	1 397 428	100	21,4	24,7	24,0	13,5	7,4	3,8	2,1	1,2	0,8	1,1	1,1	2 810 911	2,0

1) Ohne die Frauen, deren Ehemänner in Kriegsgefangenschaft oder vermißt sind. – 2) Einschließlich der verheirateten Frauen ohne Kinder.

werdendem Abstand. Vom siebenten und achten Ehejahr ab treten die Ehen mit zwei Kindern stärker hervor. Kinderzahlen von 3 und 4 sind vorwiegend bei Ehen, die schon 10 Jahre und länger bestehen, festzustellen.

Unter den Ein-Kind-Ehen war die schon 3 Jahre bestehende Ehe die häufigste. Eltern von zwei Kindern lebten meist schon 10 bis 15 Jahre, von 3 und mehr Kindern noch längere Zeit in Ehegemeinschaft.

### V. Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

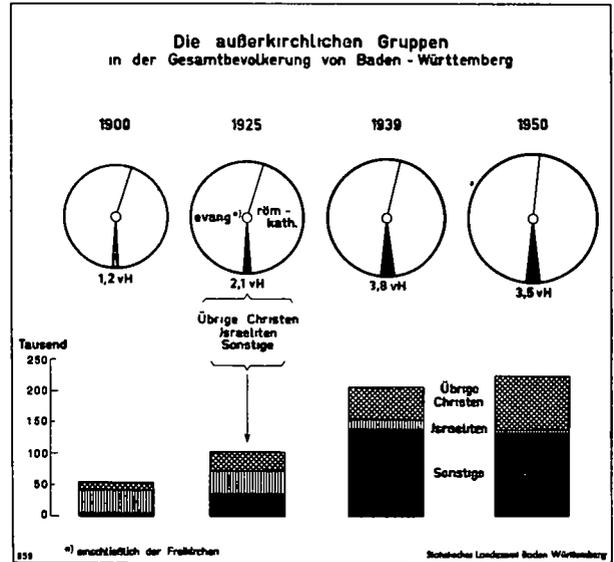
Hinsichtlich ihrer Religionszugehörigkeit gliederte sich die Wohnbevölkerung am Zählungstichtag in

3 173 689	49,4 vH	Evangelische Christen (Angehörige evangelischer Landes- und Freikirchen),
3 030 744	47,1 vH	Katholiken (Angehörige der Römisch-Katholischen Kirche einschließlich unierter Riten),
13 738	0,3 vH	Altkatholiken und orthodoxe Christen,
73 200	1,1 vH	Angehörige christlicher Sondergemeinschaften,
1 442	0,0 vH	Angehörige der jüdischen Religionsgemeinschaft,
137 412	2,2 vH	Sonstige.

Die Entwicklung der Religionszugehörigkeit in Baden-Württemberg zeigt, daß sich die Größenverhältnisse der einzelnen Bekenntnisse untereinander seit der Jahrhundertwende ständig verändert haben. Der Anteil der Protestanten an der Gesamtbevölkerung ist bis 1939 ständig geringfügig kleiner geworden. Zählten zu den evangelischen Christen 1900 noch 54,0 vH der Bevölkerung, so waren es 1939 nur noch 51,2 vH. Von da ab ging ihr Anteil infolge der großen Bevölkerungsverschiebungen während und nach dem Krieg weiterhin auf 49,4 vH zurück, während sich der katholische Anteil auf 47,1 vH erhöhte.

Beachtlich zugenommen haben die "Sonstigen", das heißt die Mitgliederzahlen der christlichen Sondergemeinschaften, der Freireligiösen, der Weltanschauungsgemeinschaften und der Gemeinschaftslosen; ihr Anteil erhöhte sich von 0,2 vH im Jahre 1900 auf etwa 3,3 vH im Jahre 1950.

Von 1939 bis 1950 ist die Zahl der Katholiken vor allem unter dem Einfluß des Zustroms katholischer Heimatvertriebener über die Bevölkerungszunahme hinaus um rund 189 000 angestiegen. Umgekehrt blieb aus diesem Grunde die Zahl der evangelischen Christen von 1939 bis 1950 um rund 60 000 hinter dem Bevölkerungswachstum zurück.



Die räumliche Vermischung der beiden Hauptkonfessionen durch den nach dem zweiten Weltkrieg einsetzenden Zustrom der Heimatvertriebenen und Zugewanderten kommt am deutlichsten in der Aufgliederung

Anteil der evangelischen bzw. katholischen Bevölkerung an der Wohnbevölkerung vH	Zahl der Kreise mit .....			
	evangelischer Bevölkerung		katholischer Bevölkerung	
	1939	1950	1939	1950
weniger als 10	9	1	10	2
10 bis unter 20	9	17	6	5
20 bis unter 30	8	7	7	15
30 bis unter 40	5	5	6	3
40 bis unter 50	5	9	9	11
50 bis unter 60	9	9	3	6
60 bis unter 70	7	8	6	6
70 bis unter 80	6	13	7	8
80 bis unter 90	10	3	11	15
90 und mehr	4	—	7	1

### Die Religionszugehörigkeit nach Bevölkerungsgruppen am 13. September 1950

Bekenntnis	Zugewanderte		Heimatvertriebene		Übrige Bevölkerung	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
I. Evangelische Christen (Angehörige von Landes- oder Freikirchen)	107 562	74,6	315 196	36,2	2 824 131	52,1
II. Römisch-katholische Christen (einschl. unierter Riten)	26 344	18,3	542 229	62,3	2 462 171	45,5
III. Übrige Christen 1)	292	0,2	2 141	0,2	11 305	0,2
IV. Jüdische Religionsgemeinschaft	49	0,0	284	0,0	1 109	0,0
V. Sonstige 2)	9 893	6,9	10 210	1,3	117 309	2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>144 140</b>	<b>100</b>	<b>870 060</b>	<b>100</b>	<b>5 416 025</b>	<b>100</b>

1) Altkatholiken, orthodoxe Christen und Angehörige christlicher Sondergemeinschaften. — 2) Freireligiöse, Angehörige von völkischen, philosophischen und sonstigen Weltanschauungsgemeinschaften, von sonstigen Volks- und Weltreligionen, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

der Religionszugehörigkeit nach Kreisen zum Ausdruck. Während 1939 noch in 36 Kreisen die evangelische Bevölkerung mehr als 50 vH der Kreisbevölkerung ausmachte, war dies 1950 in nur noch 33 Kreisen der Fall. Umgekehrt hat sich die Zahl der Kreise mit mehr als 50 vH katholischer Bevölkerung gegenüber 1939 von 34 auf 36 Kreise erhöht. Noch deutlicher wird dieser konfessionelle Ausgleichsprozeß bei einer weiteren Aufgliederung der jeweiligen Anteilsquoten in den Kreisen. Hier zeigt sich, daß die Zahl der Kreise mit fast ausschließlich evange-

lischer oder katholischer Bevölkerung sich durch die Bevölkerungsverschiebungen in der Nachkriegszeit sehr stark vermindert hat.

Somit wirkte sich die starke Zuwanderung auf die konfessionelle Gliederung in den kleineren Verwaltungsbezirken im allgemeinen dahin aus, daß der Anteil der jeweils in der Mehrheit befindlichen Religionsgemeinschaft gegen 1939 gesunken ist und sich demgegenüber der Anteil der konfessionellen Minderheit erhöht hat.

## VI. Die Haushaltungen

### 1. Art und Größe der Haushaltungen

Bei der Volkszählung 1950 war der Haushaltsbegriff nicht wie bei früheren Zählungen auf das Merkmal des gemeinsamen Wirtschaftens, sondern auf das des selbständigen Wohnens abgestellt. Demnach war eine Haushaltung überall dort gegeben, wo ein Haushaltsvorstand für seine eigene Unterkunft (Einzelhaushaltung)

oder für die Unterkunft der ihm zugehörenden Personen (Mehrpersonenhaushaltung) zu sorgen hatte, gleichgültig, ob es sich dabei um eine abgeschlossene oder nur um den Teil einer Wohnung handelte. Das hatte zur Folge, daß alle in Untermiete lebenden Haushaltsvorstände als selbständige Haushalte gezählt wurden. Wegen der Angleichung des Haushaltsbegriffs an den der Wohn-

Anteil der Einzelhaushaltungen an der Gesamtzahl der Haushaltungen (ohne Anstalts Haushaltungen) in den Stadt- und Landkreisen am 13. September 1950

Kreis Regierungsbezirk Land	Haus- haltungen insgesamt	darunter Einzel- haushaltungen		Von 100 Personen lebten in Einzel- haushal- tungen	Kreis Regierungsbezirk Land	Haus- haltungen insgesamt	darunter Einzel- haushaltungen		Von 100 Personen lebten in Einzel- haushal- tungen
		Zahl	vH				Zahl	vH	
Stadtkreis Stuttgart	198 500	60 170	30,3	12,2	Stadtkreis Freiburg	42 815	14 801	34,6	14,0
Heilbronn	23 310	4 957	21,3	7,7	Baden-Baden	14 390	4 928	34,2	14,1
Ulm	25 376	6 284	24,8	9,2	Landkreis Bühl	20 328	2 639	13,0	3,8
Landkreis Aalen	37 657	6 440	17,1	5,2	Donaueschingen	15 905	2 451	15,4	4,6
Backnang	24 453	4 572	18,7	6,1	Emmendingen	24 725	3 549	14,4	4,1
Böblingen	31 231	6 025	19,3	6,5	Freiburg	16 667	2 007	12,0	3,2
Crailsheim	19 436	3 392	17,5	5,5	Kehl	12 521	1 631	13,0	3,9
Eßlingen	50 786	10 873	21,4	7,6	Konstanz	41 175	9 431	22,9	7,9
Göppingen	58 469	12 109	20,7	7,2	Lahr	21 691	3 387	15,6	4,8
Heidenheim	31 098	6 403	20,6	7,0	Lörrach	33 504	6 276	18,7	6,0
Heilbronn	45 057	7 956	17,7	5,8	Müllheim	13 528	2 304	17,0	5,0
Künzelsau	9 229	1 738	18,8	5,8	Neustadt 1)	10 693	1 784	16,7	4,7
Leonberg	21 658	4 203	19,4	6,5	Offenburg	24 482	3 922	16,0	4,8
Ludwigsburg	64 400	14 200	22,0	7,8	Rastatt	29 012	4 096	14,1	4,4
Mergentheim	12 678	2 512	19,8	6,2	Säckingen	15 091	2 556	16,9	5,2
Nürtingen	35 880	6 627	18,5	6,2	Stockach	11 384	1 466	12,9	3,6
Öhringen	13 281	2 332	17,6	5,6	Überlingen	14 161	2 255	15,9	4,5
Schwäbisch Gmünd	27 847	5 395	19,4	6,3	Villingen	18 164	3 352	18,5	5,7
Schwäbisch Hall	16 783	2 955	17,6	5,4	Waldshut	14 951	2 340	15,7	4,4
Ulm	22 056	3 292	14,9	4,4	Wolfach	12 636	1 748	13,8	3,7
Vaihingen	20 783	3 595	17,3	5,7	Reg.-Bez. Südbaden	407 823	76 923	18,9	5,9
Waiblingen	47 143	9 534	20,2	6,9	Landkreis Balingen	27 452	4 984	18,2	6,1
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	837 111	185 564	22,2	7,7	Biberach	25 013	3 926	15,7	4,5
Stadtkreis Karlsruhe	75 123	19 729	26,3	10,1	Calw	31 642	5 239	16,6	5,3
Heidelberg	43 507	12 991	29,9	11,5	Ehingen	10 674	1 495	14,0	3,9
Mannheim	91 249	20 552	22,5	8,5	Freudenstadt	15 117	2 328	15,4	4,7
Pforzheim	19 888	4 203	21,1	7,8	Hechingen	13 404	1 920	14,3	4,4
Landkreis Bruchsal	31 716	3 657	11,5	3,6	Horb	11 550	1 608	13,9	4,2
Buchen	18 855	2 207	11,7	3,4	Münsingen	10 439	1 358	13,0	3,8
Heidelberg	39 144	5 167	13,2	4,1	Ravensburg	26 463	4 896	18,5	5,6
Karlsruhe	43 636	5 247	12,0	3,7	Reutlingen	41 089	8 403	20,5	7,1
Mannheim	44 757	6 576	14,7	4,9	Rottweil	33 158	5 640	17,0	5,6
Mosbach	17 698	1 962	11,1	3,2	Saulgau	17 351	2 462	14,2	4,1
Pforzheim	18 452	2 592	14,0	4,7	Sigmaringen	11 955	1 750	14,6	4,3
Sinsheim	25 235	3 210	12,7	3,9	Tettngau	15 457	2 940	19,0	5,8
Tauberbischofsheim	22 465	2 731	12,2	4,4	Tübingen	33 673	8 678	25,8	8,9
Reg.-Bez. Nordbaden	491 725	90 824	18,5	5,3	Tuttlingen	21 478	3 951	18,4	6,2
					Wangen	17 896	3 014	16,8	4,8
					Reg.-Bez. Südwürttem- berg-Hohenzollern	363 811	64 592	17,8	5,6
					Land Baden- Württemberg	2 100 470	417 903	19,9	6,6

1) Seit dem 10. November 1956 Landkreis Hochschwarzwald.

partei ist daher ein unmittelbarer Vergleich der Ergebnisse der Haushaltungsstatistik 1950 mit denen früherer Zählungen nicht möglich.

Am Stichtag der Zählung wurden in Baden-Württemberg insgesamt 2 105 098 Haushaltungen gezählt, und zwar:

417 903 Einzelhaushaltungen	19,9 vH,
1 682 567 Mehrpersonenhaushaltungen	79,9 vH,
4 628 Anstaltshaushaltungen	0,2 vH.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lebten 91,7 vH der Wohnbevölkerung in Mehrpersonenhaushaltungen und 6,5 vH in Einzelhaushaltungen; der Rest, nämlich 1,8 vH, entfiel auf die Anstaltshaushaltungen. Von den 114 967 in Anstaltshaushaltungen lebenden Personen gehörten 72 029 zu den ständigen Insassen dieser Anstalten und 42 938 zum Anstaltspersonal.

Auffallend ist der hohe Anteil der Einzelhaushaltungen von 19,9 vH gegenüber 7,7 vH im Jahre 1939. Die Ursachen für diese starke Zunahme der Einzelhaushaltungen liegen vor allem in den gegenüber Normalzeiten besonders gelagerten Nachkriegsverhältnissen, die es auch notwendig machten, jeden Einzeluntermieter im herkömmlichen Sinne als Einzelhaushaltung zu zählen. Es sind unter anderem vor allem zwei Umstände, die zu einer zahlenmäßig starken Vermehrung der Einzelhaushaltungen führten, und zwar:

1. Die durch den Krieg entstandene Wohnraumnot in den Großstädten und Wirtschaftszentren hatte zur Folge, daß viele Haushaltungsvorstände von evakuierten und heimatvertriebenen Familien bei ihrer Wiedereingliederung in das Berufsleben zunächst von ihren Familien getrennt leben mußten.

2. Die Eingliederung alleinstehender Frauen sowie der Ehefrauen kriegsvermißter und kriegsgefangener Männer in das Berufs- und Erwerbsleben nach dem Kriege hatte in den Großstädten und industriell aufstrebenden Gemeinden einen starken Zuzug dieser Einzelpersonen und somit eine außerordentliche Erhöhung der Zahl der Einzelhaushaltungen zur Folge. Daraus erklärt sich, daß vor allem in den industriereichen Kreisen, Großstädten und Verwaltungszentren der Anteil der Einzelhaushaltungen mit 20 bis 34 vH über dem Landesdurchschnitt (19,9 vH) lag und in den rein ländlichen Gebieten bis auf 11,1 vH (Landkreis Mosbach) absank.

Bezogen auf den Anteil an der Gesamtbevölkerung und an der Gesamtzahl der Haushaltungen liegt das Schwerkraft naturgemäß bei den Mehrpersonenhaushaltungen, die in der Regel Familienhaushaltungen sind. Die durchschnittliche Zahl der Personen je Mehrpersonenhaushaltung betrug 3,5. Da die Personenzahl in den Mehrpersonenhaushaltungen weitgehend von der Zahl der Kinder abhängt, war sie in den Städten und Industriegebieten niedriger und in den ländlichen Kreisen höher. Demzufolge lag die durchschnittliche Personenzahl je Mehrpersonenhaushaltung in den Groß- und Industriestädten mit 3,1 bis 3,3 Personen jeweils unter dem Durchschnitt; in den mehr ländlichen Kreisen Baden-Württembergs dagegen war die durchschnittliche Haushaltsgröße höher (bis zu 4,2 Personen je Haushalt). Noch deutlicher werden die regionalen Unterschiede bei einem Vergleich der Anteile der Mehrpersonenhaushaltungen an der Gesamtzahl der Haushaltungen (ohne Anstaltshaushaltungen) in den Stadt- und Landkreisen. Entfielen im Landesdurchschnitt auf 100 Haushaltungen 80,1 Mehrpersonenhaushaltungen, so lag dieser Anteil in dem stark industrialisierten Regierungs-

Haushaltungen nach Zahl der Personen  
in den Stadt- und Landkreisen am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushaltungen			Darunter Mehrpersonenhaushaltungen			Von 100 Haushaltungen waren	Von 100 Personen lebten in
	insgesamt	mit Personen		insgesamt	mit Personen			
		insgesamt	je Haushaltung		insgesamt	je Haushaltung	Mehrpersonenhaushaltungen	
Stadtkreis								
Stuttgart	198 500	489 822	2,5	138 330	429 652	3,1	69,7	87,7
Heilbronn	23 310	64 244	2,8	18 353	59 287	3,2	78,7	92,3
Ulm	25 376	68 608	2,7	19 092	62 324	3,3	75,2	90,8
Landkreis								
Aalen	37 657	123 967	3,3	31 217	117 527	3,8	82,9	94,8
Backnang	24 453	75 027	3,1	19 881	70 455	3,5	81,3	93,9
Böblingen	31 231	93 261	3,0	25 206	87 236	3,5	80,7	93,5
Crailsheim	19 436	61 383	3,2	16 044	57 991	3,6	82,5	94,5
Eßlingen	50 786	143 995	2,8	39 913	133 122	3,3	78,6	92,4
Göppingen	58 469	167 581	2,9	46 360	155 472	3,4	79,3	92,8
Heidenheim	31 098	91 142	2,9	24 695	84 739	3,4	79,4	93,0
Heilbronn	45 057	137 821	3,1	37 101	129 865	3,5	82,3	94,2
Künzelsau	9 229	29 940	3,2	7 491	28 202	3,8	81,2	94,2
Leonberg	21 658	64 301	3,0	17 455	60 098	3,4	80,6	93,5
Ludwigsburg	64 400	183 000	2,8	50 200	168 800	3,4	78,0	92,2
Mergentheim	12 678	40 768	3,2	10 166	38 256	3,8	80,2	93,8
Nürtingen	35 880	106 586	3,0	29 253	99 959	3,4	81,5	93,8
Öhringen	13 281	41 805	3,1	10 949	39 473	3,6	82,4	94,4
Schwäbisch Gmünd	27 847	86 150	3,1	22 452	80 755	3,6	80,6	93,7
Schwäbisch Hall	16 783	54 800	3,3	13 828	51 845	3,7	82,4	94,6
Ulm	22 056	74 350	3,4	18 764	71 058	3,8	85,1	95,6
Vaihingen	20 783	63 986	3,0	17 188	59 491	3,5	82,7	94,3
Waiblingen	47 143	137 888	2,9	37 609	128 354	3,4	79,8	93,1
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	837 111	2 399 525	2,9	651 547	2 213 961	3,4	77,8	92,3

Noch : Haushaltungen nach Zahl der Personen  
in den Stadt- und Landkreisen am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushaltungen			Darunter Mehrpersonenhaushaltungen			Von 100 Haus- haltun- gen waren	Von 100 Personen lebten in
	insgesamt	mit Personen		insgesamt	mit Personen			
		insgesamt	je Haus- haltung		insgesamt	je Haus- haltung	Mehrpersen- haushaltungen	
<b>Stadtkreis</b>								
Karlsruhe	75 123	195 216	2,6	55 394	175 487	3,2	73,7	89,9
Heidelberg	43 507	112 956	2,6	30 516	99 965	3,3	70,1	88,5
Mannheim	91 249	242 079	2,7	70 697	221 527	3,1	77,5	91,5
Pforzheim	19 888	53 733	2,7	15 685	49 530	3,2	78,9	92,2
<b>Landkreis</b>								
Bruchsal	31 716	102 974	3,2	28 059	99 317	3,5	88,5	96,4
Buchen	18 855	65 197	3,5	16 648	62 990	3,8	88,3	96,6
Heidelberg	39 144	125 262	3,2	33 977	120 095	3,5	86,8	95,9
Karlsruhe	43 636	140 637	3,2	38 389	135 390	3,5	85,1	96,3
Mannheim	44 757	134 582	3,0	38 181	128 006	3,4	85,3	95,1
Mosbach	17 698	60 912	3,4	15 736	58 950	3,7	88,9	96,8
Pforzheim	18 452	55 645	3,0	15 860	53 053	3,3	86,0	95,3
Sinsheim	25 235	82 969	3,3	22 025	79 759	3,6	87,3	96,1
Tauberbischofsheim	22 465	79 692	3,5	19 734	76 169	3,9	87,8	95,6
<b>Reg.-Bez. Nordbaden</b>	<b>491 725</b>	<b>1 451 854</b>	<b>3,0</b>	<b>400 901</b>	<b>1 361 030</b>	<b>3,4</b>	<b>81,5</b>	<b>93,7</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg	42 815	105 791	2,5	28 014	90 990	3,2	65,4	86,0
Baden-Baden	14 390	35 001	2,4	9 462	30 073	3,2	65,8	85,9
<b>Landkreis</b>								
Bühl	20 328	70 254	3,5	17 689	67 615	3,8	87,0	96,2
Donauschingen	15 905	53 189	3,3	13 454	50 738	3,8	84,6	95,4
Emmendingen	24 725	86 419	3,5	21 176	82 870	3,9	85,6	95,9
Freiburg	16 667	63 409	3,8	14 660	61 402	4,2	88,0	96,8
Kehl	12 521	41 651	3,3	10 890	40 020	3,7	87,0	96,1
Konstanz	41 175	119 778	2,9	31 744	110 347	3,5	77,1	92,1
Lahr	21 691	71 233	3,3	18 304	67 906	3,7	84,4	95,2
Lörrach	33 504	105 174	3,1	27 228	98 898	3,6	81,3	94,0
Müllheim	13 528	45 878	3,4	11 224	43 574	3,9	83,0	95,0
Neustadt 1)	10 693	37 695	3,5	8 909	35 911	4,0	83,3	95,3
Offenburg	24 482	82 276	3,4	20 560	78 354	3,8	84,0	95,2
Rastatt	29 012	92 288	3,2	24 916	88 192	3,5	85,9	95,6
Säckingen	15 091	49 268	3,3	12 535	46 712	3,7	83,1	94,8
Stockach	11 384	40 353	3,5	9 918	38 887	3,9	87,1	96,4
Überlingen	14 161	49 747	3,5	11 906	47 492	4,0	84,1	95,5
Villingen	18 164	59 099	3,3	14 812	55 747	3,8	81,5	94,3
Waldshut	14 951	53 351	3,6	12 611	51 011	4,0	84,3	95,6
Wolfach	12 636	46 663	3,7	10 888	44 915	4,1	86,2	96,3
<b>Reg.-Bez. Südbaden</b>	<b>407 823</b>	<b>1 308 577</b>	<b>3,2</b>	<b>330 900</b>	<b>1 231 654</b>	<b>3,7</b>	<b>81,1</b>	<b>94,1</b>
<b>Landkreis</b>								
Balingen	27 452	81 981	3,0	22 468	76 997	3,4	81,8	93,9
Biberach	25 013	86 733	3,5	21 087	82 807	3,9	84,3	95,5
Calw	31 642	98 372	3,1	26 403	93 133	3,5	83,4	94,7
Ehingen	10 674	37 850	3,5	9 179	36 355	4,0	86,0	96,1
Freudenstadt	15 117	49 549	3,3	12 789	47 221	3,7	84,6	95,3
Hechingen	13 404	43 454	3,2	11 484	41 534	3,6	85,7	95,6
Horb	11 550	38 487	3,3	9 942	36 879	3,7	86,1	95,8
Münsingen	10 439	35 822	3,4	9 081	34 464	3,8	87,0	96,2
Ravensburg	26 463	87 273	3,3	21 567	82 377	3,8	81,5	94,4
Reutlingen	41 089	119 053	2,9	32 686	110 650	3,4	79,5	92,9
Rottweil	33 158	100 786	3,0	27 518	95 146	3,5	83,0	94,4
Saulgau	17 351	59 731	3,4	14 889	57 269	3,8	85,8	95,9
Sigmaringen	11 955	40 527	3,4	10 205	38 777	3,8	85,4	95,7
Tettngang	15 457	51 023	3,3	12 517	48 083	3,8	81,0	94,2
Tübingen	33 673	97 991	2,9	24 995	89 313	3,6	74,2	91,1
Tuttlingen	21 478	64 123	3,0	17 527	60 172	3,4	81,6	93,8
Wangen	17 896	62 547	3,5	14 882	59 533	4,0	83,2	95,2
<b>Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern</b>	<b>363 811</b>	<b>1 155 302</b>	<b>3,2</b>	<b>299 219</b>	<b>1 090 710</b>	<b>3,6</b>	<b>82,2</b>	<b>94,4</b>
<b>Land Baden- Württemberg</b>	<b>2 100 470</b>	<b>6 315 258</b>	<b>3,0</b>	<b>1 682 567</b>	<b>5 897 355</b>	<b>3,5</b>	<b>80,1</b>	<b>93,4</b>

1) Seit dem 10. November 1956 Landkreis Hochschwarzwald

**Haushaltungen nach Haushaltstypen und Größe  
(ohne Anstaltshaushaltungen)**

Personen je Haushaltung	Haus- haltungen insgesamt	Davon Haushaltstyp							
		A		B		C		D	
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1	417 903	417 903	100,0	—	—	—	—	—	—
2	504 491	471 887	93,5	21 683	4,3	—	—	10 921	2,2
3	474 920	434 431	91,5	18 406	3,9	20 562	4,3	1 521	0,3
4	355 396	319 681	90,0	14 187	4,0	20 980	5,9	548	0,1
5	185 288	153 994	83,1	10 748	5,8	20 314	11,0	232	0,1
6	87 701	66 059	75,3	6 645	7,6	14 870	17,0	127	0,1
7	40 110	27 926	69,6	3 420	8,5	8 680	21,7	84	0,2
8 und mehr	34 661	22 177	64,0	2 925	8,4	9 452	27,3	107	0,3
	<b>2 100 470</b>	<b>1 914 058</b>	<b>91,1</b>	<b>78 014</b>	<b>3,7</b>	<b>94 858</b>	<b>4,5</b>	<b>13 540</b>	<b>0,7</b>

**Anmerkung:** Haushaltstyp A: Haushaltungen, die nur aus Ehegatten und (oder) Familienangehörigen bestehen, die in gerader auf- oder absteigender Linie miteinander verwandt sind. Hier wurden auch die Einzelhaushaltungen eingeordnet.

**Haushaltungstyp B:** Haushaltungen, zu denen außer Ehegatten und (oder) in gerader auf- oder absteigender Linie miteinander verwandte Familienangehörige, sonstige Verwandte und Verschwägerter gehören oder die nur aus solchen bestehen.

**Haushaltungstyp C:** Haushaltungen, die neben mehreren Familienangehörigen auch familienfremde Personen umfassen.

**Haushaltungstyp D:** Haushaltungen, in denen zwischen Haushaltsvorstand und Haushaltsgliedern keine verwandtschaftlichen Beziehungen bestehen.

bezirk Nordwürttemberg mit 77,8 bereits beachtlich darunter, während er in Südwürttemberg-Hohenzollern mit 82,2 diesen überschritt. In den Großstädten und größeren Städten des Landes sank der Anteil der Mehrpersonenhaushaltungen teilweise sogar bis auf 65,4 vH, in den abgelegenen Landkreisen dagegen erreichte er fast 89 vH aller Haushaltungen.

## 2. Haushaltstypen

Die durch Krieg und Nachkriegsverhältnisse verursachten Veränderungen in der Zusammensetzung der in einer Haushaltung zusammenlebenden Personen (Verwandte und Familienfremde) machten es notwendig, von dem früheren auf zwei Merkmalen aufgebauten Begriff der Haushaltung als Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft auf den eindeutigeren Begriff der Wohngemeinschaft überzugehen. Es konnte dabei angenommen werden, daß die Wohngemeinschaft in den meisten Fällen auch eine Wirtschaftsgemeinschaft bildet (vgl. Punkt I/9 der Gliederung dieses Berichts).

Die Auszählung der Haushaltungen nach den bereits oben (S.13) angeführten Typen A, B, C, D ergab für Baden-Württemberg im Jahre 1950 folgendes Bild:

Es zeigt sich dabei, daß die meisten Haushaltungen, nämlich 91,1 vH, ausschließlich nahe verwandtschaftliche Beziehungen aufwiesen (Typ A). Mit 3,7 vH traten die Haushaltungen mit etwas weitläufigeren Verwandtschaftsverhältnissen (Typ B) auf, so daß im Gesamtbild rund 95 vH aller Haushaltungen keine völlig familienfremden, das heißt nicht verwandten Personen aufwiesen. Der Anteil der Haushaltungen von Typ C betrug 4,5 vH. Es handelt sich dabei vorwiegend um Haushaltungen, die Hausgehilfinnen beschäftigten. Verschwindend gering war der Anteil der Haushaltungen von Typ D mit 0,7 vH. Diese Haushaltungen stellten meist wirtschaftlich bedingte Zusammenschlüsse familienfremder Personen dar,

die, zum Beispiel als Alleinstehende in gleicher Lage, die Gründung eines gemeinsamen Haushalts dem selbständigen Wohnen und Wirtschaften vorzogen.

Was die Haushaltungsgröße anbelangt, lag bei den Haushaltstypen A und B das Schwergewicht bei den Haushalten mit 2 bis 5 Personen. Ab 5 Personen je Haushaltung trat der Typ C mit steigenden vH-Sätzen immer mehr in Erscheinung; er kam jedoch bei 8 Personen und mehr nicht wesentlich über mehr als ein Viertel aller Haushalte dieser Größe hinaus. Die 4- und mehrköpfige Familie zählte vielfach durch die Notwendigkeit der Unterstützung der Hausfrau durch eine Hausgehilfin – vor allem auch in Geschäftshaushaltungen – in die Gruppe des Typs C, der ja familieneigene und -fremde Haushaltsmitglieder kennt. Die Zusammenschlüsse nicht verwandter Personen kamen hauptsächlich in der Form der 2-Personen-Haushalte vor.

## 3. Anstaltshaushaltungen

Unter den Anstaltshaushaltungen machten die Beherbergungsbetriebe mehr als die Hälfte aus; der Zahl nach folgten die Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, die Alters- und Invalidenheime sowie die Erziehungs- und Ausbildungsanstalten. Ordnet man diese Anstalten nach der Zahl ihrer ständigen Insassen sowie des in der Anstalt wohnenden Personals, so ändert sich die Reihenfolge. Mit einem Drittel der Wohnbevölkerung in Anstalten insgesamt standen die Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten an erster Stelle. Ihnen folgen die Anstalten der Invaliden- und Altersfürsorge sowie die Anstalten für Erziehung und Unterricht einschließlich der Waisenhäuser.

Das zahlenmäßige Verhältnis von Personal und ständigen Insassen war sehr unterschiedlich je nach dem Zweck der Anstalt. Während in Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten viel Personal erforderlich ist, weisen die Straf- und Besserungsanstalten eine niedrige Personalziffer, bezogen auf die Insassen, auf.

**Anstaltshaushaltungen nach Art der Anstalten  
und Personenzahl**

Anstalt	Anstalts- haushal- tungen	Wohnbe- völkerung in den Anstalts- haushal- tungen insgesamt	D a v o n	
			Per- sonal 1)	ständige Insassen 2)
Beherbergungsbetriebe	2 513	8 859	8 859	—
Wohnheime	281	8 732	1 095	7 637
Anstalten der Invaliden- und Altersfürsorge	395	21 703	3 367	18 336
Anstalten für Erziehung und Unterricht, Waisenhäuser	365	21 486	4 721	16 765
Anstalten für religiöse Zwecke	99	4 328	1 037	3 291
Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten	668	38 041	21 668	16 373
Straf-, Besserungs- und Verwahranstalten	111	7 717	765	6 952
Sonstige Anstalten (Polizeischulen und andere)	6	236	21	215
Massenunterkünfte, Flüchtlings-, Umsied- lungslager usw.	27	1 259	150	1 109
Sonstige Massenunter- künfte	45	2 451	1 100	1 351
Schiffs-Haushaltungen	118	155	155	—
<b>Insgesamt</b>	<b>4 628</b>	<b>114 967</b>	<b>42 938</b>	<b>72 029</b>

1) Personal, soweit es in der gemeinsamen Unterkunft auch wohnte. — 2) Soweit diese zur "Wohnbevölkerung" der Anstalt gehörten. Nicht zur Anstalt gehörten also die in den erfaßten Anstalten vorübergehend aufgenommenen Personen — sie wurden zusätzlich nachgewiesen —, ferner die in Anstalten nur zu Wohnzwecken eingewiesenen wohnungslosen Personen und Personen, die innerhalb der Anstalt eine Wohnung inne hatten. Den ständigen Insassen gleichgestellt wurden aber alleinstehende wohnungslose Eingewiesene, wenn sie an der Anstaltsverpflegung teilnahmen.

**4. Geschlecht, Alter und Familienstand der Haushaltungsvorstände**

Von den insgesamt 2 100 470 Haushaltungsvorständen waren 74,3 vH Männer und 25,7 vH Frauen. In den 417 903 Einzelhaushaltungen lebten 40,3 vH (168 529) männliche und 59,7 vH (249 374) weibliche Personen. 46,2 vH aller Frauen, die überhaupt einem Haushalt vorstanden, wohnten in einem Einzelhaushalt, während die männlichen Haushaltungsvorstände nur zu 10,8 vH einen Einzelhaushalt führten. Den Mehrpersonenhaushaltungen standen zu 82,8 vH Männer und nur zu 17,2 vH Frauen vor. 89,2 vH aller männlichen Haushaltungsvorstände lebten in Mehrpersonenhaushaltungen.

Mehr als zwei Drittel der Haushaltungsvorstände insgesamt (1 429 826 = 68,1 vH) waren verheiratet, 12,2 vH waren ledig und 17,4 vH verwitwet. 2,3 vH hatten als Familienstand "geschieden" angegeben. Während von den männlichen Haushaltungsvorständen mehr als vier Fünftel, nämlich 87,0 vH verheiratet waren, betrug der Anteil der Verheirateten bei den weiblichen Haushaltungsvorständen nur 13,4 vH. Die Mehrzahl der einer Haushaltung vorstehenden Frauen war verwitwet, nämlich 54,8 vH; auch die Anteile der Ledigen und Geschiedenen waren höher als bei den Männern.

Dem Alter nach gehörten 44,1 vH aller Haushaltungsvorstände der mittleren Altersgruppe von 30 bis unter 50 Jahren und 34,6 vH der Altersgruppe von 50 bis unter 70 Jahren an. Für die unter 30 jährigen betrug der Anteil 11,2 vH, für die über 70 jährigen 10,1 vH.

Während die männlichen Haushaltungsvorstände überwiegend im Alter von 35 bis unter 55 Jahren standen und der Zahl nach in den höheren Altersgruppen absanken, war bei den weiblichen Haushaltungsvorständen die Altersgruppe von 35 bis unter 45 Jahren die häufigste. 70 Jahre und älter waren 15,2 vH aller weiblichen und nur 8,3 vH aller männlichen Haushaltungsvorstände.

Nach der Haushaltsgröße waren fast ein Viertel (24,0 vH) Zweipersonenhaushalte; mehr als ein Fünftel (22,6 vH) aller Haushaltungen bestand aus drei Personen. Es folgten mit 19,9 vH die Einzelhaushaltungen und mit 16,9 vH und 8,8 vH die Vier- und Fünfpersonenhaushaltungen, während nur 7,8 vH auf die Sechs- und Mehrpersonenhaushaltungen entfielen.

Untergliedert man die Haushaltungsvorstände nach den einzelnen Altersgruppen, so zeigt sich, daß von den Männern im Alter von 20 bis unter 25 Jahren ein Viertel (24,2 vH) und im Alter von 25 bis unter 30 Jahren mehr als die Hälfte (57,7 vH) einem Haushalt vorstanden. In den folgenden Altersgruppen stieg der Anteil der Haushaltungsvorstände bis auf 96,5 vH an und ging erst bei den über 65 jährigen wieder auf 85,8 vH zurück. Bei den Frauen waren in den jüngeren Altersgruppen verhältnismäßig wenige Haushaltungsvorstände.

Hinsichtlich der Geschlechtszugehörigkeit der Haushaltungsvorstände und Größe der Haushaltung waren von 1 561 107 von Männern geführten Haushaltungen rund ein Viertel (25,2 vH) Dreipersonenhaushaltungen, 23,3 vH Zwei- und 20,2 vH Vierpersonenhaushaltungen; weitere 20,5 waren Fünf- und Mehrpersonenhaushaltungen und nur 10,8 vH waren Einpersonenhaushaltungen. Wesentlich

Familienstand	Haushaltungsvorstände					
	insgesamt		d a v o n			
			männlich		weiblich	
Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	
<b>Zusammen</b>	<b>2 100 470</b>	<b>100</b>	<b>1 561 107</b>	<b>100</b>	<b>539 363</b>	<b>100</b>
davon						
ledig	256 782	12,2	117 174	7,5	139 608	25,9
verheiratet	1 429 826	68,1	1 357 384	87,0	72 442	13,4
verwitwet	364 903	17,4	69 611	4,4	295 292	54,8
geschieden	48 959	2,3	16 938	1,1	32 021	5,9

Einzel- und Mehrpersonenhaushaltungen in Baden-Württemberg  
nach Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)  
— Männer und Frauen —

Altersgruppen der Haushaltungsvorstände	a) Einzel- b) Mehrperso- nenhaus- haltungen	Haushaltungs- vorstände Männer und Frauen	Davon nach dem Familienstand			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 20 Jahre	a	9 203	9 073	108	16	6
	b	1 949	1 538	367	29	15
	zus.	11 152	10 611	475	45	21
20 bis unter 21 Jahre	a	5 838	5 656	163	12	7
	b	1 863	849	982	15	17
	zus.	7 701	6 505	1 145	27	24
21 bis unter 25 Jahre	a	36 305	33 618	2 320	118	249
	b	33 321	5 200	27 541	221	359
	zus.	69 626	38 818	29 861	339	608
25 bis unter 30 Jahre	a	42 916	34 697	5 782	927	1 510
	b	103 943	7 179	91 574	3 135	2 055
	zus.	146 859	41 876	97 356	4 062	3 565
30 bis unter 35 Jahre	a	24 527	15 262	5 109	1 791	2 365
	b	116 074	4 542	99 562	9 081	2 889
	zus.	140 601	19 804	104 671	10 872	5 254
35 bis unter 40 Jahre	a	29 366	14 021	7 972	3 296	4 077
	b	213 169	5 602	180 702	22 420	4 445
	zus.	242 535	19 623	188 674	25 716	8 522
40 bis unter 45 Jahre	a	29 499	13 671	7 714	3 880	4 234
	b	245 267	6 718	210 337	23 908	4 304
	zus.	274 766	20 389	218 051	27 788	8 538
45 bis unter 50 Jahre	a	29 752	14 173	6 134	5 490	3 955
	b	238 400	7 130	206 957	21 051	3 262
	zus.	268 152	21 303	213 091	26 541	7 217
50 bis unter 55 Jahre	a	30 337	13 449	4 210	9 248	3 430
	b	194 971	6 598	164 989	21 157	2 227
	zus.	225 308	20 047	169 199	30 405	5 657
55 bis unter 60 Jahre	a	31 628	12 009	2 653	14 473	2 493
	b	150 683	5 260	121 680	22 406	1 337
	zus.	182 311	17 269	124 333	36 879	3 830
60 bis unter 65 Jahre	a	35 939	10 012	1 491	22 537	1 899
	b	132 132	4 343	103 453	23 594	742
	zus.	168 071	14 355	104 944	46 131	2 641
65 bis unter 70 Jahre	a	38 863	8 046	774	28 675	1 368
	b	113 299	3 299	85 699	23 899	402
	zus.	152 162	11 345	86 473	52 574	1 770
70 Jahre und darüber	a	73 730	10 654	726	61 317	1 033
	b	137 496	4 183	90 827	42 207	279
	zus.	211 226	14 837	91 553	103 524	1 312
Insgesamt	a	417 903	194 341	45 156	151 780	26 626
	b	1 682 567	62 441	1 384 670	213 123	22 333
	zus.	2 100 470	256 782	1 429 826	364 903	48 959

**Einzel- und Mehrpersonenhaushaltungen in Baden-Württemberg  
nach Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)**

- Männer -

Altersgruppen der Haushaltungsvorstände	a) Einzel- b) Mehrperso- nenhaus- haltungen	Haushaltungs- vorstände nur Männer	Davon nach dem Familienstand			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 20 Jahre	a	5 513	5 480	24	6	3
	b	929	711	217	1	-
	zus.	6 442	6 191	241	7	3
20 bis unter 21 Jahre	a	3 850	3 806	41	2	1
	b	1 259	420	838	1	-
	zus.	5 109	4 226	879	3	1
21 bis unter 25 Jahre	a	24 234	22 837	1 280	27	90
	b	28 717	2 597	26 080	26	14
	zus.	52 951	25 434	27 360	53	104
25 bis unter 30 Jahre	a	26 339	22 203	3 423	116	597
	b	89 748	3 102	86 429	88	129
	zus.	116 087	25 305	89 852	204	726
30 bis unter 35 Jahre	a	14 011	9 318	3 202	228	1 263
	b	94 131	1 694	92 001	218	218
	zus.	108 142	11 012	95 203	446	1 481
35 bis unter 40 Jahre	a	15 942	7 562	5 331	543	2 506
	b	169 280	2 219	165 849	695	517
	zus.	185 222	9 781	171 180	1 238	3 023
40 bis unter 45 Jahre	a	14 739	5 918	5 505	798	2 518
	b	201 323	2 635	196 690	1 239	759
	zus.	216 062	8 553	202 195	2 037	3 277
45 bis unter 50 Jahre	a	12 607	5 000	4 439	986	2 182
	b	204 520	2 575	199 295	1 981	669
	zus.	217 127	7 575	203 734	2 967	2 851
50 bis unter 55 Jahre	a	9 086	3 340	2 871	1 347	1 528
	b	166 784	1 954	161 682	2 718	430
	zus.	175 870	5 294	164 553	4 065	1 958
55 bis unter 60 Jahre	a	6 764	2 341	1 701	1 752	970
	b	125 215	1 377	120 170	3 400	268
	zus.	131 979	3 718	121 871	5 152	1 238
60 bis unter 65 Jahre	a	6 654	2 031	916	2 950	757
	b	108 968	1 280	102 738	4 753	197
	zus.	115 622	3 311	103 654	7 703	954
65 bis unter 70 Jahre	a	8 163	1 852	438	5 304	569
	b	93 296	1 129	85 296	6 749	122
	zus.	101 459	2 981	85 734	12 053	691
70 Jahre und darüber	a	20 627	2 291	412	17 406	518
	b	108 408	1 502	90 516	16 277	113
	zus.	129 035	3 793	90 928	33 683	631
Insgesamt	a	168 529	93 979	29 583	31 465	13 502
	b	1 392 578	23 195	1 327 801	38 146	3 436
	zus.	1 561 107	117 174	1 357 384	69 611	16 938

**Einzel- und Mehrpersonenhaushaltungen in Baden-Württemberg  
nach Alter und Familienstand des Haushaltsvorstandes am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)**

- Frauen -

Altersgruppen der Haushaltungsvorstände	a) Einzel- b) Mehrperso- nenhaus- haltungen	Haushaltungs- vorstände nur Frauen	Davon nach dem Familienstand			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 20 Jahre	a	3 690	3 593	84	10	3
	b	1 020	827	150	28	15
	zus.	4 710	4 420	234	38	18
20 bis unter 21 Jahre	a	1 988	1 850	122	10	6
	b	604	429	144	14	17
	zus.	2 592	2 279	266	24	23
21 bis unter 25 Jahre	a	12 071	10 781	1 040	91	159
	b	4 604	2 603	1 461	195	345
	zus.	16 675	13 384	2 501	286	504
25 bis unter 30 Jahre	a	16 577	12 494	2 359	811	913
	b	14 195	4 077	5 145	3 047	1 926
	zus.	30 772	16 571	7 504	3 858	2 839
30 bis unter 35 Jahre	a	10 516	5 944	1 907	1 563	1 102
	b	21 943	2 848	7 561	8 863	2 671
	zus.	32 459	8 792	9 468	10 426	3 773
35 bis unter 40 Jahre	a	13 424	6 459	2 641	2 753	1 571
	b	43 889	3 383	14 853	21 725	3 928
	zus.	57 313	9 842	17 494	24 478	5 499
40 bis unter 45 Jahre	a	14 760	7 753	2 209	3 082	1 716
	b	43 944	4 083	13 647	24 669	3 545
	zus.	58 704	11 836	15 856	25 751	5 261
45 bis unter 50 Jahre	a	17 145	9 173	1 695	4 504	1 773
	b	33 880	4 555	7 662	19 070	2 593
	zus.	51 025	13 728	9 357	23 574	4 366
50 bis unter 55 Jahre	a	21 251	10 109	1 339	7 901	1 902
	b	28 187	4 644	3 307	18 439	1 797
	zus.	49 438	14 753	4 646	26 340	3 699
55 bis unter 60 Jahre	a	24 864	9 668	952	12 721	1 523
	b	25 468	3 883	1 510	19 006	1 069
	zus.	50 332	13 551	2 462	31 727	2 592
60 bis unter 65 Jahre	a	29 285	7 981	575	19 587	1 142
	b	23 164	3 063	715	18 841	545
	zus.	52 449	11 044	1 290	38 428	1 687
65 bis unter 70 Jahre	a	30 700	6 194	336	23 371	799
	b	20 003	2 170	403	17 150	280
	zus.	50 703	8 364	739	40 521	1 079
70 Jahre und darüber	a	53 103	8 363	314	43 911	515
	b	29 088	2 681	311	25 930	166
	zus.	82 191	11 044	625	69 841	681
Insgesamt	a	249 374	100 362	15 573	120 315	13 124
	b	289 989	39 246	56 869	174 977	18 897
	zus.	539 363	139 608	72 442	295 292	32 021

**Haushaltungen nach Haushaltungsgröße und Alter des Haushaltungsvorstandes  
am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)**

Altersgruppen der Haushaltungsvorstände	Haus- haltungen	Davon Haushaltungen mit ..... Personen								
		1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	
<b>Insgesamt</b>	<b>Zahl</b>	<b>2 100 470</b>	<b>417 903</b>	<b>504 491</b>	<b>474 920</b>	<b>355 396</b>	<b>185 288</b>	<b>87 701</b>	<b>40 110</b>	<b>34 661</b>
	<b>vH</b>	<b>100</b>	<b>19,9</b>	<b>24,0</b>	<b>22,6</b>	<b>16,9</b>	<b>8,8</b>	<b>4,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
<b>unter 20 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>11 152</b>	<b>9 203</b>	<b>1 058</b>	<b>624</b>	<b>248</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>vH</b>	<b>0,5</b>	<b>82,5</b>	<b>9,5</b>	<b>5,6</b>	<b>2,2</b>	<b>0,2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>20 bis unter 21 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>7 701</b>	<b>5 838</b>	<b>864</b>	<b>753</b>	<b>228</b>	<b>18</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>vH</b>	<b>0,4</b>	<b>75,8</b>	<b>11,2</b>	<b>9,8</b>	<b>3,0</b>	<b>0,2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>21 bis unter 25 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>69 626</b>	<b>36 305</b>	<b>13 461</b>	<b>14 357</b>	<b>4 188</b>	<b>940</b>	<b>243</b>	<b>80</b>	<b>52</b>
	<b>vH</b>	<b>3,3</b>	<b>52,1</b>	<b>19,3</b>	<b>20,6</b>	<b>6,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>25 bis unter 30 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>146 859</b>	<b>42 916</b>	<b>35 201</b>	<b>42 843</b>	<b>18 759</b>	<b>5 260</b>	<b>1 386</b>	<b>325</b>	<b>169</b>
	<b>vH</b>	<b>7,0</b>	<b>29,2</b>	<b>24,0</b>	<b>29,2</b>	<b>12,8</b>	<b>3,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>
<b>30 bis unter 35 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>140 601</b>	<b>24 527</b>	<b>29 749</b>	<b>42 146</b>	<b>28 779</b>	<b>10 468</b>	<b>3 371</b>	<b>1 069</b>	<b>492</b>
	<b>vH</b>	<b>6,7</b>	<b>17,4</b>	<b>21,2</b>	<b>30,0</b>	<b>20,5</b>	<b>7,4</b>	<b>2,4</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>
<b>35 bis unter 40 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>242 535</b>	<b>29 366</b>	<b>40 181</b>	<b>63 766</b>	<b>59 843</b>	<b>29 438</b>	<b>11 999</b>	<b>4 743</b>	<b>3 199</b>
	<b>vH</b>	<b>11,5</b>	<b>12,1</b>	<b>16,6</b>	<b>26,3</b>	<b>24,7</b>	<b>12,1</b>	<b>4,9</b>	<b>2,0</b>	<b>1,3</b>
<b>40 bis unter 45 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>274 766</b>	<b>29 499</b>	<b>39 757</b>	<b>62 606</b>	<b>66 458</b>	<b>39 428</b>	<b>19 347</b>	<b>9 223</b>	<b>8 448</b>
	<b>vH</b>	<b>13,1</b>	<b>10,7</b>	<b>14,5</b>	<b>22,8</b>	<b>24,2</b>	<b>14,3</b>	<b>7,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>
<b>45 bis unter 50 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>268 152</b>	<b>29 752</b>	<b>43 067</b>	<b>59 014</b>	<b>59 154</b>	<b>37 149</b>	<b>20 238</b>	<b>9 919</b>	<b>9 859</b>
	<b>vH</b>	<b>12,8</b>	<b>11,1</b>	<b>16,1</b>	<b>22,0</b>	<b>22,1</b>	<b>13,8</b>	<b>7,5</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>
<b>50 bis unter 55 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>225 308</b>	<b>30 337</b>	<b>50 040</b>	<b>52 405</b>	<b>42 572</b>	<b>24 453</b>	<b>13 012</b>	<b>6 413</b>	<b>6 076</b>
	<b>vH</b>	<b>10,7</b>	<b>13,5</b>	<b>22,2</b>	<b>23,3</b>	<b>18,9</b>	<b>10,8</b>	<b>5,8</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>
<b>55 bis unter 60 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>182 311</b>	<b>31 628</b>	<b>51 812</b>	<b>42 189</b>	<b>27 990</b>	<b>14 945</b>	<b>7 346</b>	<b>3 563</b>	<b>2 838</b>
	<b>vH</b>	<b>8,7</b>	<b>17,3</b>	<b>28,4</b>	<b>23,1</b>	<b>15,4</b>	<b>8,2</b>	<b>4,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,6</b>
<b>60 bis unter 65 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>168 071</b>	<b>35 939</b>	<b>56 663</b>	<b>35 931</b>	<b>20 335</b>	<b>10 457</b>	<b>4 911</b>	<b>2 125</b>	<b>1 710</b>
	<b>vH</b>	<b>8,0</b>	<b>21,4</b>	<b>33,7</b>	<b>21,4</b>	<b>12,1</b>	<b>6,2</b>	<b>2,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>
<b>65 bis unter 70 Jahre</b>	<b>Zahl</b>	<b>152 162</b>	<b>38 863</b>	<b>58 918</b>	<b>27 794</b>	<b>14 039</b>	<b>6 950</b>	<b>3 144</b>	<b>1 440</b>	<b>1 014</b>
	<b>vH</b>	<b>7,2</b>	<b>25,5</b>	<b>38,7</b>	<b>18,3</b>	<b>9,2</b>	<b>4,6</b>	<b>2,1</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>
<b>70 Jahre und darüber</b>	<b>Zahl</b>	<b>211 226</b>	<b>73 730</b>	<b>83 720</b>	<b>30 492</b>	<b>12 803</b>	<b>5 763</b>	<b>2 704</b>	<b>1 210</b>	<b>804</b>
	<b>vH</b>	<b>10,1</b>	<b>34,9</b>	<b>39,6</b>	<b>14,4</b>	<b>6,1</b>	<b>2,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>

**Haushaltungen nach Alter und Geschlecht des Haushaltungsvorstandes am 13. September 1950**

Altersgruppe	Haushaltungen		Haushaltungsvorstände			
			männlich		weiblich	
	insgesamt	vH	Zahl	vH der Alters- gruppe der Bevölkerung	Zahl	vH der Alters- gruppe der Bevölkerung
<b>unter 20</b>	11 152	0,5	6 442	0,6	4 710	0,5
<b>20 bis unter 25</b>	77 327	3,7	58 060	24,2	19 267	7,8
<b>25 bis unter 30</b>	146 859	7,0	116 087	57,7	30 772	11,2
<b>30 bis unter 35</b>	140 601	6,7	108 142	78,9	32 459	16,8
<b>35 bis unter 40</b>	242 535	11,5	185 222	88,8	57 313	20,4
<b>40 bis unter 45</b>	274 766	13,1	216 062	92,9	58 704	20,3
<b>45 bis unter 50</b>	268 152	12,8	217 127	94,9	51 025	19,7
<b>50 bis unter 55</b>	225 308	10,7	175 870	96,3	49 438	21,8
<b>55 bis unter 60</b>	182 311	8,7	131 979	96,5	50 332	26,4
<b>60 bis unter 65</b>	168 071	8,0	115 622	95,6	52 449	32,4
<b>65 und darüber</b>	363 388	17,3	230 494	85,8	132 894	39,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2 100 470</b>	<b>100</b>	<b>1 561 107</b>	<b>52,4</b>	<b>539 363</b>	<b>15,6</b>

**Haushaltungen nach Haushaltungsgröße sowie nach Geschlecht und Alter des Haushaltungsvorstandes  
am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)**

Altersgruppe der Haushaltungsvorstände	Haus- haltungen insgesamt	Davon mit ....Personen								
		1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	
<b>Haushaltungsvorstand : männlich</b>										
unter 20 Jahre	Zahl	6 442	5 513	419	363	130	17	—	—	—
	vH	0,4	85,6	6,5	5,6	2,0	0,3	—	—	—
20 bis unter 21 Jahre	Zahl	5 109	3 850	448	621	174	16	—	—	—
	vH	0,3	75,4	8,8	12,1	3,4	0,3	—	—	—
21 bis unter 25 Jahre	Zahl	52 951	24 234	10 372	13 364	3 855	817	203	65	41
	vH	3,4	45,8	19,6	25,2	7,3	1,5	0,4	0,1	0,1
25 bis unter 30 Jahre	Zahl	116 087	26 339	26 493	39 087	17 537	4 911	1 269	305	146
	vH	7,4	22,7	22,8	33,7	15,1	4,2	1,1	0,3	0,1
30 bis unter 35 Jahre	Zahl	108 142	14 011	18 876	35 228	26 032	9 503	3 087	968	437
	vH	6,9	12,9	17,4	32,6	24,1	8,8	2,9	0,9	0,4
35 bis unter 40 Jahre	Zahl	185 222	15 942	22 635	49 017	52 728	26 546	10 984	4 372	2 998
	vH	11,9	8,6	12,2	26,5	28,5	14,3	5,9	2,4	1,6
40 bis unter 45 Jahre	Zahl	216 062	14 739	23 900	48 282	58 632	35 870	17 917	8 682	8 040
	vH	13,8	6,8	11,1	22,4	27,1	16,6	8,3	4,0	3,7
45 bis unter 50 Jahre	Zahl	217 127	12 607	29 450	48 964	53 562	34 563	19 032	9 471	9 478
	vH	13,9	5,8	13,6	22,5	24,7	15,9	8,8	4,4	4,3
50 bis unter 55 Jahre	Zahl	175 870	9 086	36 653	44 647	38 668	22 734	12 231	6 052	5 799
	vH	11,3	5,2	20,8	25,4	22,0	12,9	7,0	3,4	3,3
55 bis unter 60 Jahre	Zahl	131 979	6 764	38 740	35 586	24 717	13 512	6 720	3 284	2 656
	vH	8,5	5,1	29,4	27,0	18,7	10,2	5,1	2,5	2,0
60 bis unter 65 Jahre	Zahl	115 622	6 654	43 909	30 398	17 614	9 170	4 394	1 917	1 566
	vH	7,4	5,8	38,0	26,3	15,2	7,9	3,8	1,7	1,3
65 bis unter 70 Jahre	Zahl	101 459	8 163	47 278	23 139	11 903	6 021	2 762	1 287	906
	vH	6,5	8,1	46,6	22,8	11,7	5,9	2,7	1,3	0,9
70 Jahre und darüber	Zahl	129 035	20 627	65 023	24 128	10 412	4 824	2 293	1 029	699
	vH	8,3	16,0	50,4	18,7	8,1	3,7	1,8	0,8	0,5
<b>zusammen</b>		<b>1 561 107</b>	<b>168 529</b>	<b>364 196</b>	<b>392 824</b>	<b>315 964</b>	<b>168 504</b>	<b>80 892</b>	<b>37 432</b>	<b>32 766</b>
<b>Haushaltungsvorstand : weiblich</b>										
unter 20 Jahre	Zahl	4 710	3 690	639	261	118	2	—	—	—
	vH	0,9	78,3	13,6	5,5	2,5	0,1	—	—	—
20 bis unter 21 Jahre	Zahl	2 592	1 988	416	132	54	2	—	—	—
	vH	0,5	76,7	16,0	5,1	2,1	0,1	—	—	—
21 bis unter 25 Jahre	Zahl	16 675	12 071	3 089	993	333	123	40	15	11
	vH	3,1	72,4	18,5	6,0	2,0	0,7	0,2	0,1	0,1
25 bis unter 30 Jahre	Zahl	30 772	16 577	8 708	3 756	1 222	349	117	20	23
	vH	5,7	53,8	28,3	12,2	4,0	1,1	0,4	0,1	0,1
30 bis unter 35 Jahre	Zahl	32 459	10 516	10 873	6 918	2 747	965	284	101	55
	vH	6,0	32,4	33,5	21,3	8,4	3,0	0,9	0,3	0,2
35 bis unter 40 Jahre	Zahl	57 313	13 424	17 546	14 749	7 115	2 892	1 015	371	201
	vH	10,6	23,4	30,6	25,7	12,4	5,1	1,8	0,6	0,4
40 bis unter 45 Jahre	Zahl	58 704	14 760	15 857	14 324	7 826	3 558	1 430	541	408
	vH	10,9	25,2	27,0	24,4	13,3	6,1	2,4	0,9	0,7
45 bis unter 50 Jahre	Zahl	51 025	17 145	13 617	10 050	5 592	2 586	1 206	448	381
	vH	9,5	33,6	26,9	19,7	10,9	5,0	2,3	0,9	0,7
50 bis unter 55 Jahre	Zahl	49 438	21 251	13 387	7 758	3 904	1 719	781	361	277
	vH	9,2	43,0	27,0	15,7	7,9	3,5	1,6	0,7	0,6
55 bis unter 60 Jahre	Zahl	50 332	24 864	13 072	6 603	3 273	1 433	626	279	182
	vH	9,3	49,4	26,0	13,1	6,5	2,8	1,2	0,6	0,4
60 bis unter 65 Jahre	Zahl	52 449	29 285	12 754	5 533	2 721	1 287	517	208	144
	vH	9,7	55,8	24,3	10,5	5,2	2,5	1,0	0,4	0,3
65 bis unter 70 Jahre	Zahl	50 703	30 700	11 640	4 655	2 136	929	382	153	108
	vH	9,4	60,5	23,0	9,2	4,2	1,8	0,8	0,3	0,2
70 Jahre und darüber	Zahl	82 191	53 103	18 697	6 364	2 391	939	411	181	105
	vH	15,2	64,6	22,8	7,7	2,9	1,2	0,5	0,2	0,1
<b>zusammen</b>		<b>539 363</b>	<b>249 374</b>	<b>140 295</b>	<b>82 096</b>	<b>39 432</b>	<b>16 784</b>	<b>6 809</b>	<b>2 678</b>	<b>1 895</b>

Haushaltungen nach Haushaltsgröße sowie Familienstand des Haushaltsvorstandes am 13. September 1950  
(ohne Anstaltshaushaltungen)

Familienstand der Haushaltungsvorstände		Haus- haltungen insgesamt	Davon mit ..... Personen							
			1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr
<b>Insgesamt</b>										
ledig	Zahl	256 782	194 341	38 608	14 836	5 615	1 983	823	322	254
	vH	100	75,7	15,0	5,8	2,2	0,8	0,3	0,1	0,1
verheiratet	Zahl	1 429 826	45 156	357 313	393 667	315 820	167 932	80 336	37 142	32 460
	vH	100	3,2	25,0	27,5	22,1	11,7	5,6	2,6	2,3
verwitwet	Zahl	364 903	151 780	96 638	60 012	31 410	14 462	6 220	2 518	1 863
	vH	100	41,6	26,5	16,4	8,6	4,0	1,7	0,7	0,5
geschieden	Zahl	48 959	26 626	11 932	6 405	2 551	911	322	128	84
	vH	100	54,3	24,4	13,1	5,2	1,9	0,6	0,3	0,2
<b>zusammen</b>	<b>Zahl</b>	<b>2 100 470</b>	<b>417 903</b>	<b>504 491</b>	<b>474 920</b>	<b>355 396</b>	<b>185 288</b>	<b>87 701</b>	<b>40 110</b>	<b>34 661</b>
	<b>vH</b>	<b>100</b>	<b>19,9</b>	<b>24,0</b>	<b>22,6</b>	<b>16,9</b>	<b>8,8</b>	<b>4,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
<b>Männlich</b>										
ledig	Zahl	117 174	93 979	11 689	6 577	2 967	1 114	510	182	156
	vH	100	80,2	10,0	5,6	2,5	1,0	0,4	0,2	0,1
verheiratet	Zahl	1 357 384	29 583	333 862	375 349	306 790	164 164	78 884	36 622	32 130
	vH	100	2,2	24,6	27,6	22,6	12,1	5,8	2,7	2,4
verwitwet	Zahl	69 611	31 465	16 809	9 985	5 798	3 069	1 418	607	460
	vH	100	45,2	24,2	14,3	8,3	4,4	2,0	0,9	0,7
geschieden	Zahl	16 938	13 502	1 836	913	409	157	80	21	20
	vH	100	79,8	10,8	5,4	2,4	0,9	0,5	0,1	0,1
<b>zusammen</b>	<b>Zahl</b>	<b>1 561 107</b>	<b>168 529</b>	<b>364 196</b>	<b>392 824</b>	<b>315 964</b>	<b>168 504</b>	<b>80 892</b>	<b>37 432</b>	<b>32 766</b>
	<b>vH</b>	<b>100</b>	<b>10,8</b>	<b>23,3</b>	<b>25,2</b>	<b>20,2</b>	<b>10,8</b>	<b>5,2</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>
<b>Weiblich</b>										
ledig	Zahl	139 608	100 362	26 919	8 259	2 648	869	313	140	98
	vH	100	71,9	19,3	5,9	1,9	0,6	0,2	0,1	0,1
verheiratet	Zahl	72 442	15 573	23 451	18 318	9 030	3 768	1 452	520	330
	vH	100	21,5	32,4	25,3	12,5	5,2	2,0	0,7	0,4
verwitwet	Zahl	295 292	120 315	79 829	50 027	25 612	11 393	4 802	1 911	1 403
	vH	100	40,8	27,0	16,9	8,7	3,9	1,6	0,6	0,5
geschieden	Zahl	32 021	13 124	10 096	5 492	2 142	754	242	107	64
	vH	100	41,0	31,5	17,2	6,7	2,4	0,7	0,3	0,2
<b>zusammen</b>	<b>Zahl</b>	<b>539 363</b>	<b>249 374</b>	<b>140 295</b>	<b>82 096</b>	<b>39 432</b>	<b>16 784</b>	<b>6 809</b>	<b>2 678</b>	<b>1 895</b>
	<b>vH</b>	<b>100</b>	<b>46,2</b>	<b>26,0</b>	<b>15,2</b>	<b>7,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>

anders liegen die Anteile bei den Haushaltungen mit weiblichem Haushaltsvorstand. Von diesen 539 363 Haushaltungen waren allein 46,2 vH Einpersonenhaushaltungen, über ein Viertel (26,0 vH) Zweipersonen- und 15,2 vH Dreipersonenhaushaltungen. Der Rest verteilte sich auf die Vier- und Mehrpersonenhaushaltungen.

Eine Aufgliederung der Haushalte nach dem Familienstand zeigt, daß drei Viertel der ledigen Haushaltsvorstände einen Einpersonenhaushalt bildeten. Diese Einzelhaushalte stellten auch die höchsten Anteile bei den geschiedenen (54,3 vH) und bei den verwitweten (41,6 vH) Haushaltsvorständen. Die verheirateten Haushaltsvorstände dagegen wohnten mit ihren Familien überwiegend in Zwei- (25,0 vH) oder in Dreipersonenhaushalten (27,5 vH). Die Vierpersonenhaushalte erreichten in dieser Gruppe 22,1 vH.

#### 5. Erwerbstätigkeit in den Haushaltungen

Am 13. September 1950 hatte Baden-Württemberg etwa 3,2 Millionen Erwerbspersonen, das sind rund 50 vH der Wohnbevölkerung (Erwerbsquote). Baden-Württemberg stand damit im Bundesgebiet an der Spitze. Von den Erwerbspersonen waren 1 930 240 Männer und 1 306 256 Frauen. Für die über 14 Jahre alten Erwerbspersonen errechnet sich danach bei den Männern eine Erwerbsquote von 85,7 vH und bei den Frauen eine solche von 47,5 vH.

In die Untersuchung über die Erwerbstätigkeit in Haushalt und Familie wurden nur die Haushaltungen des Typs A einbezogen. Einpersonenhaushalte, das sind zum Beispiel Untermieter, kommen für diese Erörterungen nicht in Betracht.

Mehrpersonenhaushaltungen<sup>1)</sup> (Haushaltungstyp A), soweit Vollhaushaltungen<sup>2)</sup>, nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Stellung des Haushaltsvorstandes im Beruf	Haushalt mit Kind(ern) unter 15 Jahren	Haushaltungen insgesamt		darunter		Personen in den Haushaltungen	darunter		Mithelfende Familienangehörige
				Haushaltungen mit erwerbstätiger Ehefrau			Einkommensbezieher		
		Zahl	vH	Zahl	vH		Zahl	vH	
Haushaltungsvorstände insgesamt (einschließlich Selbständige Berufslose)	insgesamt	1 441 969	100	340 221	23,6	4 924 690	2 291 560	46,6	423 857
	0	711 889	49,4	171 966	24,2	1 840 973	1 183 148	64,3	220 388
	1	380 980	26,4	84 081	22,1	1 354 675	591 913	43,7	102 521
	2	225 011	15,6	51 236	22,8	980 694	323 869	33,0	56 533
	3	82 311	5,7	20 459	24,9	447 403	122 484	27,4	25 986
	4	27 423	1,9	7 736	28,2	180 731	44 171	24,4	10 864
	5	9 216	0,6	2 898	31,4	71 339	16 045	22,5	4 437
6 u.mehr	5 139	0,4	1 845	35,9	48 875	9 930	20,3	3 128	
Selbständige	insgesamt	344 207	100	171 982	50,0	1 295 589	520 000	40,1	326 112
	0	175 518	51,0	87 358	49,8	519 024	270 906	52,2	174 185
	1	82 467	24,0	39 866	48,3	319 986	126 668	39,6	77 095
	2	52 564	15,3	25 212	48,0	244 199	73 680	30,2	41 443
	3	21 431	6,2	11 654	54,4	121 690	30 421	25,0	19 406
	4	7 738	2,2	4 767	61,6	52 436	11 429	21,8	8 171
	5	2 812	0,8	1 882	66,9	22 115	4 250	19,2	3 405
6 u.mehr	1 677	0,5	1 243	74,1	16 139	2 646	16,4	2 407	
Mithelfende Familienangehörige	insgesamt	7 891	100	4 254	53,9	23 725	8 918	37,6	6 594
	0	2 788	35,3	1 659	59,5	6 156	3 307	53,7	2 571
	1	3 156	40,0	1 591	50,4	9 174	3 452	37,6	2 470
	2	1 490	18,9	758	50,9	5 894	1 634	27,7	1 167
	3	352	4,5	184	52,3	1 174	395	33,6	286
	4	71	0,9	44	62,0	443	83	18,7	58
	5	23	0,3	12	52,2	183	33	18,0	28
6 u.mehr	11	0,1	6	54,5	101	14	13,9	14	
Beamte	insgesamt	83 980	100	8 179	9,7	300 648	127 738	42,5	5 224
	0	38 669	46,1	4 164	10,8	68 072	62 542	91,9	2 539
	1	22 177	26,4	2 252	10,2	118 169	33 326	28,2	1 355
	2	14 971	17,8	1 160	7,7	65 797	20 259	30,8	776
	3	5 555	6,6	384	6,9	29 979	7 474	24,9	317
	4	1 772	2,1	142	8,0	11 578	2 602	22,5	137
	5	548	0,7	48	8,8	4 303	947	22,0	63
6 u.mehr	288	0,3	29	10,1	2 750	588	21,4	37	
Angestellte	insgesamt	182 649	100	25 172	13,8	601 047	262 927	43,7	7 311
	0	79 374	43,4	13 857	17,5	199 686	125 617	62,9	3 380
	1	56 148	30,7	6 995	12,5	182 605	76 528	41,9	1 912
	2	33 161	18,2	3 068	9,3	139 469	42 040	30,1	1 185
	3	10 328	5,7	871	8,4	54 395	13 420	24,7	534
	4	2 636	1,4	253	9,6	16 818	3 683	21,9	180
	5	681	0,4	82	12,0	5 119	1 067	20,8	64
6 u.mehr	321	0,2	46	14,3	2 955	572	19,4	56	
Arbeiter	insgesamt	559 487	100	112 051	20,0	1 970 777	933 789	47,4	59 236
	0	224 818	40,1	50 809	22,6	586 732	403 835	68,8	23 368
	1	175 599	31,4	30 551	17,4	593 306	280 912	47,3	16 548
	2	102 219	18,3	19 931	19,5	444 570	153 992	34,6	10 736
	3	36 935	6,6	7 007	19,0	201 719	58 620	29,1	5 028
	4	12 875	2,3	2 423	18,8	85 356	22 411	26,3	2 155
	5	4 488	0,8	834	18,6	34 758	8 485	24,4	819
6 u.mehr	2 553	0,5	496	19,4	24 336	5 534	22,7	582	
Selbständige Berufslose	insgesamt	263 755	100	18 583	7,0	732 904	438 188	59,8	19 380
	0	190 722	72,3	14 119	7,4	461 303	316 941	68,7	14 345
	1	41 433	15,7	2 826	6,8	131 435	71 027	54,0	3 141
	2	20 606	7,8	1 107	5,4	80 765	32 264	39,9	1 226
	3	7 710	2,9	359	4,7	37 846	12 154	32,1	415
	4	2 331	0,9	107	4,6	14 100	3 963	28,1	163
	5	664	0,3	40	6,0	4 861	1 263	26,0	58
6 u.mehr	289	0,1	25	8,7	2 594	576	22,2	32	

1) Mehrpersonenhaushaltungen, die nur Ehegatten und (bzw. oder) Familienangehörige umfassen, die in gerader auf- und absteigender Linie untereinander verwandt sind, - 2) Haushaltungen, deren Vorstand mit seinem Ehepartner zusammenlebt oder ledig, verwitwet oder geschieden ist.

Unter den Mehrpersonenhaushaltungen vom Typ A nahmen die Arbeiterhaushaltungen mit annähernd 40 vH den ersten Platz ein. Mit rund 24 vH beziehungsweise etwa 18 vH folgten Haushaltungen, deren Vorstände Selbständige oder Selbständige Berufslose waren. Besonders zu beachten sind die zuletzt genannten Personen, die als Sozialrentner, Pensionäre, Unterstützungsempfänger und dergleichen in wirtschaftlicher Hinsicht vielfach über ein verhältnismäßig niedriges Einkommen verfügen und trotzdem eine beachtliche Gruppe der Haushaltungen mit Kindern unter 15 Jahren bildeten.

Bei näherem Eingehen auf den Mehrpersonencharakter dieser Haushaltungen verändert sich allerdings das Bild etwas. Sieht man nämlich von den Haushaltungen ohne Kinder unter 15 Jahren jeweils ab, so schieben sich die Arbeiterhaushalte noch weiter nach vorn, und zwar auf rund 46 vH aller in Betracht gezogenen Haushalte. Haushaltungen mit Selbständigen, Beamten und Angestellten als Haushaltungsvorständen nehmen dieselbe beziehungsweise eine etwas verstärkte Stellung ein. Dagegen fallen die Haushaltungen der Selbständigen Berufslosen um über 8 vH auf rund 10 vH ab, da es sich dabei vielfach um ältere Leute handelt, deren Nachkommen das 15. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Etwa in einem Viertel aller Mehrpersonenhaushaltungen

ging die Ehefrau des Haushaltungsvorstandes zur Arbeit, beziehungsweise konnte als mithelfend ermittelt werden. Es zeigt sich, daß im Schnitt die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen mit wachsender Kinderzahl zunächst abnimmt, dann aber wieder aus Gründen des Hinzuverdienens zu nicht ausreichendem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ansteigt. Über die Gründe für den tatsächlichen oder vermeintlichen Einkommensmangel ist damit noch nichts ausgesagt. Besonders ausgeprägt ist das Mitverdienen in den Haushalten, deren Haushaltungsvorstände Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige waren. Unter dem Durchschnitt lagen Angestellte, Beamte und vor allem Selbständige Berufslose.

Die Zahl der Einkommensbezieher unter den in Mehrpersonenhaushaltungen lebenden Personen verändert sich mit der Kinderzahl. Mit steigender Kinderzahl nimmt der vH-Satz der Einkommensbezieher zwar immer langsamer, doch merklich ab, da in den Haushaltungen mit mehreren Kindern unter 15 Jahren diese zahlenmäßig das Verhältnis von Verdiener und Unterhaltenen immer mehr belasten. Die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen vermag sich dagegen im Zahlenbild naturgemäß nicht durchzusetzen, auch wenn – wie schon ausgeführt – deren Beteiligung am Erwerbsleben mit steigender Kinderzahl nach anfänglich rückläufiger Tendenz wieder zunimmt.

## VII. Körperbehinderte

Die letzte Zählung der körperbehinderten Personen vor 1950 ist im Jahr 1925 durchgeführt worden. Eine erneute Erfassung der Körperbehinderten bei der Volkszählung 1950 erschien besonders nach dem vorangegangenen Kriege angebracht. Hierbei sollten sowohl die durch Krieg und Kriegsfolgen Körperbeschädigten erfaßt werden als auch diejenigen Erwerbsbehinderten oder -unfähigen, deren Leiden angeboren oder im Laufe des Lebens durch Krankheit, Unfall und dergleichen verursacht worden waren. Diese Personen waren in Abschnitt F der Haushaltsliste einzutragen. Als Körperbehinderte galten alle Personen, deren Erwerbsfähigkeit infolge eines körperlichen oder geistigen Gebrechens wie Verlust von Gliedmaßen, Verkrüppelungen, Verstümmelungen, Blindheit, Taubheit oder Taubstummheit, oder wegen eines schweren inneren Leidens, Epilepsie oder sonstigen Nerven- und Geisteskrankheiten, beeinträchtigt oder ausgeschlossen war. Dabei wurde zwischen amtlich anerkannter und amtlich nicht anerkannter Behinderung und hinsichtlich der Entstehungsursache der Behinderung nach folgenden Gruppen unterschieden:

Kriegseinwirkung auf Wehrmachtangehörige,  
Kriegseinwirkung auf Zivilbevölkerung,  
Sonstige Einwirkungen wie Unfall, Krankheit und dergleichen,  
Angeborene Leiden.

Innerhalb dieser 4 Gruppen wurde weiterhin nach der Art der Behinderung, nach 7 Altersgruppen und hinsichtlich des Eintritts der Behinderung nach 3 Zeitperioden, nämlich vor 1939, 1939 bis 1945 und 1946 bis 1950 unterschieden.

Das Zählungsergebnis ist jedoch nur bedingt verwendbar, da weder die Vollständigkeit der Erfassung noch die Richtigkeit der Eintragungen in den Haushaltslisten nachgeprüft werden konnte. Vergleiche mit den versorgungsärztlichen Statistiken lassen vermuten, daß die Körperbehinderten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit unter 50 vH nur lückenhaft erfaßt worden sind. Eine ähnliche Einschränkung muß für die Personen im Alter von 65 und mehr Jahren gemacht werden, da es in diesem Alter oft recht schwierig ist, die altersmäßig bedingten Leiden von den auf Unfall, Krankheit und sonstigen Ursachen beruhenden zu unterscheiden. Aus diesen Gründen beschränkt sich die Veröffentlichung der Ergebnisse auf die Gruppe der Behinderten im Alter unter 65 Jahren mit einer Erwerbsminderung von 50 vH und mehr.

Auf Grund der Angaben in den Haushaltslisten wurden in Baden-Württemberg am 13. September 1950 insgesamt 280 014 Körperbehinderte festgestellt, davon 207 022 mit amtlicher Anerkennung und 72 992 ohne amtliche Anerkennung.

### 1. Amtlich anerkannte Körperbehinderte

Von den 207 022 Körperbehinderten mit amtlicher Anerkennung waren 188 247 Männer und nur 18 775 Frauen. Fast drei Viertel der amtlich anerkannten Beschädigten waren kriegsbeschädigt, darunter fast 80 vH männlichen Geschlechts. Bei den körperbehinderten Frauen dagegen sahen fast drei Viertel die Ursache ihrer Leiden in Krankheit, Unfällen und ähnlichen Ursachen.

Bei 134 268 Personen (das sind 64,9 vH) der amtlich anerkannten Körperbehinderten betrug der Grad der Erwerbsminderung mehr als 50 vH. Hiervon etwa die Hälfte hatte eine Erwerbsminderung von 50 bis unter 70 vH angegeben. Über neun Zehntel von diesen waren Männer.

**Ursache der Behinderung**

Entstehungsursache	Amtlich anerkannte Körperbehinderte					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Kriegseinwirkung	153 388	74,1	149 547	79,4	3 841	20,5
davon						
Wehrmichtsangehörige	148 228	71,6	146 546	77,8	1 682	9,0
Zivilbevölkerung	5 160	2,5	3 001	1,6	2 159	11,5
Krankheit, Unfall u.ä.	51 368	24,8	37 467	19,9	13 901	74,0
Angeborene Leiden	2 266	1,1	1 233	0,7	1 033	5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>207 022</b>	<b>100</b>	<b>188 247</b>	<b>100</b>	<b>18 775</b>	<b>100</b>

**Grad der Erwerbsminderung**

Grad der Erwerbsminderung	Amtlich anerkannte Körperbehinderte					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
<b>Insgesamt</b>	<b>207 022</b>	<b>100</b>	<b>188 247</b>	<b>100</b>	<b>18 775</b>	<b>100</b>
darunter						
50 bis unter 70 vH	67 885	32,8	62 519	33,2	5 366	28,6
70 bis unter 100 vH	43 557	21,0	39 967	21,2	3 590	19,1
100 vH	19 422	9,4	14 896	7,9	4 526	24,1
invalide und berufsunfähig	3 404	1,6	2 004	1,1	1 400	7,5

**Amtlich anerkannte Kriegsbeschädigte 1950 nach Geschlecht, Grad und Art der Beschädigung und Zeitpunkt des Eintritts der Behinderung**

Art der Behinderung		Kriegsbeschädigte			Davon waren					
		insgesamt	männlich	weiblich	Wehrmichtsangehörige			Zivilbevölkerung		
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
						Schwerbesch. 1)	Frauen		Schwerbesch. 1)	Frauen
Augenverlust bzw. Blindheit	Zahl	8 053	7 865	188	7 715	3 972	73	338	201	115
	vH	5,3	5,3	4,9	5,2	4,3	4,3	6,6	5,5	5,3
Taubheit und Taubstummheit	Zahl	1 646	1 607	39	1 567	618	13	79	47	26
	vH	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	0,8	1,5	1,3	1,2
Verlust von Gliedmaßen	Zahl	26 768	26 242	526	25 992	22 852	245	776	699	281
	vH	17,5	17,5	13,7	17,5	24,7	14,6	15,0	19,1	13,0
Verkrüppelungen usw. von Gliedmaßen	Zahl	50 343	49 327	1 016	48 922	26 007	442	1 421	799	574
	vH	32,7	32,9	26,5	33,0	28,0	26,2	27,6	21,8	26,6
Verkrüppelungen usw. des Rumpfes oder ganzen Körpers	Zahl	10 302	10 018	284	9 909	5 523	111	393	246	173
	vH	6,7	6,7	7,4	6,7	6,0	6,6	7,6	6,7	8,0
Nerven- und Geisteskrankheiten	Zahl	12 150	11 769	381	11 654	9 820	151	496	417	230
	vH	7,9	7,9	9,9	7,9	10,6	9,0	9,6	11,4	10,7
Innere Erkrankungen	Zahl	27 511	26 593	918	26 445	16 048	429	1 066	891	489
	vH	17,9	17,8	23,9	17,8	17,3	25,5	20,7	24,3	22,6
Sonstige Erkrankungen	Zahl	14 350	13 951	399	13 889	6 272	190	461	257	209
	vH	9,4	9,3	10,4	9,4	6,8	11,3	8,9	7,0	9,7
Ohne näheren Angaben	Zahl	2 265	2 175	90	2 135	1 529	28	130	105	62
	vH	1,5	1,5	2,3	1,4	1,6	1,7	2,5	2,9	2,9
<b>Insgesamt</b>	Zahl	<b>153 388</b>	<b>149 547</b>	<b>3 841</b>	<b>148 228</b>	<b>92 641</b>	<b>1 682</b>	<b>5 160</b>	<b>3 662</b>	<b>2 159</b>
	vH	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon Eintritt der Behinderung										
vor 1914	Zahl	627	620	7	608	—	3	19	—	4
	vH	0,4	0,4	0,2	0,4	—	0,2	0,4	—	0,2
1914 bis 1938	Zahl	32 633	32 410	223	32 452	—	179	181	—	44
	vH	21,3	21,7	5,8	21,9	—	10,6	3,5	—	2,0
1939 und später	Zahl	120 128	116 517	3 611	115 168	—	1 500	4 960	—	2 111
	vH	78,3	77,9	94,0	77,7	—	89,2	96,1	—	97,8

1) Minderung der Erwerbsfähigkeit von 50 vH und mehr.

## 2. Kriegsbeschädigte

Die Zahl der Kriegsbeschädigten betrug 153 388 Personen, und zwar 149 547 Männer und 3841 Frauen. Zu diesem Personenkreis wurden alle diejenigen gezählt, die durch Kriegseinwirkung körperliche Schäden erlitten hatten und dadurch in ihrer Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt worden sind. Das Hauptkontingent stellen die Wehrmachtsangehörigen (148 228 Personen), während nur 5160 Zivilpersonen durch den Krieg amtlich anerkannte körperliche Schäden erlitten haben. Von den 153 388 amtlich anerkannten Kriegsbeschädigten Baden-Württembergs waren 62,8 vH Schwerbeschädigte, das heißt, ihre Erwerbsfähigkeit war um 50 vH und mehr gemindert.

Die Mehrzahl hat die Körperbeschädigung im letzten Kriege erlitten, und zwar gaben als Zeitpunkt des Eintritts der Behinderung an:

120 128	78,3 vH	1939 und später
32 633	21,3 vH	1914 bis 1938
627	0,4 vH	vor 1914

## 3. Körperbehinderte infolge Krankheit, Unfall und ähnlicher Ursachen

Die zweitstärkste Gruppe der Körperbehinderten waren die Beschädigten, deren Erwerbsfähigkeit durch Krankheit, Unfall und ähnlichen Ursachen gemindert worden war. Diese Gruppe ist wohl zahlenmäßig wesentlich kleiner als die der Kriegsbeschädigten, umfaßt jedoch immerhin 51 368 Personen, das sind 24,8 vH der amtlich anerkannten Körperbehinderten insgesamt. Von diesen standen 27 514 im Alter von unter 65 Jahren.

Als häufigste Art der Behinderung treten in allen aufgeführten Altersgruppen die inneren Erkrankungen mit durchschnittlich 25 vH auf, während Verkrüppelungen, Verstümmelungen und Lähmungen von Gliedmaßen rund 21 vH betragen. Nur 0,4 vH, das sind 95 Personen, hatten keine näheren Angaben über die Art ihrer Behinderung gemacht und sich nur als berufsunfähig beziehungsweise invalide bezeichnet.

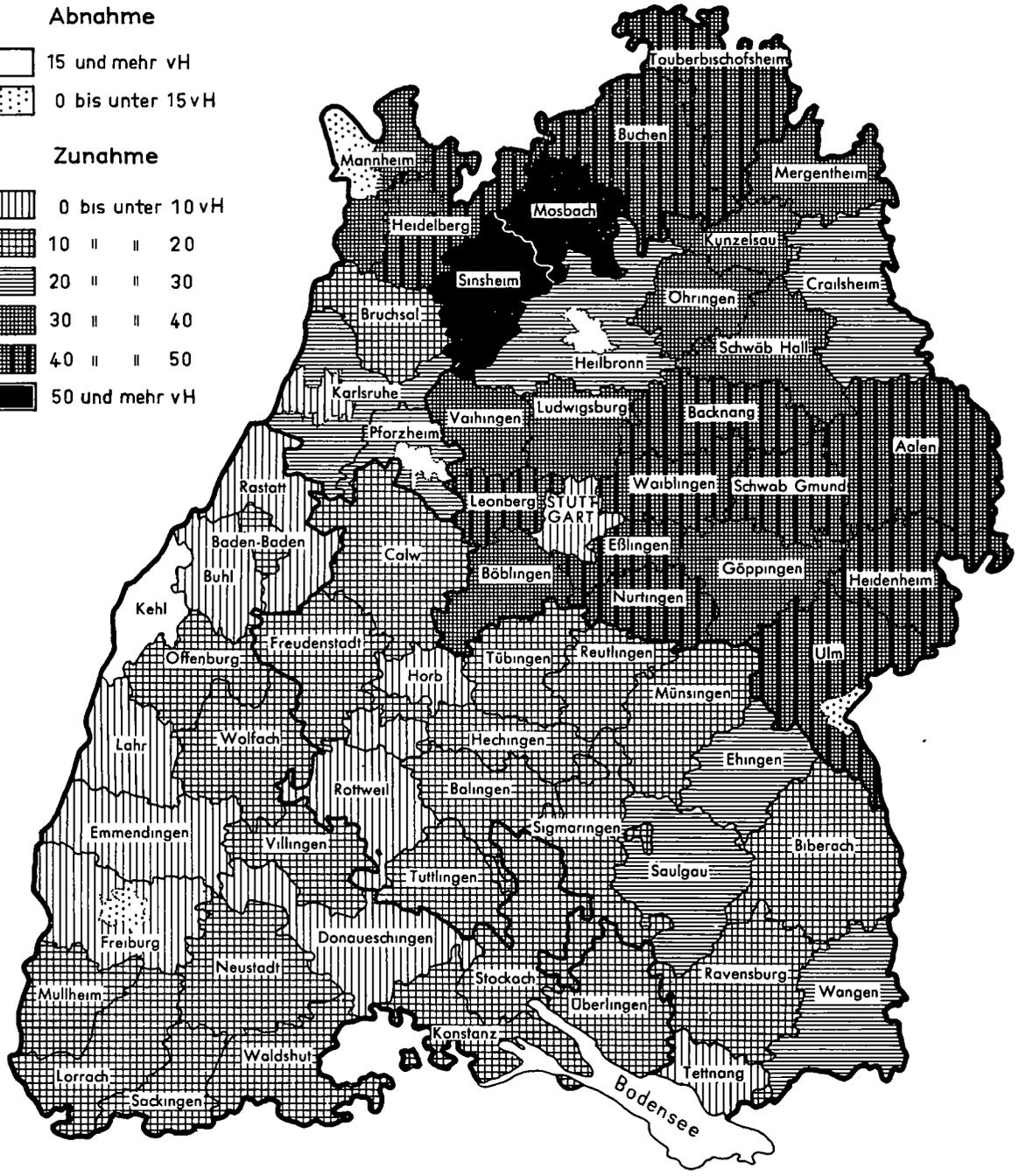
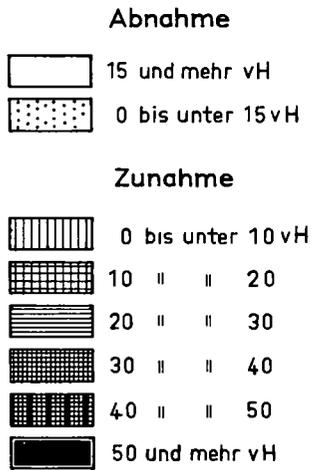
Infolge Krankheit, Unfall und ähnlichen Ursachen Körperbehinderte <sup>1)</sup> 1950  
nach Art der Behinderung, Altersgruppe und Geschlecht

Art der Behinderung		Alter											
		unter 65 Jahren			davon								
					unter 25 Jahren			25 bis unter 45 Jahre			45 bis unter 65 Jahre		
		insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w	insges.	m	w
Augenverlust bzw. Blindheit	Zahl	1751	1287	464	61	43	18	470	339	131	1220	905	315
	vH	6,4	6,8	5,4	4,8	5,2	4,1	5,3	5,7	4,5	7,0	7,5	5,9
Taubheit und Taubstummheit	Zahl	299	182	117	35	21	14	81	47	34	183	114	69
	vH	1,1	1,0	1,4	2,7	2,5	3,2	0,9	0,8	1,2	1,0	0,9	1,3
Verlust von Gliedmaßen	Zahl	4600	3900	700	268	219	49	1668	1427	241	2664	2254	410
	vH	16,7	20,7	8,1	21,0	26,3	11,1	18,9	24,0	8,4	15,3	18,7	7,7
Verkrüppelung usw. von Gliedmaßen	Zahl	5869	4412	1457	267	197	70	2032	1593	439	3570	2622	948
	vH	21,3	23,4	16,8	21,0	23,7	15,9	23,1	26,8	15,3	20,5	21,7	17,7
Verkrüppelung des Rumpfes oder Körpers	Zahl	2460	1692	768	114	61	53	773	508	265	1573	1123	450
	vH	8,9	9,0	8,9	8,9	7,3	12,0	8,8	8,5	9,2	9,0	9,3	8,4
Nerven- und Geisteskrankheiten	Zahl	3564	1984	1580	182	103	79	1330	704	626	2052	1177	875
	vH	13,0	10,5	18,2	14,3	12,4	17,9	15,1	11,9	21,8	11,8	9,7	16,4
Innere Erkrankungen	Zahl	7053	4216	2837	281	150	131	1984	1033	951	4788	3033	1755
	vH	25,6	22,4	32,8	22,1	18,0	29,7	22,5	17,4	33,1	27,5	25,1	32,8
Sonstige Erkrankungen	Zahl	1823	1123	700	62	37	25	459	281	178	1302	805	447
	vH	6,6	5,9	8,1	4,1	4,4	5,7	5,2	4,7	6,2	7,5	6,7	9,3
Invalidität und Berufsunfähigkeit ohne Angabe	Zahl	95	59	36	4	2	2	20	11	9	71	46	25
	vH	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,4	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5
Insgesamt	Zahl	27 514	18 855	8 659	1 274	833	441	8 817	5 943	2 874	17 423	12 079	5 344
	vH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne die über 65 Jahre alten Körperbehinderten.

# Zu- bzw. Abnahme der Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1950 gegenüber 1939

(in vom Hundert)



Tab. 1 Wohnbevölkerung, Fläche und Bevölkerungsdichte 1939 und 1950  
(Gebietsstand 13.9.1950)

K r e i s Regierungsbezirk L a n d	Fläche am 13.9.1950 in qkm	Wohnbevölkerung		Auf 1 qkm entfielen . . . Einwohner		Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung 1950 gegenüber 1939		
		1950	1939	1950	1939	Anzahl	vH	
1. Stuttgart	Stadtkr.	207,69	497 677	496 490	2 396,2	2 390,5	- 1 187	0,2
2. Heilbronn	"	61,35	64 643	77 569	1 053,7	1 264,4	- 12 926	- 16,7
3. Ulm	"	49,77	71 132	74 387	1 429,2	1 494,6	- 3 255	- 4,4
4. Aalen	Landkr.	1 079,06	125 918	85 048	116,7	78,8	40 870	48,1
5. Backnang	"	589,24	76 063	53 990	129,1	91,6	22 073	40,9
6. Boblingen	"	451,26	93 694	69 553	207,6	154,1	24 141	34,7
7. Crailsheim	"	766,41	62 290	51 435	81,3	67,1	10 855	21,1
8. Eßlingen	"	253,15	145 189	101 565	573,5	401,2	43 624	43,0
9. Goppingen	"	610,30	169 836	121 824	278,3	199,6	48 012	39,4
10. Heidenheim	"	624,01	91 847	62 482	147,2	100,1	29 365	47,0
11. Heilbronn	"	854,93	139 332	107 300	163,0	125,5	32 032	29,9
12. Künzelsau	"	342,05	30 432	21 867	89,0	63,9	8 565	39,2
13. Leonberg	"	289,16	65 275	44 995	225,7	155,6	20 280	45,1
14. Ludwigsburg	"	424,01	186 007	135 351	438,7	319,2	50 656	37,4
15. Mergentheim	"	473,89	41 819	31 165	88,2	65,8	10 654	34,2
16. Nürtingen	"	380,57	107 535	73 572	282,6	193,3	33 963	46,2
17. Ohringen	"	397,60	42 021	30 247	105,7	76,1	11 774	38,9
18. Schwab.Gmund	"	459,27	88 390	60 888	192,5	132,6	27 502	45,2
19. Schwab.Hall	"	568,47	56 674	42 980	99,7	75,6	13 694	31,9
20. Ulm	"	861,03	74 827	52 849	86,9	61,4	21 978	41,6
21. Vaihingen	"	384,76	63 455	46 487	164,9	120,8	16 968	36,5
22. Waiblingen	"	433,41	141 269	100 297	325,9	231,4	40 972	40,9
<b>Reg.-Bez. Nordwürttemberg</b>		<b>10 561,39</b>	<b>2 435 325</b>	<b>1 942 341</b>	<b>230,6</b>	<b>183,9</b>	<b>492 984</b>	<b>25,4</b>
1. Karlsruhe	Stadtkr.	123,13	198 840	190 081	1 614,9	1 543,7	8 759	4,6
2. Heidelberg	"	94,34	116 488	86 467	1 234,8	916,5	30 021	34,7
3. Mannheim	"	145,97	245 634	285 753	1 682,8	1 957,6	- 40 119	- 14,0
4. Pforzheim	"	55,64	54 143	79 011	973,1	1 420,0	- 24 868	- 31,5
5. Bruchsal	Landkr.	455,52	104 344	91 387	229,1	200,6	12 957	14,2
6. Buchen	"	827,52	65 861	45 162	79,6	54,6	20 699	45,8
7. Heidelberg	"	487,03	127 283	90 538	261,3	185,9	36 745	40,6
8. Karlsruhe	"	581,59	141 642	109 365	243,5	188,0	32 277	29,5
9. Mannheim	"	312,19	136 335	102 675	436,7	328,9	33 660	32,8
10. Mosbach	"	453,39	61 748	40 071	136,2	88,4	21 677	54,1
11. Pforzheim	"	278,91	55 942	43 073	200,6	154,4	12 869	29,9
12. Sinsheim	"	549,37	83 772	54 767	152,5	99,7	29 005	53,0
13. Tauberbischofsheim	"	776,66	80 491	56 650	103,6	72,9	23 841	42,1
<b>Reg.-Bez. Nordbaden</b>		<b>5 141,26</b>	<b>1 472 523</b>	<b>1 275 000</b>	<b>286,4</b>	<b>248,0</b>	<b>197 523</b>	<b>15,5</b>
1. Freiburg	Stadtkr.	79,98	109 717	110 110	1 371,8	1 376,7	- 393	- 0,4
2. Baden-Baden	"	91,19	36 582	33 166	401,1	363,7	3 416	10,3
3. Bühl	Landkr.	379,38	72 532	68 402	191,1	180,3	4 130	6,0
4. Donaueschingen	"	766,19	54 277	51 169	70,8	66,8	3 106	6,1
5. Emmendingen	"	666,05	87 877	80 938	131,9	121,5	6 939	8,6
6. Freiburg	"	657,85	64 425	59 214	97,9	90,0	5 211	8,8
7. Kehl	"	310,13	42 039	50 883	135,5	164,1	- 8 844	- 17,4
8. Konstanz <sup>1)</sup>	"	515,80	123 210	105 923	238,9	205,4	17 287	16,3
9. Lahr	"	444,50	72 251	66 727	162,5	150,1	5 524	8,3
10. Lorrach	"	638,54	107 101	95 353	167,7	149,3	11 748	12,3
11. Müllheim	"	433,31	47 068	42 622	108,6	98,4	4 446	10,4
12. Neustadt <sup>2)</sup>	"	717,99	39 703	33 299	55,2	46,4	6 404	19,2
13. Offenburg	"	467,13	84 232	74 375	180,3	159,2	9 857	13,3
14. Rastatt	"	545,26	93 041	92 217	170,6	169,1	824	0,9
15. Säckingen	"	375,11	50 263	43 649	133,9	116,4	6 614	15,2
16. Stockach	"	612,79	40 793	36 216	66,5	59,1	4 577	12,6
17. Überlingen	"	571,23	51 107	43 327	89,4	75,8	7 780	18,0
18. Villingen	"	451,38	60 840	53 960	134,7	119,5	6 880	12,8
19. Waldshut	"	590,12	54 407	46 070	92,1	78,1	8 337	18,1
20. Wolfach	"	638,47	47 164	42 076	73,8	65,9	5 088	12,1
<b>Reg.-Bez. Südbaden</b>		<b>9 952,42<sup>3)</sup></b>	<b>1 338 629</b>	<b>1 229 696</b>	<b>134,5</b>	<b>123,6</b>	<b>108 933</b>	<b>8,9</b>
1. Balingen	Landkr.	478,12	82 320	70 315	172,2	147,1	12 005	17,1
2. Biberach	"	1 024,52	89 397	74 553	87,3	72,8	14 844	19,9
3. Calw	"	882,48	100 484	88 845	113,9	100,7	11 639	13,1
4. Ehingen	"	508,09	39 469	32 616	77,7	64,2	6 853	21,0
5. Freudenstadt	"	612,52	50 759	46 052	82,9	75,2	4 707	10,2
6. Hechingen	"	417,80	43 930	37 931	105,1	90,8	5 999	15,8
7. Horb	"	358,49	38 838	35 525	108,3	99,1	3 313	9,3
8. Münsingen	"	699,54	37 091	33 452	53,0	47,8	3 639	10,9
9. Ravensburg	"	715,76	91 319	77 451	127,6	108,2	13 868	17,9
10. Reutlingen	"	441,73	121 261	103 539	274,5	234,4	17 722	17,1
11. Rottweil	"	555,84	103 588	97 392	186,4	175,2	6 196	6,4
12. Saulgau	"	741,60	61 361	51 138	82,7	69,0	10 223	20,2
13. Sigmaringen	"	724,45	42 109	35 775	58,1	49,4	6 334	17,7
14. Tettnang	"	260,49	52 368	52 269	201,0	200,7	99	0,2
15. Tübingen	"	481,95	100 583	84 098	208,7	174,5	16 485	19,6
16. Tuttlingen	"	458,38	64 526	55 696	140,8	121,5	8 830	15,9
17. Wangen	"	733,58	64 345	52 712	87,7	71,9	11 633	22,1
<b>Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern</b>		<b>10 095,34</b>	<b>1 183 748</b>	<b>1 029 359</b>	<b>117,3</b>	<b>102,0</b>	<b>154 389</b>	<b>15,0</b>
<b>Land Baden-Württemberg</b>		<b>35 750,41</b>	<b>6 430 225</b>	<b>5 476 396</b>	<b>179,9</b>	<b>153,2</b>	<b>953 829</b>	<b>17,4</b>

1) Einschl. Stadtkreis Konstanz. - 2) Seit 10.11.1956 Kreis Hochschwarzwald. - 3) Differenz durch Rundung der Zahlen.

Tab. 2 (VZ 1 b) Fläche sowie Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte

Regierungsbezirk Land	Fläche am 13.9.1950 in qkm	Wohnbevölkerung (nach dem Gebietsstand)					
		am 13.9.1950			am 29.10.1946		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	
Nordwürttemberg	10 561,39	2 435 325	1 132 314	1 303 011	2 224 599	999 494	1 225 105
Nordbaden	5 141,26	1 472 523	683 102	789 421	1 382 705	613 682	769 023
Sudbaden	9 952,42	1 338 629	618 402	720 227	1 190 841	520 757	670 084
Südwestfalen-Hohenz.	10 095,34	1 183 748	545 530	638 218	1 055 915	462 690	593 225
Baden-Württemberg	35 750,41	6 430 225	2 979 348	3 450 877	5 854 060	2 596 623	3 257 437

Noch Fläche sowie Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsdichte

Regierungsbezirk Land	Zunahme der Wohnbevölkerung 1950 gegenüber 1946						Natürliche Bevölkerungszwischen 29.10.1946 und		
	Anzahl			vH			Geburten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Nord-Württemberg	210 726	132 820	77 906	9,5	13,3	6,4	144 597	74 733	69 864
Nord-Baden	89 818	69 420	20 398	6,5	11,3	2,7	93 923	48 648	45 275
Süd-Baden	147 788	97 645	50 143	12,4	18,8	7,5	83 980	43 509	40 471
Südwestfalen-Hohenz.	127 833	82 840	44 993	12,1	17,9	7,6	73 504	37 962	35 542
Baden-Württemberg	576 165	382 725	193 440	9,8	14,7	5,9	396 004	204 852	191 152

Tab. 3 (VZ 2) Die Wohnbevölkerung vom 13.9.1950

Regierungsbezirk Land	Gemeinden insgesamt		Davon . . . . . G e m e i n d e n v o n . . . . .									
			unter 200		200-500		500-1000		1000-2000		2000-3000	
	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Nordwürttemberg	980	2 435 325	8	1 419	201	75 010	309	222 989	265	371 347	90	217 630
Nordbaden	489	1 472 523	16	2 428	85	31 376	131	94 696	137	191 583	39	96 437
Sudbaden	975	1 338 629	51	8 075	319	109 413	293	209 848	180	255 511	65	157 403
Südwestfalen-Hohenz.	936	1 183 748	60	9 043	299	105 596	313	219 080	165	221 705	36	86 067
Baden-Württemberg	3380	6 430 225	135	20 965	904	321 395	1046	746 613	747	1040 146	230	557 537

1939, 1946 und 1950 nach dem Geschlecht

vom 13.9.1950)			Auf 1 qkm entfielen Einwohner			Auf 1000 Männer kamen Frauen		
am 17.5.1939			1950	1946 <sup>1)</sup>	1939	1950	1946	1939
insgesamt	mannlich	weiblich						
8	9	10	11	12	13	14	15	16
1 942 341	947 681	994 660	230,6	208,7	183,9	1 151	1 248	1 050
1 275 000	610 961	664 039	286,4	268,3	248,0	1 156	1 260	1 087
1 229 696	602 174	627 522	134,5	119,7	123,6	1 164	1 286	1 042
1 029 359	499 240	530 119	117,3	104,2	102,0	1 170	1 295	1 062
5 476 396	2 660 056	2 816 340	179,9	163,0	153,2	1 158	1 267	1 059

1939, 1946 und 1950 nach dem Geschlecht

bewegung 13.9.1950			Mehr Geborene als Gestorbene			Wanderungsgewinn		
Sterbefälle			insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
insgesamt	mannlich	weiblich						
26	27	28	29	30	31	32	33	34
94 502	47 512	46 990	50 095	27 221	22 874	160 631	105 599	55 032
61 253	31 122	30 131	32 670	17 526	15 144	57 148	51 894	5 254
58 277	29 220	29 057	25 703	14 289	11 414	122 085	83 356	38 729
50 183	24 897	25 286	23 321	13 065	10 256	104 512	69 775	34 737
264 215	132 751	131 464	131 789	72 101	59 688	444 376	310 624	133 752

nach Gemeindegrößenklassen

bis unter..... E i n w o h n e r n													
3000-5000		5000-10000		10000-20000		20000-25000		25000-50000		50000-100000		100000 u.mehr	
Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.	Anz.	Einw.
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
52	191 427	29	194 781	14	196 377	3	63 477	4	138 294	4	264 897	1	497 677
41	150 768	29	183 983	6	80 948	-	-	1	25 199	1	54 143	3	560 962
38	140 018	18	125 242	4	56 744	4	87 142	2	79 516	-	-	1	109 717
28	106 993	20	140 161	9	120 761	3	65 212	3	109 130	-	-	-	-
159	589 206	96	644 167	33	454 830	10	215 831	10	352 139	5	319 040	5	1 168 356

1) In der Wohndichte 1946 (Sp.12) wurde die Wohnbev. ohne die Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Lagern zu Grunde gelegt.

Tab. 4 (VZ 2 a) Die Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen 1950 und 1939  
- Gebietsstand: 13. September 1950 -

Gemeinden mit .... Einwohnern	Zahl der Ge- meinden	Stand am 13. September 1950						Stand am 17. Mai 1939					
		Fläche ha	Wohnbevölkerung				Zahl der Ge- meinden	Wohnbevölkerung					
			insgesamt		mannl.	weibl.		Frau- en auf 1000 Män- ner	insgesamt		mannl.	weibl.	Frau- en auf 1000 Män- ner
			Zahl	vH					Zahl	vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Land Baden - Württemberg													
unter 100	5	1 045	348	0,0	167	181	1 084	24	1 942	0,0	975	967	992
100 bis "	130	53 304	20 617	0,3	9 849	10 768	1 093	209	33 313	0,6	16 586	16 727	1009
200 "	270	132 282	68 244	1,1	32 365	35 879	1 109	378	94 935	1,7	46 811	48 124	1028
300 "	304	192 496	105 775	1,6	50 190	55 585	1 107	398	138 601	2,6	68 656	69 945	1019
400 "	330	236 808	147 376	2,3	69 519	77 857	1 120	343	154 239	2,8	75 833	78 406	1034
unter 500	1 039	615 935	342 360	5,3	162 090	180 270	1 112	1 352	423 030	7,7	208 861	214 169	1025
500 bis unter 600	289	227 574	158 397	2,5	74 383	84 014	1 129	285	156 470	2,9	76 462	80 008	1046
600 " "	266	238 621	173 624	2,7	81 334	92 290	1 135	254	164 688	3,0	80 687	84 001	1041
700 " "	171	160 265	128 262	2,0	59 984	68 278	1 138	192	143 482	2,6	70 537	72 945	1034
800 " "	169	183 078	143 467	2,2	67 178	76 289	1 136	148	125 459	2,3	61 456	64 003	1041
900 " "	151	163 625	142 863	2,2	66 686	76 177	1 142	129	122 631	2,2	60 363	62 268	1032
500 bis unter 1 000	1 046	973 163	746 613	11,6	349 565	397 048	1 136	1 008	712 730	13,0	349 505	363 225	1039
1 000 bis unter 1 100	137	160 258	143 098	2,2	67 309	75 789	1 126	122	127 745	2,3	62 101	65 644	1057
1 100 " "	105	117 492	120 558	1,9	56 269	64 289	1 143	92	105 715	1,9	51 615	54 100	1048
1 200 " "	97	109 012	120 749	1,9	56 371	64 378	1 142	74	92 452	1,7	45 268	47 184	1042
1 300 " "	74	100 007	99 619	1,5	46 246	53 373	1 154	60	80 564	1,5	39 656	40 908	1032
1 400 " "	69	88 322	100 001	1,6	46 485	53 516	1 151	71	102 801	1,9	50 720	52 081	1027
1 000 bis unter 1 500	482	575 091	584 025	9,1	272 680	311 345	1 142	419	509 277	9,3	249 360	259 917	1042
1 500 bis unter 1 600	62	83 844	95 620	1,5	44 790	50 830	1 135	57	88 160	1,6	43 165	44 995	1042
1 600 " "	67	92 996	110 330	1,7	51 890	58 440	1 126	42	69 448	1,2	33 959	35 489	1045
1 700 " "	53	77 576	92 678	1,5	42 907	49 771	1 160	43	75 179	1,4	36 708	38 471	1048
1 800 " "	39	53 716	72 079	1,1	33 420	38 659	1 157	26	48 173	0,9	23 476	24 697	1052
1 900 " "	44	60 880	85 414	1,3	40 047	45 367	1 133	31	60 444	1,1	29 628	30 816	1040
1 500 bis unter 2 000	265	369 012	456 121	7,1	213 054	243 067	1 141	199	341 404	6,2	166 936	174 468	1045
unter 2 000	2 832	2 533 201	2 129 119	33,1	997 389	1 131 730	1 135	2 978	986 441	36,2	974 662	1 011 779	1038
2 000 bis unter 3 000	230	351 147	557 537	8,7	259 472	298 065	1 149	173	417 297	7,6	203 324	213 973	1052
3 000 " "	114	180 835	388 248	6,0	179 801	208 447	1 159	77	262 838	4,8	127 506	135 332	1061
4 000 " "	45	78 566	200 958	3,1	92 928	108 030	1 163	43	192 159	3,5	92 111	100 048	1086
2 000 bis unter 5 000	389	610 548	1 146 743	17,8	532 201	614 542	1 155	293	672 294	15,9	422 941	449 353	1062
5 000 bis unter 10 000	96	190 368	644 167	10,0	296 603	347 564	1 172	58	386 786	7,1	187 084	199 702	1067
10 000 " "	21	50 303	247 813	3,9	113 940	133 873	1 175	19	231 802	4,3	114 775	117 027	1020
15 000 " "	12	33 766	207 017	3,2	93 734	113 283	1 209	10	176 208	3,2	86 857	89 351	1029
20 000 " "	20	67 297	567 970	8,8	258 735	309 235	1 195	14	422 997	7,7	208 667	214 330	1027
50 000 " "	5	23 458	319 040	5,0	148 314	170 726	1 151	4	317 434	5,8	152 891	164 543	1076
100 000 und mehr	5	65 111	168 356	18,2	538 432	629 924	1 170	41	882 434	19,8	512 179	570 255	1113
2 000 und mehr	548	1 040 851	1 301 106	66,9	1 981 959	2 319 147	1 170	402	3 489 955	63,8	1 685 394	1 804 561	1071
insgesamt	3 380	3 575 041	4 430 225	100	2 979 348	3 450 877	1 158	3 380	5 476 396	100	2 660 056	2 816 340	1059

x) Differenz durch Runden der Zahlen; einschl. 997 ha gemeindefreier Grundbesitz im Landkreis Lahr

Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
a) Wohnbevölkerung insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden	
		ledig	verheiratet			6			7
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner					
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend				
1	2	3	4	5	6	7			
unter 1	101 159	101 159							
1 bis " 2	101 224	101 224							
2 " " 3	93 098	93 098							
3 " " 4	88 741	88 741							
4 " " 5	72 362	72 362							
1 bis unter 5	355 425	355 425							
5 bis unter 6	77 487	77 487							
6 " " 7	96 864	96 864							
7 " " 8	94 526	94 526							
8 " " 9	102 065	102 065							
9 " " 10	117 282	117 282							
5 bis unter 10	488 224	488 224							
10 bis unter 11	129 322	129 322							
11 " " 12	124 941	124 941							
12 " " 13	116 054	116 054							
13 " " 14	111 567	111 567							
14 " " 15	109 443	109 443							
10 bis unter 15	591 327	591 327							
15 bis unter 16	109 932	109 927	5	4	1				
16 " " 17	94 392	94 310	77	67	10	4	1		
17 " " 18	86 318	86 012	294	259	35	10	2		
18 " " 19	89 205	88 136	1 046	947	99	17	6		
19 " " 20	94 915	92 116	2 752	2 497	255	29	18		
15 bis unter 20	474 762	470 501	4 174	3 774	400	60	27		
20 bis unter 21	99 437	93 195	6 138	5 640	498	46	58		
21 " " 22	99 284	87 309	11 809	10 953	856	54	112		
22 " " 23	98 042	78 888	18 872	17 574	1 298	90	192		
23 " " 24	95 209	69 476	25 278	23 722	1 556	135	320		
24 " " 25	95 676	62 973	32 063	30 201	1 862	178	462		
20 bis unter 25	487 648	391 841	94 160	88 090	6 070	503	1 144		
25 bis unter 26	94 886	55 368	38 503	36 316	2 187	347	668		
26 " " 27	88 794	45 321	41 974	39 642	2 332	656	843		
27 " " 28	93 012	41 339	49 512	46 675	2 837	1 038	1 123		
28 " " 29	98 506	37 690	57 855	54 362	3 493	1 541	1 420		
29 " " 30	101 458	33 563	63 845	59 997	3 848	2 347	1 703		
25 bis unter 30	476 656	213 281	251 689	236 992	14 697	5 929	5 757		
30 bis unter 31	110 122	30 565	73 843	69 080	4 763	3 493	2 221		
31 " " 32	60 233	14 601	41 901	38 984	2 917	2 417	1 314		
32 " " 33	50 456	10 925	35 971	33 425	2 546	2 357	1 203		
33 " " 34	52 197	10 267	38 095	35 349	2 746	2 609	1 226		
34 " " 35	57 604	10 525	42 591	39 529	3 062	3 071	1 417		
30 bis unter 35	330 612	76 883	232 401	216 367	16 034	13 947	7 381		

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
a) Wohnbevölkerung insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
35 bis unter 36	85 597	13 867	64 805	60 113	4 692	4 948	1 977	
36 " " 37	97 702	14 187	75 174	69 686	5 488	6 129	2 212	
37 " " 38	102 667	13 896	80 209	74 334	5 875	6 165	2 397	
38 " " 39	102 511	13 190	80 594	74 769	5 825	6 398	2 329	
39 " " 40	100 792	12 292	80 030	74 711	5 319	6 321	2 149	
35 bis unter 40	489 269	67 432	380 812	353 613	27 199	29 961	11 064	
40 bis unter 41	104 622	12 531	83 329	77 778	5 551	6 520	2 242	
41 " " 42	105 259	12 284	84 334	78 967	5 367	6 441	2 200	
42 " " 43	106 142	12 070	85 612	80 664	4 948	6 255	2 205	
43 " " 44	104 192	11 924	84 157	79 558	4 599	6 062	2 049	
44 " " 45	101 619	11 587	82 378	78 050	4 328	5 785	1 869	
40 bis unter 45	521 834	60 396	419 810	395 017	24 793	31 063	10 565	
45 bis unter 46	102 209	11 491	82 733	78 822	3 911	5 994	1 991	
46 " " 47	98 749	10 864	80 340	76 827	3 513	5 763	1 782	
47 " " 48	95 840	10 703	77 592	74 405	3 187	5 794	1 751	
48 " " 49	96 944	10 727	78 451	75 420	3 031	6 058	1 708	
49 " " 50	94 563	10 363	76 384	73 730	2 654	6 143	1 673	
45 bis unter 50	488 305	54 148	395 500	379 204	16 296	29 752	8 905	
50 bis unter 51	90 555	9 872	72 660	70 288	2 372	6 424	1 599	
51 " " 52	85 517	9 075	68 307	66 290	2 017	6 658	1 477	
52 " " 53	81 376	8 679	64 276	62 379	1 897	6 989	1 432	
53 " " 54	76 575	8 020	60 169	58 547	1 622	7 131	1 255	
54 " " 55	74 948	7 987	57 855	56 413	1 442	7 862	1 244	
50 bis unter 55	408 971	43 633	323 267	313 917	9 350	35 064	7 007	
55 bis unter 56	71 172	7 725	54 399	53 099	1 300	7 925	1 123	
56 " " 57	67 583	7 393	50 692	49 568	1 124	8 466	1 032	
57 " " 58	64 526	6 855	47 957	46 937	1 020	8 733	981	
58 " " 59	63 298	6 624	46 575	45 646	929	9 243	856	
59 " " 60	60 844	6 303	43 957	43 106	851	9 708	876	
55 bis unter 60	327 423	34 900	243 580	238 356	5 224	44 075	4 868	
60 bis unter 61	59 629	6 140	42 256	41 509	747	10 429	804	
61 " " 62	57 492	5 722	39 719	39 023	696	11 295	756	
62 " " 63	56 722	5 653	38 532	37 940	592	11 811	726	
63 " " 64	55 346	5 473	36 826	36 323	503	12 376	671	
64 " " 65	53 709	5 187	34 990	34 518	472	12 908	624	
60 bis unter 65	282 898	28 175	192 323	189 313	3 010	58 819	3 581	
65 bis unter 66	52 900	5 104	33 591	33 176	415	13 562	643	
66 " " 67	50 319	4 784	31 256	30 898	358	13 719	560	
67 " " 68	49 067	4 448	29 908	29 576	332	14 269	442	
68 " " 69	48 258	4 243	28 372	28 032	340	15 174	469	
69 " " 70	44 563	4 046	25 038	24 760	278	15 117	362	
65 bis unter 70	245 107	22 625	148 165	146 442	1 723	71 841	2 476	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
a) Wohnbevölkerung insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	42 431	3857	22 977	22 720	257	15 275	322	
71 " " 72	40 924	3 659	20 859	20 591	268	16 095	311	
72 " " 73	38 570	3 490	19 130	18 924	206	15 663	287	
73 " " 74	35 396	3 242	16 394	16 192	202	15 510	250	
74 " " 75	32 932	3 136	14 329	14 147	182	15 271	196	
70 bis unter 75	190 253	17 384	93 689	92 574	1 115	77 814	1 366	
75 bis unter 76	28 016	2 609	11 449	11 287	162	13 787	171	
76 " " 77	24 990	2 361	9 508	9 369	139	12 968	153	
77 " " 78	22 420	2 166	8 003	7 888	115	12 133	118	
78 " " 79	18 882	1 858	6 197	6 103	94	10 746	81	
79 " " 80	15 098	1 466	4 355	4 290	65	9 202	75	
75 bis unter 80	109 406	10 460	39 512	38 937	575	58 836	598	
80 bis unter 81	13 780	1 400	3 656	3 595	61	8 651	73	
81 " " 82	10 731	1 132	2 645	2 598	47	6 921	33	
82 " " 83	8 798	831	1 909	1 870	39	6 029	29	
83 " " 84	7 318	766	1 343	1 303	40	5 189	20	
84 " " 85	5 703	569	965	937	28	4 152	17	
80 bis unter 85	46 330	4 698	10 518	10 303	215	30 942	172	
85 bis unter 86	4 021	422	628	609	19	2 968	3	
86 " " 87	3 232	354	445	432	13	2 428	5	
87 " " 88	2 424	259	276	262	14	1 876	13	
88 " " 89	1 590	180	151	143	8	1 257	2	
89 " " 90	1 192	156	99	93	6	933	4	
85 bis unter 90	12 459	1 371	1 599	1 539	60	9 462	27	
90 bis unter 91	848	90	68	66	2	690	-	
91 " " 92	480	49	37	37	-	392	2	
92 " " 93	320	39	16	13	3	265	-	
93 " " 94	200	28	6	6	-	165	1	
94 " " 95	116	21	6	6	-	88	1	
90 bis unter 95	1 964	227	133	128	5	1 600	4	
95 bis unter 96	81	18	9	9	-	54	-	
96 " " 97	41	4	3	3	-	34	-	
97 " " 98	30	7	1	1	-	22	-	
98 " " 99	19	5	-	-	-	14	-	
99 " " 100	22	9	1	1	-	12	-	
95 bis unter 100	193	43	14	14	-	136	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	6 430 225	3 034 133	2 831 346	2 704 580	126 766	499 804	64 942	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand

b) Wohnbevölkerung männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden	
		ledig	verheiratet			6			7
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner					
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend				
1	2	3	4	5	6	7			
unter 1	51 468	51 468							
1 bis " 2	51 982	51 982							
2 " " 3	47 670	47 670							
3 " " 4	45 786	45 786							
4 " " 5	36 886	36 886							
1 bis unter 5	182 324	182 324							
5 bis unter 6	39 208	39 208							
6 " " 7	49 402	49 402							
7 " " 8	47 987	47 987							
8 " " 9	52 138	52 138							
9 " " 10	59 465	59 465							
5 bis unter 10	248 200	248 200							
10 bis unter 11	65 491	65 491							
11 " " 12	63 470	63 470							
12 " " 13	59 014	59 014							
13 " " 14	56 624	56 624							
14 " " 15	55 602	55 602							
10 bis unter 15	300 201	300 201							
15 bis unter 16	55 908	55 908							
16 " " 17	47 634	47 634							
17 " " 18	43 657	43 655	2	2					
18 " " 19	45 339	45 269	66	56	10	3	1		
19 " " 20	47 860	47 586	267	233	34	4	3		
15 bis unter 20	240 398	240 052	335	291	44	7	4		
20 bis unter 21	50 535	49 508	1 014	937	77	6	7		
21 " " 22	50 203	46 877	3 297	3 031	266	11	18		
22 " " 23	49 019	42 484	6 481	5 981	500	17	37		
23 " " 24	45 500	36 586	8 826	8 235	591	31	66		
24 " " 25	44 242	32 647	11 475	10 725	750	27	93		
20 bis unter 25	239 508	208 102	31 093	28 909	2 184	92	221		
25 bis unter 26	41 855	27 751	13 944	13 090	854	31	129		
26 " " 27	37 201	21 621	15 360	14 553	807	56	164		
27 " " 28	39 058	19 936	18 811	17 865	946	56	255		
28 " " 29	40 979	17 969	22 580	21 402	1 178	81	349		
29 " " 30	42 100	15 611	25 927	24 710	1 217	114	448		
25 bis unter 30	201 193	102 888	96 622	91 620	5 002	338	1 345		
30 bis unter 31	45 505	14 043	30 672	29 315	1 357	178	612		
31 " " 32	24 877	6 496	17 894	16 988	906	114	373		
32 " " 33	20 892	4 779	15 648	14 913	735	90	375		
33 " " 34	21 742	4 421	16 793	16 080	713	112	416		
34 " " 35	24 098	4 331	19 129	18 283	846	140	498		
30 bis unter 35	137 114	34 070	100 136	95 579	4 557	634	2 274		

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
b) Wohnbevölkerung männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden	
		ledig	verheiratet		zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner					
1	2	3	4	5	6	7			
35 bis unter 36	35 404	5 447	28 979	27 772	1 207	252	726		
36 " " 37	40 871	5 496	34 316	32 829	1 487	273	786		
37 " " 38	43 898	5 344	37 300	35 699	1 601	321	933		
38 " " 39	44 509	4 995	38 249	36 632	1 617	378	887		
39 " " 40	43 802	4 408	38 205	36 759	1 446	362	827		
35 bis unter 40	208 484	25 690	177 049	169 691	7 358	1 586	4 159		
40 bis unter 41	45 786	4 424	40 093	38 468	1 625	402	867		
41 " " 42	46 335	4 100	40 926	39 323	1 603	464	845		
42 " " 43	47 307	3 969	42 000	40 516	1 484	487	851		
43 " " 44	46 696	3 674	41 699	40 321	1 378	528	795		
44 " " 45	46 390	3 515	41 617	40 261	1 356	531	727		
40 bis unter 45	232 514	19 682	206 335	198 889	7 446	2 412	4 085		
45 bis unter 46	47 724	3 561	42 771	41 483	1 288	582	810		
46 " " 47	46 087	3 129	41 644	40 370	1 274	612	702		
47 " " 48	45 112	3 126	40 688	39 526	1 162	641	657		
48 " " 49	45 294	2 956	40 976	39 780	1 196	734	628		
49 " " 50	44 669	2 798	40 459	39 314	1 145	776	636		
45 bis unter 50	228 886	15 570	206 538	200 473	6 065	3 345	3 433		
50 bis unter 51	42 434	2 626	38 422	37 380	1 042	825	561		
51 " " 52	39 147	2 141	35 628	34 735	893	878	500		
52 " " 53	36 020	1 863	32 784	31 954	830	898	475		
53 " " 54	33 228	1 676	30 279	29 575	704	898	375		
54 " " 55	31 873	1 636	28 907	28 291	616	971	359		
50 bis unter 55	182 702	9 942	166 020	161 935	4 085	4 470	2 270		
55 bis unter 56	29 957	1 505	27 124	26 549	575	995	333		
56 " " 57	27 691	1 369	24 986	24 475	511	1 056	280		
57 " " 58	26 724	1 271	24 063	23 597	466	1 092	298		
58 " " 59	26 712	1 274	23 965	23 508	457	1 200	273		
59 " " 60	25 653	1 266	22 839	22 429	410	1 296	252		
55 bis unter 60	136 737	6 685	122 977	120 558	2 419	5 639	1 436		
60 bis unter 61	25 084	1 186	22 243	21 886	357	1 427	228		
61 " " 62	24 392	1 196	21 428	21 090	338	1 551	217		
62 " " 63	24 386	1 194	21 200	20 909	291	1 745	247		
63 " " 64	23 933	1 218	20 479	20 233	246	1 998	238		
64 " " 65	23 177	1 179	19 610	19 377	233	2 166	222		
60 bis unter 65	120 972	5 973	104 960	103 495	1 465	8 887	1 152		
65 bis unter 66	23 149	1 227	19 194	18 995	199	2 505	223		
66 " " 67	22 126	1 141	18 174	17 999	175	2 611	200		
67 " " 68	21 841	1 085	17 615	17 449	166	2 973	168		
68 " " 69	21 721	1 017	17 176	16 999	177	3 367	161		
69 " " 70	19 926	1 008	15 286	15 153	133	3 486	146		
65 bis unter 70	108 763	5 478	87 445	86 595	850	14 942	898		

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
b) Wohnbevölkerung männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	18 785	939	13 991	13 855	136	3 726	129	
71 " " 72	18 222	900	13 013	12 884	129	4 178	131	
72 " " 73	17 562	874	12 322	12 211	111	4 235	131	
73 " " 74	16 044	801	10 640	10 533	107	4 491	112	
74 " " 75	14 895	832	9 438	9 343	95	4 528	97	
70 bis unter 75	85 508	4 346	59 404	58 826	578	21 158	600	
75 bis unter 76	12 695	712	7 676	7 591	85	4 231	76	
76 " " 77	11 115	619	6 336	6 266	70	4 095	65	
77 " " 78	10 009	633	5 425	5 363	62	3 896	55	
78 " " 79	8 514	518	4 347	4 294	53	3 613	36	
79 " " 80	6 626	395	3 059	3 021	38	3 141	31	
75 bis unter 80	48 959	2 877	26 843	26 535	308	18 976	263	
80 bis unter 81	6 040	351	2 601	2 565	36	3 053	35	
81 " " 82	4 643	314	1 912	1 891	21	2 396	21	
82 " " 83	3 781	201	1 428	1 408	20	2 139	13	
83 " " 84	2 990	195	1 012	988	24	1 775	8	
84 " " 85	2 349	135	744	727	17	1 463	7	
80 bis unter 85	19 803	1 196	7 697	7 579	118	10 826	84	
85 bis unter 86	1 649	92	483	469	14	1 073	1	
86 " " 87	1 254	82	334	328	6	838	-	
87 " " 88	907	48	212	204	8	643	4	
88 " " 89	603	40	125	119	6	438	-	
89 " " 90	443	33	81	79	2	326	3	
85 bis unter 90	4 856	295	1 235	1 199	36	3 318	8	
90 bis unter 91	312	20	57	55	2	235	-	
91 " " 92	175	10	32	32	-	133	-	
92 " " 93	118	9	12	11	1	97	-	
93 " " 94	58	2	6	6	-	50	-	
94 " " 95	36	5	4	4	-	26	1	
90 bis unter 95	699	46	111	108	3	541	1	
95 bis unter 96	25	3	4	4	-	18	-	
96 " " 97	12	-	2	2	-	10	-	
97 " " 98	9	3	1	1	-	5	-	
98 " " 99	4	2	-	-	-	2	-	
99 " " 100	9	4	1	1	-	4	-	
95 bis unter 100	59	12	8	8	-	39	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	2 979 348	1 465 097	1 394 808	1 352 290	42 518	97 210	22 233	

c) Wohnbevölkerung weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
unter 1	49 691	49 691						
1 bis " 2	49 242	49 242						
2 " " 3	45 428	45 428						
3 " " 4	42 955	42 955						
4 " " 5	35 476	35 476						
1 bis unter 5	173 101	173 101						
5 bis unter 6	38 279	38 279						
6 " " 7	47 462	47 462						
7 " " 8	46 539	46 539						
8 " " 9	49 927	49 927						
9 " " 10	57 817	57 817						
5 bis unter 10	240 024	240 024						
10 bis unter 11	63 831	63 831						
11 " " 12	61 471	61 471						
12 " " 13	57 040	57 040						
13 " " 14	54 943	54 943						
14 " " 15	53 841	53 841						
10 bis unter 15	291 126	291 126						
15 bis unter 16	54 024	54 019	5	4	1			
16 " " 17	46 758	46 676	77	67	10	4	1	
17 " " 18	42 661	42 357	292	257	35	10	2	
18 " " 19	43 866	42 867	980	891	89	14	5	
19 " " 20	47 055	44 530	2 485	2 264	221	25	15	
15 bis unter 20	234 364	230 449	3 839	3 483	356	53	23	
20 bis unter 21	48 902	43 687	5 124	4 703	421	40	51	
21 " " 22	49 081	40 432	8 512	7 922	590	43	94	
22 " " 23	49 023	36 404	12 391	11 593	798	73	155	
23 " " 24	49 700	32 890	16 452	15 487	965	104	254	
24 " " 25	51 434	30 326	20 588	19 476	1 112	151	369	
20 bis unter 25	248 140	183 739	63 067	59 181	3 886	411	923	
25 bis unter 26	53 031	27 617	24 559	23 226	1 333	316	539	
26 " " 27	51 593	23 700	26 614	25 089	1 525	600	679	
27 " " 28	53 954	21 403	30 701	28 810	1 891	982	868	
28 " " 29	57 527	19 721	35 275	32 960	2 315	1 460	1 071	
29 " " 30	59 358	17 952	37 918	35 287	2 631	2 233	1 255	
25 bis unter 30	275 463	110 393	155 067	145 372	9 695	5 591	4 412	
30 bis unter 31	64 617	16 522	43 171	39 765	3 406	3 315	1 609	
31 " " 32	35 356	8 105	24 007	21 996	2 011	2 303	941	
32 " " 33	29 564	6 146	20 323	18 512	1 811	2 267	828	
33 " " 34	30 455	5 846	21 302	19 269	2 033	2 497	810	
34 " " 35	33 506	6 194	23 462	21 246	2 216	2 931	919	
30 bis unter 35	193 498	42 813	132 265	120 788	11 477	13 313	5 107	

c) Wohnbevölkerung weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
35 bis unter 36	50 193	8 420	35 826	32 341	3 485	4 696	1 251	
36 " " 37	56 831	8 691	40 858	36 857	4 001	5 856	1 426	
37 " " 38	58 769	8 552	42 909	38 635	4 274	5 844	1 464	
38 " " 39	58 002	8 195	42 345	38 137	4 208	6 020	1 442	
39 " " 40	56 990	7 894	41 825	37 952	3 873	5 959	1 322	
35 bis unter 40	280 785	41 742	203 762	183 922	19 841	28 375	6 905	
40 bis unter 41	58 836	8 107	43 236	39 310	3 926	6 118	1 375	
41 " " 42	58 924	8 184	43 408	39 644	3 764	5 977	1 355	
42 " " 43	58 835	8 101	43 612	40 148	3 464	5 768	1 354	
43 " " 44	57 496	8 250	42 458	39 237	3 221	5 534	1 254	
44 " " 45	55 229	8 072	40 761	37 789	2 972	5 254	1 142	
40 bis unter 45	289 320	40 714	213 475	196 128	17 347	28 651	6 480	
45 bis unter 46	54 485	7 930	39 962	37 339	2 623	5 412	1 161	
46 " " 47	52 662	7 735	38 696	36 457	2 239	5 151	1 080	
47 " " 48	50 728	7 577	36 904	34 879	2 025	5 153	1 094	
48 " " 49	51 650	7 771	37 475	35 640	1 835	5 324	1 080	
49 " " 50	49 894	7 565	35 925	34 416	1 509	5 367	1 037	
45 bis unter 50	259 419	38 578	188 962	178 731	10 231	26 407	5 472	
50 bis unter 51	48 121	7 246	34 238	32 908	1 330	5 599	1 038	
51 " " 52	46 370	6 934	32 679	31 555	1 124	5 780	977	
52 " " 53	45 356	6 816	31 492	30 425	1 067	6 091	957	
53 " " 54	43 347	6 344	29 890	28 972	918	6 233	880	
54 " " 55	43 075	6 351	28 948	28 122	826	6 891	885	
50 bis unter 55	226 269	33 691	157 247	151 982	5 265	30 594	4 737	
55 bis unter 56	41 215	6 220	27 275	26 550	725	6 930	790	
56 " " 57	39 892	6 024	25 706	25 093	613	7 410	752	
57 " " 58	37 802	5 584	23 894	23 340	554	7 641	683	
58 " " 59	36 586	5 350	22 610	22 138	472	8 043	583	
59 " " 60	35 191	5 037	21 118	20 677	441	8 412	624	
55 bis unter 60	190 686	28 215	120 603	117 798	2 805	38 436	3 432	
60 bis unter 61	34 545	4 954	20 013	19 623	390	9 002	576	
61 " " 62	33 100	4 526	18 291	17 933	358	9 744	539	
62 " " 63	32 336	4 459	17 332	17 031	301	10 066	479	
63 " " 64	31 413	4 255	16 347	16 090	257	10 378	433	
64 " " 65	30 532	4 008	15 380	15 141	239	10 742	402	
60 bis unter 65	161 926	22 202	87 363	85 818	1 545	49 932	2 429	
65 bis unter 66	29 751	3 877	14 397	14 181	216	11 057	420	
66 " " 67	28 193	3 643	13 082	12 899	183	11 108	360	
67 " " 68	27 226	3 363	12 293	12 127	166	11 296	274	
68 " " 69	26 537	3 226	11 196	11 033	163	11 807	308	
69 " " 70	24 637	3 038	9 752	9 607	145	11 631	216	
65 bis unter 70	136 344	17 147	60 720	59 847	873	56 899	1 578	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand

c) Wohnbevölkerung weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet		insgesamt			
			davon mit dem Ehepartner					
			zusammen lebend	nicht zusam- men lebend				
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	23 646	2 918	8 986	8 865	121	11 549	193	
71 " " 72	22 702	2 759	7 846	7 707	139	11 917	180	
72 " " 73	21 008	2 616	6 808	6 713	95	11 428	156	
73 " " 74	19 352	2 441	5 754	5 659	95	11 019	138	
74 " " 75	18 037	2 304	4 891	4 804	87	10 743	99	
70 bis unter 75	104 745	13 038	34 285	33 748	537	56 656	766	
75 bis unter 76	15 321	1 897	3 773	3 696	77	9 556	95	
76 " " 77	13 875	1 742	3 172	3 103	69	8 873	88	
77 " " 78	12 411	1 533	2 578	2 525	53	8 237	63	
78 " " 79	10 368	1 340	1 850	1 809	41	7 133	45	
79 " " 80	8 472	1 071	1 296	1 269	27	6 061	44	
75 bis unter 80	60 447	7 583	12 669	12 402	267	39 860	335	
80 bis unter 81	7 740	1 049	1 055	1 030	25	5 598	38	
81 " " 82	6 088	818	733	707	26	4 525	12	
82 " " 83	5 017	630	481	462	19	3 890	16	
83 " " 84	4 328	571	331	315	16	3 414	12	
84 " " 85	3 354	434	221	210	11	2 689	10	
80 bis unter 85	26 527	3 502	2 821	2 724	97	20 116	88	
85 bis unter 86	2 372	330	145	140	5	1 895	2	
86 " " 87	1 978	272	111	104	7	1 590	5	
87 " " 88	1 517	211	64	58	6	1 233	9	
88 " " 89	987	140	26	24	2	819	2	
89 " " 90	749	123	18	14	4	607	1	
85 bis unter 90	7 603	1 076	364	340	24	6 144	19	
90 bis unter 91	536	70	11	11	-	455	-	
91 " " 92	305	39	5	5	-	259	2	
92 " " 93	202	30	4	2	2	168	-	
93 " " 94	142	26	-	-	-	115	1	
94 " " 95	80	16	2	2	-	62	-	
90 bis unter 95	1 265	181	22	20	2	1 059	3	
95 bis unter 96	56	15	5	5	-	36	-	
96 " " 97	29	4	1	1	-	24	-	
97 " " 98	21	4	-	-	-	17	-	
98 " " 99	15	3	-	-	-	12	-	
99 " " 100	13	5	-	-	-	8	-	
95 bis unter 100	134	31	6	6	-	97	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	3 450 877	1 569 036	1 436 538	1 352 290	84 248	402 594	42 709	

d) Vertriebene insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
unter 1	15 005	15 005						
1 bis " 2	14 861	14 861						
2 " " 3	13 762	13 762						
3 " " 4	12 085	12 085						
4 " " 5	8 350	8 350						
1 bis unter 5	49 058	49 058						
5 bis unter 6	10 738	10 738						
6 " " 7	13 596	13 596						
7 " " 8	14 135	14 135						
8 " " 9	16 088	16 088						
9 " " 10	16 944	16 944						
5 bis unter 10	71 501	71 501						
10 bis unter 11	18 171	18 171						
11 " " 12	15 927	15 927						
12 " " 13	14 238	14 238						
13 " " 14	13 776	13 776						
14 " " 15	13 774	13 774						
10 bis unter 15	75 886	75 886						
15 bis unter 16	14 038	14 038						
16 " " 17	13 545	13 531	14	13	1			
17 " " 18	13 169	13 086	81	67	14	2		
18 " " 19	13 819	13 548	266	233	33	5		
19 " " 20	14 318	13 687	622	565	57	7	2	
15 bis unter 20	68 889	67 890	983	878	105	14	2	
20 bis unter 21	14 778	13 498	1 265	1 142	123	7	8	
21 " " 22	14 905	12 631	2 239	2 068	171	11	24	
22 " " 23	15 080	11 496	3 533	3 306	227	24	27	
23 " " 24	14 711	10 049	4 571	4 260	311	31	60	
24 " " 25	15 550	9 445	5 957	5 580	377	42	106	
20 bis unter 25	75 024	57 119	17 565	16 356	1 209	115	225	
25 bis unter 26	15 695	8 362	7 124	6 652	472	94	115	
26 " " 27	15 106	6 898	7 856	7 351	505	171	181	
27 " " 28	16 140	6 400	9 246	8 568	678	258	236	
28 " " 29	16 529	5 776	10 087	9 257	830	422	244	
29 " " 30	15 861	4 664	10 398	9 570	828	496	303	
25 bis unter 30	79 331	32 100	44 711	41 398	3 313	1 441	1 079	
30 bis unter 31	16 796	4 182	11 560	10 537	1 023	706	348	
31 " " 32	9 506	2 073	6 759	6 121	638	461	213	
32 " " 33	7 137	1 400	5 156	4 642	514	386	195	
33 " " 34	7 595	1 410	5 518	4 936	582	461	206	
34 " " 35	8 303	1 407	6 196	5 546	650	488	212	
30 bis unter 35	49 337	10 472	35 189	31 782	3 407	2 502	1 174	

d) Vertriebene insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	insgesamt	verheiratet				
				davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
35 bis unter 36	11 697	1 754	8 830	7 901	929	803	310	
36 " " 37	13 596	1 803	10 520	9 307	1 213	948	325	
37 " " 38	13 998	1 743	10 946	9 628	1 318	914	395	
38 " " 39	14 148	1 656	11 106	9 819	1 287	1 012	374	
39 " " 40	13 901	1 536	11 020	9 798	1 222	1 016	329	
35 bis unter 40	67 340	8 492	52 422	46 453	5 969	4 693	1 733	
40 bis unter 41	13 773	1 500	10 918	9 684	1 234	1 019	336	
41 " " 42	13 723	1 437	10 976	9 731	1 245	990	320	
42 " " 43	13 499	1 405	10 805	9 613	1 192	960	329	
43 " " 44	13 234	1 280	10 692	9 563	1 129	972	290	
44 " " 45	12 833	1 256	10 390	9 307	1 083	936	251	
40 bis unter 45	67 062	6 878	53 781	47 898	5 883	4 877	1 526	
45 bis unter 46	12 776	1 194	10 300	9 290	1 010	970	312	
46 " " 47	12 520	1 151	10 075	9 165	910	1 025	269	
47 " " 48	12 487	1 102	10 035	9 096	939	1 065	285	
48 " " 49	12 220	1 079	9 790	8 934	856	1 069	282	
49 " " 50	11 836	1 013	9 433	8 695	738	1 159	231	
45 bis unter 50	61 839	5 539	49 633	45 180	4 453	5 288	1 379	
50 bis unter 51	11 721	952	9 297	8 586	711	1 238	234	
51 " " 52	10 752	852	8 497	7 873	624	1 208	195	
52 " " 53	10 232	831	7 989	7 428	561	1 218	194	
53 " " 54	9 753	767	7 530	7 011	519	1 280	176	
54 " " 55	9 011	704	6 814	6 372	442	1 322	171	
50 bis unter 55	51 469	4 106	40 127	37 270	2 857	6 266	970	
55 bis unter 56	8 945	736	6 746	6 344	402	1 331	132	
56 " " 57	8 339	689	6 089	5 731	358	1 425	136	
57 " " 58	7 786	620	5 654	5 354	300	1 398	114	
58 " " 59	7 330	641	5 143	4 901	242	1 418	128	
59 " " 60	7 048	579	4 847	4 604	243	1 520	102	
55 bis unter 60	39 448	3 265	28 479	26 934	1 545	7 092	612	
60 bis unter 61	6 934	536	4 665	4 454	211	1 636	97	
61 " " 62	6 495	511	4 215	4 030	185	1 681	88	
62 " " 63	6 504	569	4 077	3 898	179	1 764	94	
63 " " 64	6 093	478	3 795	3 671	124	1 755	65	
64 " " 65	5 803	474	3 478	3 364	114	1 785	66	
60 bis unter 65	31 829	2 568	20 230	19 417	813	8 621	410	
65 bis unter 66	5 595	373	3 331	3 232	99	1 831	60	
66 " " 67	5 270	414	3 003	2 930	73	1 798	55	
67 " " 68	4 938	343	2 767	2 713	54	1 798	30	
68 " " 69	4 616	318	2 491	2 425	66	1 762	45	
69 " " 70	4 255	316	2 191	2 137	54	1 725	23	
65 bis unter 70	24 674	1 764	13 783	13 437	346	8 914	213	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
d) Vertriebene insgesamt

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	4 171	313	2 135	2 081	54	1 700	23	
71 " " 72	3 930	298	1 810	1 759	51	1 806	16	
72 " " 73	3 667	254	1 655	1 616	39	1 733	25	
73 " " 74	3 113	266	1 280	1 243	37	1 550	17	
74 " " 75	2 994	203	1 200	1 162	38	1 582	9	
70 bis unter 75	17 875	1 334	8 080	7 861	219	8 371	90	
75 bis unter 76	2 555	202	955	910	45	1 389	9	
76 " " 77	2 376	188	847	818	29	1 334	7	
77 " " 78	2 153	149	712	679	33	1 287	5	
78 " " 79	1 665	111	542	522	20	1 006	6	
79 " " 80	1 391	100	407	388	19	880	4	
75 bis unter 80	10 140	750	3 463	3 317	146	5 896	31	
80 bis unter 81	1 298	94	338	327	11	860	6	
81 " " 82	1 059	68	256	249	7	733	2	
82 " " 83	818	43	181	173	8	593	1	
83 " " 84	691	48	151	144	7	492	-	
84 " " 85	549	38	84	80	4	426	1	
80 bis unter 85	4 415	291	1 010	973	37	3 104	10	
85 bis unter 86	410	25	70	65	5	315	-	
86 " " 87	309	30	47	44	3	231	1	
87 " " 88	232	17	22	21	1	190	3	
88 " " 89	147	15	19	17	2	113	-	
89 " " 90	101	14	8	7	1	79	-	
85 bis unter 90	1 199	101	166	154	12	928	4	
90 bis unter 91	80	5	8	8	-	67	-	
91 " " 92	48	2	5	5	-	41	-	
92 " " 93	23	1	2	1	1	20	-	
93 " " 94	14	1	-	-	-	13	-	
94 " " 95	17	2	-	-	-	15	-	
90 bis unter 95	182	11	15	14	1	156	-	
95 bis unter 96	10	4	-	-	-	6	-	
96 " " 97	2	-	-	-	-	2	-	
97 " " 98	5	3	-	-	-	2	-	
98 " " 99	2	1	-	-	-	1	-	
99 " " 100	4	2	-	-	-	2	-	
95 bis unter 100	23	10	-	-	-	13	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	861 526	414 140	369 637	339 322	30 315	68 291	9 458	

e) Vertriebene männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
unter 1	7 632	7 632						
1 bis " 2	7 607	7 607						
2 " " 3	7 005	7 005						
3 " " 4	6 278	6 278						
4 " " 5	4 255	4 255						
1 bis unter 5	25 145	25 145						
5 bis unter 6	5 461	5 461						
6 " " 7	6 915	6 915						
7 " " 8	7 106	7 106						
8 " " 9	8 134	8 134						
9 " " 10	8 712	8 712						
5 bis unter 10	36 328	36 328						
10 bis unter 11	9 239	9 239						
11 " " 12	8 036	8 036						
12 " " 13	7 113	7 113						
13 " " 14	6 992	6 992						
14 " " 15	6 923	6 923						
10 bis unter 15	38 303	38 303						
15 bis unter 16	7 170	7 170						
16 " " 17	6 818	6 818						
17 " " 18	6 586	6 586						
18 " " 19	6 830	6 814	14	12	2	2		
19 " " 20	7 158	7 087	70	62	8	-	1	
15 bis unter 20	34 562	34 475	84	74	10	2	1	
20 bis unter 21	7 509	7 297	210	196	14	1	1	
21 " " 22	7 499	6 858	639	595	44	1	1	
22 " " 23	7 722	6 415	1 298	1 209	89	4	5	
23 " " 24	7 255	5 414	1 830	1 705	125	3	8	
24 " " 25	7 569	5 089	2 447	2 296	151	7	26	
20 bis unter 25	37 554	31 073	6 424	6 001	423	16	41	
25 bis unter 26	7 442	4 363	3 050	2 837	213	9	20	
26 " " 27	6 756	3 495	3 215	3 042	173	12	34	
27 " " 28	7 291	3 306	3 925	3 711	214	13	47	
28 " " 29	7 553	3 002	4 475	4 201	274	20	56	
29 " " 30	7 335	2 460	4 752	4 507	245	27	96	
25 bis unter 30	36 377	16 626	19 417	18 298	1 119	81	253	
30 bis unter 31	7 638	2 238	5 261	4 926	335	41	98	
31 " " 32	4 374	1 084	3 179	2 964	215	30	81	
32 " " 33	3 366	733	2 536	2 354	182	25	72	
33 " " 34	3 519	721	2 693	2 506	187	22	83	
34 " " 35	3 882	708	3 059	2 811	248	38	77	
30 bis unter 35	22 779	5 484	16 728	15 561	1 167	156	411	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand

e) Vertriebene männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden	
		ledig	verheiratet		verwitwet	geschieden			
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner					
				zusammen lebend					nicht zusam- men lebend
1	2	3	4	5	6	7			
35 bis unter 36	5 381	859	4 321	3 993	328	68	133		
36 " " 37	6 184	874	5 097	4 667	430	61	152		
37 " " 38	6 564	844	5 451	4 963	488	82	187		
38 " " 39	6 633	812	5 549	5 061	488	97	175		
39 " " 40	6 496	712	5 518	5 038	480	109	157		
35 bis unter 40	31 258	4 101	25 936	23 722	2 214	417	804		
40 bis unter 41	6 460	676	5 529	5 002	527	100	155		
41 " " 42	6 428	643	5 494	4 975	519	136	155		
42 " " 43	6 284	615	5 379	4 915	464	129	161		
43 " " 44	6 188	495	5 421	4 979	442	137	135		
44 " " 45	6 105	500	5 365	4 907	458	126	114		
40 bis unter 45	31 465	2 929	27 188	24 778	2 410	628	720		
45 bis unter 46	6 119	473	5 378	4 977	401	120	148		
46 " " 47	5 914	410	5 237	4 861	376	144	123		
47 " " 48	6 005	403	5 316	4 925	391	163	123		
48 " " 49	5 721	353	5 099	4 716	383	150	119		
49 " " 50	5 643	360	5 025	4 672	353	160	98		
45 bis unter 50	29 402	1 999	26 055	24 151	1 904	737	611		
50 bis unter 51	5 452	306	4 852	4 521	331	184	110		
51 " " 52	4 951	229	4 483	4 201	282	168	71		
52 " " 53	4 679	221	4 221	3 998	223	177	60		
53 " " 54	4 321	176	3 920	3 715	205	170	55		
54 " " 55	3 955	177	3 538	3 355	183	191	49		
50 bis unter 55	23 358	1 109	21 014	19 790	1 224	890	345		
55 bis unter 56	3 889	171	3 479	3 299	180	190	49		
56 " " 57	3 438	134	3 081	2 940	141	173	50		
57 " " 58	3 257	125	2 919	2 793	126	176	37		
58 " " 59	3 072	116	2 724	2 631	93	185	47		
59 " " 60	2 996	132	2 620	2 515	105	208	36		
55 bis unter 60	16 652	678	14 823	14 178	645	932	219		
60 bis unter 61	2 855	85	2 543	2 456	87	199	28		
61 " " 62	2 685	104	2 330	2 237	93	223	28		
62 " " 63	2 678	115	2 306	2 223	83	218	39		
63 " " 64	2 568	105	2 166	2 114	52	276	21		
64 " " 65	2 336	106	1 919	1 874	45	286	25		
60 bis unter 65	13 122	515	11 264	10 904	360	1 202	141		
65 bis unter 66	2 288	83	1 906	1 862	44	277	22		
66 " " 67	2 265	110	1 827	1 795	32	307	21		
67 " " 68	2 053	83	1 637	1 613	24	319	14		
68 " " 69	1 965	68	1 563	1 531	32	315	19		
69 " " 70	1 783	67	1 373	1 346	27	334	9		
65 bis unter 70	10 354	411	8 306	8 147	159	1 552	85		

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand

e) Vertriebene männlich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	1 723	64	1 293	1 267	26	353	13	
71 " " 72	1 637	65	1 176	1 149	27	389	7	
72 " " 73	1 523	61	1 089	1 069	20	360	13	
73 " " 74	1 281	53	837	818	19	382	9	
74 " " 75	1 216	48	803	782	21	360	5	
70 bis unter 75	7 380	291	5 198	5 085	113	1 844	47	
75 bis unter 76	1 039	35	667	641	26	334	3	
76 " " 77	954	38	573	562	11	337	6	
77 " " 78	858	46	481	463	18	330	1	
78 " " 79	694	24	386	374	12	280	4	
79 " " 80	574	22	295	280	15	254	3	
75 bis unter 80	4 119	165	2 402	2 320	82	1 535	17	
80 bis unter 81	524	25	245	239	6	250	4	
81 " " 82	409	16	189	185	4	204	-	
82 " " 83	341	7	143	139	4	191	-	
83 " " 84	292	10	116	111	5	166	-	
84 " " 85	197	8	58	56	2	130	1	
80 bis unter 85	1 763	66	751	730	21	941	5	
85 bis unter 86	159	6	60	57	3	93	-	
86 " " 87	100	4	35	35	-	61	-	
87 " " 88	78	3	14	13	1	61	-	
88 " " 89	60	3	18	16	2	39	-	
89 " " 90	29	4	7	6	1	18	-	
85 bis unter 90	426	20	134	127	7	272	-	
90 bis unter 91	26	2	8	8	-	16	-	
91 " " 92	20	1	5	5	-	14	-	
92 " " 93	5	-	-	-	-	5	-	
93 " " 94	6	-	-	-	-	6	-	
94 " " 95	6	-	-	-	-	6	-	
90 bis unter 95	63	3	13	13	-	47	-	
95 bis unter 96	2	1	-	-	-	1	-	
96 " " 97	2	-	-	-	-	2	-	
97 " " 98	1	1	-	-	-	-	-	
98 " " 99	-	-	-	-	-	-	-	
99 " " 100	-	-	-	-	-	-	-	
95 bis unter 100	5	2	-	-	-	3	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	408 047	207 355	185 737	173 879	11 858	11 255	3 700	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
f) Vertriebene weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
unter 1	7 373	7 373						
1 bis " 2	7 254	7 254						
2 " " 3	6 757	6 757						
3 " " 4	5 807	5 807						
4 " " 5	4 095	4 095						
1 bis unter 5	23 913	23 913						
5 bis unter 6	5 277	5 277						
6 " " 7	6 681	6 681						
7 " " 8	7 029	7 029						
8 " " 9	7 954	7 954						
9 " " 10	8 232	8 232						
5 bis unter 10	35 173	35 173						
10 bis unter 11	8 932	8 932						
11 " " 12	7 891	7 891						
12 " " 13	7 125	7 125						
13 " " 14	6 784	6 784						
14 " " 15	6 851	6 851						
10 bis unter 15	37 583	37 583						
15 bis unter 16	6 868	6 868						
16 " " 17	6 727	6 713	14	13	1			
17 " " 18	6 583	6 500	81	67	14	2		
18 " " 19	6 989	6 734	252	221	31	5		
19 " " 20	7 160	6 600	552	503	49	7	1	
15 bis unter 20	34 327	33 415	899	804	95	12	1	
20 bis unter 21	7 269	6 201	1 055	946	109	6	7	
21 " " 22	7 406	5 773	1 600	1 473	127	10	23	
22 " " 23	7 358	5 081	2 235	2 097	138	20	22	
23 " " 24	7 456	4 635	2 741	2 555	186	28	52	
24 " " 25	7 981	4 356	3 510	3 284	226	35	80	
20 bis unter 25	37 470	26 046	11 141	10 355	786	99	184	
25 bis unter 26	8 253	3 999	4 074	3 815	259	85	95	
26 " " 27	8 350	3 403	4 641	4 309	332	159	147	
27 " " 28	8 849	3 094	5 321	4 857	464	245	189	
28 " " 29	8 976	2 774	5 612	5 056	556	402	188	
29 " " 30	8 526	2 204	5 646	5 063	583	469	207	
25 bis unter 30	42 954	15 474	25 294	23 100	2 194	1 360	826	
30 bis unter 31	9 158	1 944	6 299	5 611	688	665	250	
31 " " 32	5 132	989	3 580	3 157	423	431	132	
32 " " 33	3 771	667	2 620	2 288	332	361	123	
33 " " 34	4 076	689	2 825	2 430	395	439	123	
34 " " 35	4 421	699	3 137	2 735	402	450	135	
30 bis unter 35	26 558	4 988	18 461	16 221	2 240	2 346	763	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand  
f) Vertriebene weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	insgesamt	verheiratet				
				davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
35 bis unter 36	6 316	895	4 509	3 908	601	735	177	
36 " " 37	7 412	929	5 423	4 640	783	887	173	
37 " " 38	7 434	899	5 495	4 665	830	832	206	
38 " " 39	7 515	844	5 557	4 758	799	915	199	
39 " " 40	7 405	824	5 502	4 760	742	907	172	
35 bis unter 40	36 082	4 391	26 486	22 731	3 755	4 276	929	
40 bis unter 41	7 313	824	5 389	4 682	707	919	181	
41 " " 42	7 295	794	5 482	4 756	726	854	165	
42 " " 43	7 215	790	5 426	4 698	728	831	168	
43 " " 44	7 046	785	5 271	4 584	687	835	155	
44 " " 45	6 728	756	5 025	4 400	625	810	137	
40 bis unter 45	35 597	3 949	26 593	23 120	3 473	4 249	306	
45 bis unter 46	6 657	721	4 922	4 313	609	850	164	
46 " " 47	6 606	741	4 838	4 304	534	881	146	
47 " " 48	6 482	699	4 719	4 171	548	902	162	
48 " " 49	6 499	726	4 691	4 218	473	919	163	
49 " " 50	6 193	653	4 408	4 023	385	999	133	
45 bis unter 50	32 437	3 540	23 578	21 029	2 549	4 551	706	
50 bis unter 51	6 269	646	4 445	4 065	380	1 054	124	
51 " " 52	5 801	623	4 014	3 672	342	1 040	124	
52 " " 53	5 553	610	3 768	3 430	338	1 041	134	
53 " " 54	5 432	591	3 610	3 296	314	1 110	121	
54 " " 55	5 056	527	3 276	3 017	259	1 131	122	
50 bis unter 55	28 111	2 997	19 113	17 480	1 633	5 376	625	
55 bis unter 56	5 056	565	3 267	3 045	222	1 141	53	
56 " " 57	4 901	555	3 008	2 791	217	1 252	86	
57 " " 58	4 529	495	2 735	2 561	174	1 222	77	
58 " " 59	4 258	525	2 419	2 270	149	1 233	81	
59 " " 60	4 052	447	2 227	2 089	138	1 312	66	
55 bis unter 60	22 796	2 587	13 656	12 756	900	6 160	393	
60 bis unter 61	4 079	451	2 122	1 998	124	1 437	69	
61 " " 62	3 810	407	1 885	1 793	92	1 458	60	
62 " " 63	3 826	454	1 771	1 675	96	1 546	55	
63 " " 64	3 525	373	1 629	1 557	72	1 479	44	
64 " " 65	3 467	368	1 559	1 490	69	1 499	41	
60 bis unter 65	18 707	2 053	8 966	8 513	453	7 419	269	
65 bis unter 66	3 307	290	1 425	1 370	55	1 554	38	
66 " " 67	3 005	304	1 176	1 135	41	1 491	34	
67 " " 68	2 885	260	1 130	1 100	30	1 479	16	
68 " " 69	2 651	250	928	894	34	1 447	26	
69 " " 70	2 472	249	818	791	27	1 391	14	
65 bis unter 70	14 320	1 353	5 477	5 290	187	7 362	128	

Noch: Tab. 5 (VZ 3) Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren und Familienstand

f) Vertriebene weiblich

Altersjahre	Personen insgesamt	D a v o n					verwitwet	geschieden
		ledig	verheiratet					
			insgesamt	davon mit dem Ehepartner				
				zusammen lebend	nicht zusam- men lebend			
1	2	3	4	5	6	7		
70 bis unter 71	2 448	249	842	814	28	1 347	10	
71 " " 72	2 293	233	634	610	24	1 417	9	
72 " " 73	2 144	193	566	547	19	1 373	12	
73 " " 74	1 832	213	443	425	18	1 168	8	
74 " " 75	1 778	155	397	380	17	1 222	4	
70 bis unter 75	10 495	1 043	2 882	2 776	106	6 527	43	
75 bis unter 76	1 516	167	288	269	19	1 055	6	
76 " " 77	1 422	150	274	256	18	997	1	
77 " " 78	1 295	103	231	216	15	957	4	
78 " " 79	971	87	156	148	8	726	2	
79 " " 80	817	78	112	108	4	626	1	
75 bis unter 80	6 021	585	1 061	997	64	4 361	14	
80 bis unter 81	774	69	93	88	5	610	2	
81 " " 82	650	52	67	64	3	529	2	
82 " " 83	477	36	38	34	4	402	1	
83 " " 84	399	38	35	33	2	326	-	
84 " " 85	352	30	26	24	2	296	-	
80 bis unter 85	2 652	225	259	243	16	2 163	5	
85 bis unter 86	251	19	10	8	2	222	-	
86 " " 87	209	26	12	9	3	170	1	
87 " " 88	154	14	8	8	-	129	3	
88 " " 89	87	12	1	1	-	74	-	
89 " " 90	72	10	1	1	-	61	-	
85 bis unter 90	773	81	32	27	5	656	4	
90 bis unter 91	54	3	-	-	-	51	-	
91 " " 92	28	1	-	-	-	27	-	
92 " " 93	18	1	2	1	1	15	-	
93 " " 94	8	1	-	-	-	7	-	
94 " " 95	11	2	-	-	-	9	-	
90 bis unter 95	119	8	2	1	1	109	-	
95 bis unter 96	8	3	-	-	-	5	-	
96 " " 97	-	-	-	-	-	-	-	
97 " " 98	4	2	-	-	-	2	-	
98 " " 99	2	1	-	-	-	1	-	
99 " " 100	4	2	-	-	-	2	-	
95 bis unter 100	18	8	-	-	-	10	-	
100 und darüber	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	453 479	206 785	183 900	165 443	18 457	57 036	5 758	

Tab. 6 (VZ 4) Die Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand  
a) insgesamt

Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren				Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren			
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
		1	2	3	4			5	1	2	3
1950	72 509	72 509	-	-	-	1899	87 600	9 151	70 255	6 658	1 536
1949	100 945	100 945	-	-	-	1898	82 800	8 857	65 482	6 987	1 474
1948	96 091	96 091	-	-	-	1897	77 606	8 273	61 072	6 977	1 284
1947	89 155	89 155	-	-	-	1896	76 629	8 092	59 512	7 786	1 239
1946	81 021	81 021	-	-	-	1895	71 971	7 750	55 187	7 859	1 175
1945	69 094	69 094	-	-	-	1894	68 121	7 412	51 348	8 289	1 072
1944	94 391	94 391	-	-	-	1893	65 856	7 071	49 150	8 653	982
1943	95 882	95 882	-	-	-	1892	63 662	6 745	46 916	9 116	885
1942	94 248	94 248	-	-	-	1891	62 385	6 483	45 333	9 706	863
1941	117 003	117 003	-	-	-	1890	58 504	6 016	41 842	9 832	814
1940	127 358	127 358	-	-	-	1889	58 782	5 895	40 701	11 373	813
1939	126 779	126 779	-	-	-	1888	56 304	5 701	38 559	11 336	708
1938	118 616	118 616	-	-	-	1887	56 168	5 516	37 597	12 367	688
1937	111 699	111 699	-	-	-	1886	53 991	5 299	35 296	12 761	635
1936	111 641	111 641	-	-	-	1885	53 096	5 099	34 047	13 298	652
1935	108 422	108 420	2	-	-	1884	51 086	4 830	31 931	13 756	569
1934	101 491	101 446	42	3	-	1883	48 867	4 539	29 988	13 865	475
1933	86 135	85 907	219	8	1	1882	48 926	4 273	29 144	15 051	458
1932	88 580	87 775	785	15	5	1881	45 827	4 185	26 188	15 068	386
1931	92 046	89 995	2 014	26	11	1880	43 050	3 872	23 528	15 292	358
1930	100 014	94 849	5 071	40	54	1879	41 237	3 708	21 422	15 806	301
1929	98 236	88 223	9 875	49	89	1878	39 402	3 580	19 624	15 910	288
1928	100 604	83 151	17 222	80	151	1877	36 675	3 322	17 480	15 605	268
1927	94 425	70 938	23 085	114	288	1876	33 412	3 144	14 756	15 297	215
1926	95 263	64 444	30 222	168	429	1875	30 134	2 838	12 575	14 546	175
1925	96 769	58 513	37 350	290	616	1874	25 789	2 444	10 014	13 171	160
1924	88 992	47 039	40 618	558	777	1873	22 766	2 145	8 264	12 237	120
1923	91 807	42 342	47 481	926	1 058	1872	20 237	2 002	6 833	11 303	99
1922	95 433	38 259	54 519	1 341	1 314	1871	15 693	1 554	4 714	9 363	62
1921	101 502	34 997	62 704	2 153	1 648	1870	14 383	1 414	3 894	8 990	85
1920	103 416	30 458	68 054	2 964	1 940	1869	11 609	1 187	2 997	7 380	45
1919	80 318	20 058	55 570	2 949	1 741	1868	9 417	948	2 065	6 375	29
1918	52 931	11 928	37 368	2 433	1 202	1867	7 698	760	1 518	5 398	22
1917	50 399	10 144	36 586	2 462	1 207	1866	6 293	638	1 068	4 569	18
1916	54 782	10 192	40 370	2 891	1 329	1865	4 342	455	699	3 181	7
1915	74 742	12 642	56 055	4 230	1 815	1864	3 501	387	493	2 617	4
1914	97 431	14 465	74 782	6 008	2 176	1863	2 697	277	320	2 089	11
1913	100 573	13 825	78 288	6 112	2 348	1862	1 818	209	186	1 419	4
1912	104 381	13 639	81 997	6 393	2 352	1861	1 261	153	118	986	4
1911	99 275	12 312	78 566	6 232	2 165	1860	966	112	77	776	1
1910	104 240	12 476	82 938	6 582	2 244	1859	578	61	41	475	1
1909	105 932	12 415	84 845	6 433	2 239	1858	362	41	24	296	1
1908	106 187	12 253	85 288	6 394	2 252	1857	229	31	6	191	1
1907	104 244	11 888	84 305	6 018	2 033	1856	136	25	7	103	1
1906	101 733	11 589	82 298	5 889	1 957	1855	99	21	11	67	-
1905	102 014	11 538	82 644	5 902	1 930	1854	47	4	4	39	-
1904	100 346	11 109	81 530	5 838	1 869	1853	35	6	1	28	-
1903	95 911	10 593	77 889	5 698	1 731	1852	16	5	-	11	-
1902	96 945	10 816	78 381	6 058	1 690	1851	27	11	-	16	-
1901	95 880	10 622	77 513	6 074	1 671	1850	2	-	1	1	-
1900	90 302	9 900	72 582	6 198	1 622	insges. u. früher	6430 225	3034 133	2831 346	499 804	64 942

Noch: Tab. 6 (VZ 4) Die Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand  
b) männlich

Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren				Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren			
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
		1	2	3	4			5	1	2	3
1950	36 966	36 966	-	-	-	1899	40 423	2 259	36 760	894	510
1949	51 645	51 645	-	-	-	1898	36 891	1 927	33 580	905	479
1948	49 238	49 238	-	-	-	1897	34 017	1 760	30 960	878	419
1947	46 001	46 001	-	-	-	1896	32 655	1 647	29 684	980	344
1946	41 293	41 293	-	-	-	1895	30 568	1 543	27 677	1 006	342
1945	35 020	35 020	-	-	-	1894	27 892	1 423	25 152	1 011	306
1944	48 255	48 255	-	-	-	1893	27 247	1 272	24 603	1 080	292
1943	48 598	48 598	-	-	-	1892	26 663	1 295	23 953	1 146	269
1942	48 166	48 166	-	-	-	1891	26 389	1 287	23 538	1 300	264
1941	59 401	59 401	-	-	-	1890	24 657	1 192	21 914	1 321	230
1940	64 458	64 458	-	-	-	1889	24 837	1 159	21 868	1 575	235
1939	64 163	64 163	-	-	-	1888	24 073	1 208	20 995	1 636	234
1938	60 424	60 424	-	-	-	1887	24 284	1 226	20 863	1 957	238
1937	56 768	56 768	-	-	-	1886	23 259	1 212	19 717	2 097	233
1936	56 622	56 622	-	-	-	1885	23 148	1 202	19 354	2 374	218
1935	55 327	55 327	-	-	-	1884	22 426	1 159	18 458	2 613	196
1934	51 323	51 323	-	-	-	1883	21 644	1 088	17 600	2 773	183
1933	43 523	43 522	1	-	-	1882	22 018	1 009	17 535	3 308	166
1932	44 871	44 827	43	1	-	1881	20 550	1 060	15 934	3 413	143
1931	46 501	46 341	153	4	3	1880	19 028	955	14 287	3 647	139
1930	50 797	50 037	746	7	7	1879	18 398	899	13 302	4 072	125
1929	49 722	47 213	2 487	7	15	1878	17 722	899	12 455	4 235	133
1928	50 778	44 999	5 742	15	22	1877	16 718	813	11 378	4 402	125
1927	45 788	37 600	8 095	29	64	1876	15 178	810	9 682	4 587	99
1926	44 371	33 604	10 649	32	86	1875	13 580	778	8 340	4 386	76
1925	43 433	29 699	13 590	25	119	1874	11 480	646	6 693	4 075	66
1924	37 382	22 526	14 659	49	148	1873	10 210	601	5 569	3 976	64
1923	38 487	20 322	17 868	58	239	1872	9 101	561	4 734	3 765	41
1922	39 902	18 376	21 145	63	318	1871	6 887	442	3 302	3 118	25
1921	42 224	16 406	25 296	113	409	1870	6 297	365	2 760	3 136	36
1920	42 524	13 975	27 854	157	538	1869	5 112	311	2 169	2 604	28
1919	33 331	9 062	23 643	132	494	1868	4 048	248	1 539	2 248	13
1918	21 819	5 216	16 141	103	359	1867	3 187	184	1 145	1 847	11
1917	20 971	4 379	16 085	96	411	1866	2 589	143	812	1 627	7
1916	22 945	4 312	18 043	140	450	1865	1 784	104	539	1 138	3
1915	31 045	4 975	25 197	217	656	1864	1 388	91	375	922	-
1914	40 320	5 576	33 700	272	772	1863	999	59	243	694	3
1913	42 817	5 352	36 280	288	897	1862	699	36	151	511	1
1912	45 171	5 226	38 675	372	898	1861	453	36	96	319	2
1911	43 139	4 459	37 459	360	861	1860	376	28	66	281	1
1910	45 487	4 460	39 765	417	845	1859	210	10	34	166	-
1909	46 654	4 191	41 152	426	885	1858	134	8	19	107	-
1908	46 929	4 004	41 581	497	847	1857	74	4	6	64	-
1907	46 976	3 788	41 896	496	796	1856	42	3	6	32	1
1906	45 634	3 474	40 893	517	750	1855	31	6	5	20	-
1905	47 714	3 571	42 769	597	777	1854	14	-	3	11	-
1904	46 877	3 288	42 238	593	758	1853	11	2	1	8	-
1903	45 076	3 120	40 678	630	648	1852	2	2	-	-	-
1902	45 304	3 001	40 953	717	633	1851	11	5	-	6	-
1901	45 172	2 878	40 912	750	632	1850	1	-	1	-	-
1900	42 591	2 673	38 563	759	596	u. früher insges.	2979 348	1465 097	1394 808	97 210	22 233

Noch: Tab. 6 (VZ 4) Die Wohnbevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand  
c) weiblich

Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren				Ge- burts- jahr	Personen insgesamt	Davon waren			
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
		1	2	3	4			5	1	2	3
1950	35 543	35 543	-	-	-	1899	47 177	6 892	33 495	5 764	1 026
1949	49 300	49 300	-	-	-	1898	45 909	6 930	31 902	6 082	995
1948	46 853	46 853	-	-	-	1897	43 589	6 513	30 112	6 099	865
1947	43 154	43 154	-	-	-	1896	43 974	6 445	29 828	6 806	995
1946	39 728	39 728	-	-	-	1895	41 403	6 207	27 510	6 853	933
1945	34 071	34 074	-	-	-	1894	40 229	5 989	26 196	7 278	766
1944	46 136	46 136	-	-	-	1893	38 609	5 799	24 547	7 573	690
1943	47 284	47 284	-	-	-	1892	36 999	5 450	22 963	7 970	616
1942	46 082	46 082	-	-	-	1891	35 996	5 196	21 795	8 406	599
1941	57 602	57 602	-	-	-	1890	33 847	4 824	19 928	8 511	594
1940	62 900	62 900	-	-	-	1889	33 945	4 736	18 833	9 798	578
1939	62 616	62 616	-	-	-	1888	32 231	4 493	17 564	9 700	474
1938	58 192	58 192	-	-	-	1887	31 884	4 290	16 734	10 410	450
1937	54 931	54 931	-	-	-	1886	30 732	4 087	15 579	10 664	402
1936	55 019	55 019	-	-	-	1885	29 948	3 897	14 693	10 924	434
1935	53 095	53 093	2	-	-	1884	28 660	3 671	13 473	11 143	373
1934	50 168	50 123	42	3	-	1883	27 223	3 451	12 388	11 092	292
1933	42 612	42 385	218	8	1	1882	26 908	3 264	11 609	11 743	292
1932	43 709	42 948	742	14	5	1881	25 277	3 125	10 254	11 655	243
1931	45 545	43 654	1 861	22	8	1880	24 022	2 917	9 241	11 645	219
1930	49 217	44 812	4 325	33	47	1879	22 839	2 809	8 120	11 734	176
1929	48 514	41 010	7 388	42	74	1878	21 680	2 681	7 169	11 675	155
1928	49 826	38 152	11 480	65	129	1877	19 957	2 509	6 102	11 203	143
1927	48 637	33 338	14 990	85	224	1876	18 234	2 334	5 074	10 710	116
1926	50 892	30 840	19 573	136	343	1875	16 554	2 060	4 235	10 160	99
1925	53 336	28 814	23 760	265	497	1874	14 309	1 798	3 321	9 096	94
1924	51 610	24 513	25 959	509	629	1873	12 556	1 544	2 695	8 261	56
1923	53 320	22 020	29 613	868	819	1872	11 136	1 441	2 099	7 538	58
1922	55 531	19 883	33 374	1 278	996	1871	8 806	1 112	1 412	6 245	37
1921	59 278	18 591	37 408	2 040	1 239	1870	8 086	1 049	1 134	5 854	49
1920	60 892	16 483	40 200	2 807	1 402	1869	6 497	876	828	4 776	17
1919	46 987	10 996	31 927	2 817	1 247	1868	5 369	700	526	4 127	16
1918	31 112	6 712	21 227	2 330	843	1867	4 511	576	373	3 551	11
1917	29 428	5 765	20 501	2 366	796	1866	3 704	495	256	2 942	11
1916	31 837	5 880	22 327	2 751	879	1865	2 558	351	160	2 043	4
1915	43 697	7 667	30 858	4 013	1 159	1864	2 113	296	118	1 695	4
1914	57 111	8 889	41 082	5 736	1 404	1863	1 698	218	77	1 395	8
1913	57 756	8 473	42 008	5 824	1 451	1862	1 119	173	35	908	3
1912	59 210	8 413	43 322	6 021	1 454	1861	808	117	22	667	2
1911	56 136	7 853	41 107	5 872	1 304	1860	590	84	11	495	-
1910	58 753	8 016	43 173	6 165	1 399	1859	368	51	7	309	1
1909	59 278	8 224	43 693	6 007	1 354	1858	228	33	5	189	1
1908	59 258	8 249	43 707	5 897	1 405	1857	155	27	-	127	1
1907	57 268	8 100	42 409	5 522	1 237	1856	94	22	1	71	-
1906	56 099	8 115	41 405	5 372	1 207	1855	68	15	6	47	-
1905	54 300	7 967	39 875	5 305	1 153	1854	33	4	1	28	-
1904	53 469	7 821	39 292	5 245	1 111	1853	24	4	-	20	-
1903	50 835	7 473	37 211	5 068	1 083	1852	14	3	-	11	-
1902	51 641	7 815	37 428	5 341	1 057	1851	16	6	-	10	-
1901	50 708	7 744	36 601	5 324	1 039	1850	1	-	-	1	-
1900	47 711	7 227	34 019	5 439	1 026	u. früher insges	3450 877	1569 036	1436 538	402 594	42 709

Tab. 7 (VZ 5 a) Die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe	Land Baden-Württemberg		Davon im Regierungsbezirk							
			Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwestfalen - Hohenzollern	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 1 Jahr	51 468	49 691	18 002	17 629	11 404	10 992	12 055	11 556	10 007	9 514
1 bis " 3 Jahre	99 652	94 670	36 535	34 683	23 283	22 018	21 219	20 058	18 615	17 911
3 " " 5 "	82 672	78 431	31 428	29 653	18 764	17 984	17 043	16 104	15 437	14 690
5 " " 6 "	39 208	38 279	14 859	14 863	8 497	8 285	8 445	8 063	7 407	7 068
6 " " 10 "	208 992	201 745	82 094	78 986	44 772	43 497	43 238	41 548	38 888	37 714
10 " " 14 "	244 599	237 285	89 731	87 845	52 277	50 942	54 036	51 596	48 555	46 902
14 " " 15 "	55 602	53 841	20 058	19 378	12 237	12 006	12 379	11 910	10 928	10 547
15 " " 16 "	55 908	54 024	20 396	19 607	12 309	11 934	12 314	11 897	10 889	10 586
16 " " 18 "	91 291	89 419	33 154	32 445	20 323	19 669	19 883	19 865	17 931	17 440
18 " " 20 "	93 199	90 921	34 270	33 233	20 395	20 336	20 685	20 010	17 849	17 342
20 " " 21 "	50 535	48 902	18 813	18 128	11 124	11 028	11 150	10 630	9 448	9 116
21 " " 25 "	188 973	199 238	70 325	73 650	44 359	46 315	40 343	42 573	33 946	36 700
25 " " 30 "	201 193	275 463	75 548	102 780	50 463	65 012	40 661	57 864	34 521	49 807
30 " " 35 "	137 114	193 498	55 035	76 619	32 651	43 334	25 872	37 927	23 556	35 618
35 " " 40 "	208 484	280 785	84 788	109 529	47 225	63 058	39 677	56 229	36 794	51 969
40 " " 45 "	232 514	289 320	91 897	110 633	53 060	67 131	45 807	59 414	41 750	52 142
45 " " 50 "	228 886	259 419	88 248	98 036	53 325	61 245	46 603	53 755	40 710	46 383
50 " " 55 "	182 702	226 269	69 934	85 200	42 962	53 584	37 360	46 688	32 446	40 797
55 " " 60 "	136 737	190 686	52 278	72 109	32 252	45 521	28 122	38 896	24 085	34 160
60 " " 65 "	120 972	161 926	45 820	60 843	28 907	38 194	24 789	33 557	21 456	29 332
65 " " 70 "	108 763	136 344	40 846	51 181	25 680	32 280	22 704	27 930	19 533	24 953
70 Jahre und darüber	159 884	200 721	58 255	75 981	36 833	45 056	34 017	42 157	30 779	37 527
i n s g e s a m t	2979 348	3450 877	1132 314	1303 011	683 102	789 421	618 402	720 227	545 530	638 218

Tab. 8 (VZ 6) Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit  
- insgesamt -

Regierungsbezirk Land	Wohnbevölkerung	Davon									
		Angehörige der						Angehörige anderer Volks- und Weltreligionen	frei- religiöse und Freidenker	ohne Angabe	
		Evang. Kirche in Deutsch- land	Frei- kirchl. evang. ) Gemeinden	Rom.- Kath. Kirche	Altkath. Kirche und verwandter Gruppen	Morgen- landischen kath. Kirchen	Judischen Religions- gemein- schaft				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Nordwürttemberg	a	2435325	1541250	62038	760055	1208	3198	682	401	59208	7285
	b	445726	136249	5794	296203	776	465	132	25	5201	881
	c	62020	47098	1521	8243	17	71	21	21	4583	445
Nordbaden	a	1472523	691317	20920	718701	1869	1916	471	125	34483	2721
	b	210336	48706	1776	157647	264	183	87	11	1502	160
	c	32299	23038	781	6217	26	50	10	14	2010	153
Südbaden	a	1338629	369853	9385	935770	3590	741	183	33	17712	1362
	b	98375	51711	1753	43285	152	125	51	1	1168	129
	c	28299	18835	434	7366	30	47	12	4	1499	72
Südwestfalen- Hohenzollern	a	1183748	530494	21632	616218	168	1048	106	39	12581	1462
	b	115623	66867	2340	45094	63	113	14	2	993	137
	c	21522	15471	384	4518	4	47	6	-	1026	66
Baden-Württemberg	a	6430225	3132914	113975	3030744	6835	6903	1442	598	123984	12830
	b	870060	303533	11663	542229	1255	886	284	39	8864	1307
	c	144140	104442	3120	26344	77	215	49	39	9118	736

Noch: Die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit  
- männlich -

Nordwürttemberg	a	1132314	708202	26519	353960	591	1906	394	229	36069	4444
	b	212399	66233	2643	138964	362	236	86	18	3291	566
	c	31767	23660	695	4150	9	35	10	11	2899	298
Nordbaden	a	683102	318396	9027	331595	861	1113	236	73	20161	1640
	b	99581	23852	825	73582	129	97	55	8	934	99
	c	16462	11528	399	3104	14	26	2	8	1280	101
Südbaden	a	618402	170037	4048	430765	1631	447	84	26	10661	703
	b	47033	24107	791	21188	86	68	28	1	693	71
	c	13921	9055	210	3658	16	20	5	2	910	45
Südwestfalen- Hohenzollern	a	545530	241584	9071	285460	88	588	63	29	7807	840
	b	54111	30611	982	21733	34	38	11	2	618	82
	c	10597	7556	171	2179	2	18	1	-	632	38
Baden-Württemberg	a	2979348	1438219	48665	1401780	3171	4054	777	357	74698	7627
	b	413124	144803	5241	255467	611	439	180	29	5536	818
	c	72747	51799	1475	13091	41	99	18	21	5721	482

1) Evangelische Freikirchen und christlich orientierte Sondergemeinschaften.

Tab. 9 (VZ 6 b) Die Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung nach Kirchen,  
Religionsgesellschaften und sonstigen Gemeinschaften

Religionsarten	Wohnbevölkerung		Religionsarten	Wohnbevölkerung	
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich
Evangelische Kirche in Deutschland	3 132 914	1 694 695	Christlich orientierte Sondergemeinschaften	73 200	42 073
Evangelische Freikirchen insgesamt	40 775	23 237	darunter:		
Lutherische Freikirchen	12 847	7 000	Apostolische Gemeinden	58 038	32 959
Reformierte freie Gemeinden	837	426	Adventisten	4 059	2 660
Bund evang.-freikirchlicher Gemeinden	6 864	3 970	Gesellschaft des deutschen Tempels	2 253	1 198
Methodisten	10 902	6 370	Bibelforscher und verwandte Gruppen	1 099	659
Evangelische Gemeinschaft	6 229	3 707	Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)	929	529
Bund freier evangelischer Gemeinden	270	155	Jüdische Religionsgemeinschaft	1 442	665
Mennoniten	2 726	1 535	Anderer Volks- und Weltreligionen	598	241
Heilsarmee	100	74	Freireligiöse, Weltanschauungsge- meinschaften und Gemeinschaftslose	123 984	49 286
Römisch-katholische Kirche	3 030 744	1 628 964	Ohne Angabe	12 830	5 203
Altkatholische Kirche und verwandte Gruppen	6 835	3 664			
Ostkirchen (Orthodoxe)	6 903	2 849	Gesamtbevölkerung	6 430 225	3 450 877

Tab. 10 (VZ 7 a) Die Wohnbevölkerung nach dem Wohnort am 1. September 1939

Gebiet des Wohnortes am 1.9.1939	Wohnbevölkerung			Darunter					
				mit nichtdeutscher Muttersprache			mit Flüchtlingsausweis (in der Brit.Zone und Rheinland- Pfalz nur Flüchtlingsausweis A)		
	Summe	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Baden-Württemberg	5204 184	2390 473	2813 711	4 393	2 065	2 328	29 832	14 050	15 782
Übriges Bundesgebiet	181 566	84 929	96 637	419	203	216	8 150	3 886	4 264
davon:									
Schleswig-Holstein	6 130	3 112	3 018	45	22	23	752	389	363
Hamburg	7 838	3 875	3 963	31	19	12	558	252	306
Niedersachsen	11 202	5 598	5 604	27	14	13	1 124	572	552
Nordrhein-Westfalen	51 438	23 623	27 815	140	62	78	2 292	1 024	1 268
Bremen	2 743	1 390	1 353	13	6	7	177	90	87
Hessen	24 996	11 369	13 627	41	17	24	836	402	434
Bayern	48 004	22 492	25 512	79	42	37	1 513	750	763
Rheinland-Pfalz	27 842	12 830	15 012	42	21	21	874	396	478
Lindau	1 373	640	733	1	-	1	24	11	13
Berlin	58 156	28 055	30 101	283	115	168	9 092	4 147	4 945
Sowjetische Besatzungszone	85 984	44 692	41 292	143	66	77	14 429	7 303	7 126
davon:									
Mecklenburg (einschl. Pommern westl. der Oder- Neiße-Linie)	7 083	3 693	3 390	10	4	6	1 994	1 033	961
Brandenburg (westl. der Oder-Neiße- Linie)	14 201	7 222	6 979	27	11	16	4 071	2 002	2 069
Sachsen-Anhalt	15 799	8 239	7 560	17	5	12	2 326	1 173	1 153
Sachsen (einschl. Schle- sien westl. der Oder- Neiße-Linie)	32 707	17 004	15 703	63	31	32	4 367	2 217	2 150
Thüringen	16 194	8 534	7 660	26	15	11	1 671	878	793
Übriges deutsches Reichs- gebiet nach dem Stande vom 31.12.1937	242 498	116 097	126 401	136	70	66	217 205	103 294	113 911
davon:									
Schlesien (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Breslau	52 114	24 968	27 146	19	7	12	47 894	22 832	25 062
Schlesien einschl. Land- kreis Zittau (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Liegnitz	21 134	10 624	10 510	7	5	2	18 908	9 490	9 418
Schlesien (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Oppeln	33 808	16 723	17 085	23	16	7	31 082	15 282	15 800
Brandenburg (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Frankfurt	6 937	3 493	3 444	2	1	1	5 783	2 884	2 899
Pommern (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Stettin	12 920	6 333	6 587	18	10	8	11 298	5 489	5 809
Pommern (ostwärts der Oder-Neiße-Linie) Reg.-Bez. Koslin u. Grenzmark Posen-West- preußen	24 757	12 123	12 634	4	2	2	22 357	10 870	11 487
Ostpreußen Reg.-Bez. Königsberg	46 669	21 149	25 520	25	9	16	43 450	19 551	23 899
Ostpreußen Reg.-Bez. Gumbinnen	15 338	7 066	8 272	17	8	9	14 106	6 457	7 649
Ostpreußen Reg.-Bez. Allenstein und Westpreußen	22 958	10 755	12 203	17	9	8	21 288	9 921	11 367
Saarland	5 863	2 863	3 000	4	3	1	1 039	518	521

noch Tab. 10 (VZ 7a) Die Wohnbevölkerung nach dem Wohnort am 1. September 1939

Gebiet des Wohnortes am 1.9.1939	Wohnbevölkerung			Darunter					
				mit nichtdeutscher Muttersprache			mit Flüchtlingsausweis (in der Brit.Zone und Rheinland- Pfalz nur Flüchtlingsausweis „A“)		
	Summe	mannl.	weibl.	Summe	mannl.	weibl.	Summe	mannl.	weibl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausland	646 974	308 665	338 309	27 946	16 715	11 231	576 691	270 715	305 976
davon:									
Schweiz	8 133	3 846	4 287	130	72	58	1 579	869	710
Österreich	23 338	10 901	12 437	180	96	84	17 222	7 960	9 262
Tschechoslowakei	324 769	151 177	173 592	2 088	1 290	798	313 459	145 230	168 229
Polen	31 413	17 012	14 401	9 687	6 142	3 545	18 984	9 348	9 636
Sowjet-Union	9 139	4 705	4 434	2 203	1 326	877	6 359	3 035	3 324
Ehemalige baltische Staaten	8 950	4 156	4 794	3 750	1 885	1 865	4 627	1 991	2 636
Früheres Memelland	2 507	1 131	1 376	82	27	55	2 243	999	1 244
Früherer Freistaat Danzig	22 147	10 152	11 995	40	20	20	20 643	9 390	11 253
Ungarn	101 263	48 635	52 628	3 777	2 079	1 698	96 525	45 728	50 797
Jugoslawien	53 276	25 594	27 682	1 359	826	533	49 522	23 693	25 829
Rumanien	41 360	20 590	20 770	587	397	190	38 540	19 040	19 500
Italien (mit San Marino und Vatikanstadt)	2 509	1 310	1 199	565	402	163	420	214	206
Übriges Süd- und Südost- Europa	2 334	1 401	933	735	576	159	983	494	489
Frankreich	6 192	3 185	3 007	1 405	849	556	1 454	685	769
Belgien	806	410	396	242	132	110	232	111	121
Niederlande	2 383	1 116	1 267	482	283	199	834	386	448
Luxemburg	419	211	208	38	15	23	142	71	71
Großbritannien	363	146	217	50	20	30	100	48	52
Danemark und Island	239	91	148	59	20	39	105	44	61
Übriges Nord- und Nord- west-Europa	555	235	320	209	85	124	188	69	119
China und Japan	784	421	363	28	7	21	523	294	229
Übriges Asien	1 189	618	571	55	42	13	800	383	417
Vereinigte Staaten von Amerika	863	473	390	88	56	32	159	90	69
Kanada	54	34	20	3	1	2	18	11	7
Brasilien	102	56	46	2	1	1	49	28	21
Argentinien	95	52	43	7	3	4	33	18	15
Übrige amerikanische Länder	405	222	183	10	3	7	213	115	98
Südafrikanische Union	187	105	82	13	9	4	87	49	38
Übriges Afrika	1 097	624	473	69	49	20	584	286	298
Australien	28	15	13	3	2	1	14	8	6
Ozeanien	75	41	34	-	-	-	50	28	22
Ungeklärt und ohne Angabe	10 863	6 437	4 426	85	59	26	1 384	753	631
insgesamt	6 430 225	2 979 348	3 450 877	33 405	19 293	14 112	856 783	404 148	452 635

Tab. 11 (VZ 8 a) Die Haushaltungen insgesamt (einschließlich Anstaltshaushaltungen) nach Art und Größe

Regierungsbezirk Land	a) insgesamt b) Vertriebenenhaushaltg.	a) insgesamt				b) Vertriebenenhaushaltungen									
		Anstalts- haus- haltungen		Haushaltungen ohne Anstalts- haushaltungen		Von den Haushaltungen(ohne Anstaltshaushaltg.)umfaßten...Personen									
		Anz.	Pers.	Anz.	Pers.	1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Anz.	Pers.	
Nordwürttemberg	a	978	35800	837111	2399525	185564	210021	187120	135969	65542	29436	12874	10585	94239	
	b	-	-	153545	423085	38608	38186	33739	23108	11289	4976	2106	1533	13413	
Nordbaden	a	702	20669	491725	1451854	90824	126306	119519	83056	40436	17663	7641	6280	55992	
	b	-	-	69188	202974	13407	17483	16470	11574	5926	2481	1054	793	7001	
Sudbaden	a	1579	30052	407823	1308577	76923	86377	87470	71612	42626	22212	10663	9940	88999	
	b	-	-	32685	90365	9130	7058	6954	4924	2628	1160	464	367	3213	
Sudwürttemberg-Hohen- zollern	a	1369	28446	363811	1155302	64592	81787	80811	64759	36684	18390	8932	7856	69383	
	b	-	-	36541	106883	8497	8295	7985	5851	3190	1473	691	559	4812	
Baden-Württemberg	a	4628	114967	2100470	6315258	417903	504491	474920	355396	185288	87701	40110	34661	308613	
	b	-	-	291959	823307	69642	71022	65148	45457	23033	10090	4315	3252	28439	

Tab. 12 (VZ 9) Die Haushaltungen (ohne Anstaltshaushaltungen) nach Größe und nach Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Haushaltungsvor- stände von Haushaltungen mit .....Personen	a) insgesamt b) weiblich	Haushal- tungen insgesamt	Davon Haushaltungen mit.....Kindern unter 15 Jahren									
			0	1	2	3	4	5	6 und mehr			
			2	3	4	5	6	7	8			
1	a	417 903	417 903									
	b	249 374	249 374									
2	a	504 491	454 996	49 495								
	b	140 295	93 406	46 889								
3	a	474 920	222 034	226 711	26 175							
	b	82 096	34 210	22 565	25 321							
4	a	355 396	101 640	94 282	151 144	8 330						
	b	39 432	11 069	10 819	9 573	7 951						
5	a	185 288	35 926	43 648	49 902	53 735	2 077					
	b	16 784	3 268	3 778	4 455	3 291	1 992					
6	a	87 701	11 624	16 793	21 626	20 602	16 565	491				
	b	6 809	1 056	1 245	1 654	1 459	936	459				
7	a	40 110	3 687	5 577	8 545	9 291	7 793	5 104	113			
	b	2 678	384	317	567	612	452	237	109			
8 und mehr	a	34 661	2 043	2 799	4 676	6 496	6 909	5 617	6 121			
	b	1 895	225	175	288	374	357	251	225			
insgesamt	a	2 100 470	1 249 853	439 305	262 068	98 454	33 344	11 212	6 234			
	b	539 363	393 012	85 788	41 858	13 687	3 737	947	334			

Tab. 13 (VZ 8 b) a) Die Haushaltungen (Haushaltungstyp A<sup>b</sup> - D) - ohne Anstaltshaushaltungen - nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltsvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltsvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit . . . . . Personen								5 und mehr	
			1	2	3	4	5	6	7	Anzahl der Haushaltung.	Personen	
	Anzahl	Personen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
insgesamt	2 100 470	6 315 258	417 903	504 491	474 920	355 396	185 288	87 701	40 110	34 661	308 613	
davon im Alter von unter 20 Jahren	11 152	14 278	9 203	1 058	624	248	19	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	7 701	10 827	5 838	864	753	228	18	-	-	-	-	
21 " " 25 "	69 626	130 218	36 305	13 461	14 357	4 188	940	243	80	52	450	
25 " " 30 "	146 859	355 327	42 916	35 201	42 843	18 759	5 260	1 386	325	169	1 553	
30 " " 35 "	140 601	409 893	24 527	29 749	42 146	28 779	10 468	3 371	1 069	492	4 265	
35 " " 40 "	242 535	820 776	29 366	40 181	63 766	59 843	29 438	11 999	4 743	3 199	27 993	
40 " " 45 "	274 766	1 015 658	29 499	39 757	62 606	66 458	39 428	19 347	9 223	8 448	75 212	
45 " " 50 "	268 152	994 425	29 752	43 067	59 014	59 154	37 149	20 238	9 919	9 859	88 275	
50 " " 55 "	225 308	757 359	30 337	50 040	52 405	42 572	24 453	13 012	6 413	6 076	54 211	
55 " " 60 "	182 311	542 768	31 628	51 812	42 189	27 990	14 945	7 346	3 563	2 838	25 247	
60 " " 65 "	168 071	450 241	35 939	56 663	35 931	20 335	10 457	4 911	2 125	1 710	15 217	
65 " " 70 "	152 162	368 923	38 863	58 918	27 794	14 039	6 950	3 144	1 440	1 014	8 992	
70 Jahren und darüber	211 226	444 565	73 730	83 720	30 492	12 803	5 763	2 704	1 210	804	7 198	
ledig	256 782	358 018	194 341	38 608	14 836	5 615	1 983	823	322	254	2 386	
davon im Alter von unter 20 Jahren	10 611	13 052	9 073	837	501	198	2	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	6 505	7 807	5 656	491	263	95	-	-	-	-	-	
21 " " 25 "	38 818	48 158	33 618	2 831	1 325	622	243	104	45	30	261	
25 " " 30 "	41 876	54 360	34 697	4 133	1 751	774	295	149	36	41	427	
30 " " 35 "	19 804	27 710	15 262	2 616	1 106	452	222	87	39	20	185	
35 " " 40 "	19 623	29 047	14 021	3 352	1 342	528	225	91	34	30	275	
40 " " 45 "	20 389	31 522	13 671	4 037	1 644	653	220	97	35	32	306	
45 " " 50 "	21 303	32 937	14 173	4 310	1 753	675	247	98	33	14	131	
50 " " 55 "	20 047	30 405	13 449	4 264	1 487	537	185	57	39	29	279	
55 " " 60 "	17 269	25 276	12 009	3 452	1 214	388	123	53	18	12	110	
60 " " 65 "	14 355	20 875	10 012	2 936	960	278	98	30	21	20	182	
65 " " 70 "	11 345	16 240	8 046	2 259	709	206	69	35	9	12	107	
70 Jahren und darüber	14 837	20 629	10 654	3 090	781	209	54	22	13	14	123	
verheiratet, überhaupt	1 429 826	5 074 834	45 156	357 313	393 667	315 820	167 932	80 336	37 142	32 460	289 101	
davon im Alter von unter 20 Jahren	475	1 101	108	190	112	48	17	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	1 145	2 919	163	352	485	128	17	-	-	-	-	
21 " " 25 "	29 861	80 266	2 320	10 251	12 882	3 526	688	139	33	22	189	
25 " " 30 "	97 356	285 271	5 782	27 968	39 594	17 549	4 844	1 206	287	126	1 110	
30 " " 35 "	104 671	344 314	5 109	21 424	37 155	26 726	9 718	3 111	980	448	3 872	
35 " " 40 "	188 674	702 479	7 972	26 460	53 252	54 790	27 387	11 284	4 487	3 042	26 623	
40 " " 45 "	218 051	884 336	7 714	26 288	51 586	60 530	36 793	18 254	8 796	8 090	72 107	
45 " " 50 "	213 091	872 655	6 134	29 986	49 882	54 178	34 813	19 130	9 486	9 482	84 944	
50 " " 55 "	169 199	641 177	4 210	35 941	44 269	38 359	22 525	12 140	5 994	5 761	51 419	
55 " " 60 "	124 333	428 629	2 653	37 398	34 600	24 153	13 166	6 555	3 209	2 599	23 145	
60 " " 65 "	104 944	333 213	1 491	41 658	28 792	16 738	8 716	4 200	1 835	1 514	13 453	
65 " " 70 "	86 473	252 768	774	43 806	21 174	10 774	5 444	2 497	1 177	827	7 323	
70 Jahren und darüber	91 553	245 706	726	55 591	19 884	8 321	3 804	1 820	858	549	4 916	

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

Noch: Tab. 13 (VZ 8 b) a) Die Haushaltungen (Haushaltungstyp A) - D) - ohne Anstaltshaushaltungen - nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit . . . . . Personen							8 und mehr	
			1	2	3	4	5	6	7	Anzahl der Haushaltung.	Personen
	Anzahl	Personen									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
verheiratet, zusammenlebend	1 325 712	4 853 285	-	331 962	375 169	306 762	164 170	78 880	36 631	32 138	286 259
davon im Alter von unter 20 Jahren	218	669	-	64	92	45	17	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	837	2 438	-	228	469	125	15	-	-	-	-
21 " " 25 "	26 075	74 571	-	9 144	12 596	3 463	679	138	33	22	189
25 " " 30 "	86 465	266 586	-	24 819	38 192	17 118	4 748	1 181	283	124	1 093
30 " " 35 "	91 866	317 638	-	17 694	34 648	25 759	9 373	3 024	946	422	3 639
35 " " 40 "	165 622	648 138	-	20 771	48 061	52 246	26 336	10 900	4 344	2 964	25 941
40 " " 45 "	196 306	831 321	-	21 565	46 946	57 870	35 563	17 754	8 629	7 979	71 131
45 " " 50 "	198 876	840 824	-	26 994	47 397	52 689	34 157	18 832	9 389	9 418	84 389
50 " " 55 "	161 329	626 096	-	34 233	43 216	37 851	22 302	12 046	5 948	5 733	51 156
55 " " 60 "	120 005	421 284	-	36 519	34 136	23 947	13 094	6 519	3 198	2 592	23 080
60 " " 65 "	102 600	329 436	-	41 155	28 595	16 639	8 680	4 187	1 830	1 514	13 453
65 " " 70 "	85 170	250 620	-	43 465	21 057	10 736	5 425	2 488	1 175	824	7 297
70 Jahren und darüber	90 343	243 664	-	55 311	19 764	8 274	3 781	1 811	856	546	4 891
verheiratet, nicht zusammenlebend <sup>2)</sup>	30 546	60 755	15 127	6 839	4 807	2 304	893	360	122	94	834
davon im Alter von unter 20 Jahren	116	212	35	67	13	1	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	143	231	66	69	6	1	1	-	-	-	-
21 " " 25 "	1 973	3 035	1 164	595	178	33	3	-	-	-	-
25 " " 30 "	4 816	8 335	2 601	1 270	666	220	45	10	2	2	17
30 " " 35 "	4 013	8 188	1 869	904	734	322	131	29	11	13	115
35 " " 40 "	5 524	12 405	2 488	929	1 061	612	272	102	40	20	176
40 " " 45 "	5 125	11 579	2 309	906	931	559	233	114	38	35	314
45 " " 50 "	3 948	8 144	1 937	826	598	332	148	74	20	13	109
50 " " 55 "	2 482	4 660	1 305	590	353	134	56	25	10	9	80
55 " " 60 "	1 364	2 234	820	316	160	57	3	6	-	2	23
60 " " 65 "	638	1 040	356	195	58	27	1	-	1	-	-
65 " " 70 "	266	436	125	115	23	3	-	-	-	-	-
70 Jahren und darüber	138	256	52	57	26	3	-	-	-	-	-
verheiratet, nicht zusammenlebend <sup>3)</sup>	35 836	97 534	5 895	11 665	9 917	5 030	2 147	787	269	126	1 098
davon im Alter von unter 20 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 " " 25 "	74	150	24	32	11	6	1	-	-	-	-
25 " " 30 "	1 883	4 063	426	936	371	112	26	10	2	-	-
30 " " 35 "	4 829	11 867	820	1 998	1 312	471	165	43	15	5	43
35 " " 40 "	11 058	30 520	1 507	3 676	3 344	1 562	624	224	81	40	350
40 " " 45 "	10 138	29 902	1 305	2 850	2 986	1 735	815	300	96	51	452
45 " " 50 "	5 102	14 632	875	1 382	1 353	869	386	163	51	23	193
50 " " 55 "	1 780	4 398	511	526	391	196	94	36	20	6	52
55 " " 60 "	628	1 379	242	179	109	57	28	8	4	1	8
60 " " 65 "	222	417	112	59	28	15	5	3	-	-	-
65 " " 70 "	72	119	43	18	6	3	2	-	-	-	-
70 Jahren und darüber	50	87	30	9	6	4	1	-	-	-	-

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

2) aus berufl. Gründen oder wegen Wohnraummangels

3) weil Ehepartner in Kriegsgefangenschaft oder vermißt

Noch: Tab. 13 (VZ 8 b) a) Die Haushaltungen (Haushaltungstyp A<sup>1</sup> - D) - ohne Anstaltshaushaltungen - nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit ..... Personen								
			1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	Personen
	Anzahl	Personen							Anzahl der Haushaltung.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
verheiratet, nicht zusammenlebend 2)	37 732	63 260	24 134	6 847	3 774	1 724	722	309	120	102	910
davon im Alter von unter 20 Jahren	141	220	73	59	7	2	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	165	250	97	55	10	2	1	-	-	-	-
21 " " 25 "	1 739	2 510	1 132	480	97	24	5	1	-	-	-
25 " " 30 "	4 192	6 287	2 755	943	365	99	25	5	-	-	-
30 " " 35 "	3 963	6 621	2 420	828	461	174	49	15	8	8	75
35 " " 40 "	6 470	11 416	3 977	1 084	786	370	155	58	22	18	156
40 " " 45 "	6 482	11 534	4 100	967	723	366	182	86	33	25	210
45 " " 50 "	5 165	9 055	3 322	784	534	288	122	61	26	28	253
50 " " 55 "	3 608	6 023	2 394	592	309	178	73	33	16	13	131
55 " " 60 "	2 336	3 732	1 591	384	195	92	41	22	7	4	34
60 " " 65 "	1 484	2 320	1 023	249	111	57	30	10	4	-	-
65 " " 70 "	965	1 593	606	208	88	32	17	9	2	3	26
70 Jahren und darüber	1 022	1 699	644	214	88	40	22	9	2	3	25
verwitwet	364 903	794 384	151 780	96 638	60 012	31 410	14 462	6 220	2 518	1 863	16 396
davon im Alter von unter 20 Jahren	45	86	16	19	8	2	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	27	58	12	6	3	5	1	-	-	-	-
21 " " 25 "	339	682	118	140	51	23	5	-	2	-	-
25 " " 30 "	4 062	9 033	927	1 830	913	284	81	24	2	1	8
30 " " 35 "	10 872	27 736	1 791	4 147	3 029	1 276	418	146	42	23	200
35 " " 40 "	25 716	72 529	3 296	8 216	7 828	3 905	1 617	549	191	114	981
40 " " 45 "	27 788	82 937	3 880	7 458	8 043	4 682	2 177	904	348	296	2 539
45 " " 50 "	26 541	75 622	5 490	7 096	6 465	3 894	1 937	945	373	341	3 003
50 " " 55 "	30 405	76 404	9 248	8 548	6 048	3 466	1 660	789	372	274	2 414
55 " " 60 "	36 879	82 861	14 473	10 149	6 052	3 319	1 613	718	331	224	1 968
60 " " 65 "	46 131	92 400	22 537	11 589	5 995	3 260	1 628	679	268	175	1 570
65 " " 70 "	52 574	97 524	28 675	12 600	5 807	3 034	1 421	609	253	175	1 562
70 Jahren und darüber	103 524	176 512	61 317	24 840	9 770	4 260	1 904	857	336	240	2 151
geschieden	48 959	88 022	26 626	11 932	6 405	2 551	911	322	128	84	730
davon im Alter von unter 20 Jahren	21	39	6	12	3	-	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	24	43	7	15	2	-	-	-	-	-	-
21 " " 25 "	608	1 112	249	239	99	17	4	-	-	-	-
25 " " 30 "	3 565	6 663	1 510	1 270	585	152	40	7	-	1	8
30 " " 35 "	5 254	10 133	2 365	1 562	856	325	110	27	8	1	8
35 " " 40 "	8 522	16 721	4 077	2 153	1 344	620	209	75	31	13	114
40 " " 45 "	8 538	16 863	4 234	1 974	1 333	593	238	92	44	30	260
45 " " 50 "	7 217	13 211	3 955	1 675	914	407	152	65	27	22	197
50 " " 55 "	5 657	9 373	3 430	1 287	601	210	83	26	8	12	99
55 " " 60 "	3 830	6 002	2 493	813	323	130	43	20	5	3	24
60 " " 65 "	2 641	3 753	1 899	480	184	59	15	2	1	1	12
65 " " 70 "	1 770	2 391	1 368	253	104	25	16	3	1	-	-
70 Jahren und darüber	1 312	1 718	1 033	199	57	13	1	5	3	1	8

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

2) aus sonstigen Gründen

b) Die Haushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit ..... Personen								
			1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	
	Anzahl	Personen							Anzahl der Haushaltung.	Personen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>insgesamt</b>	1 914 058	5 500 842	417 903	471 887	434 431	319 681	153 994	66 059	27 926	22 177	195 342
davon im Alter von unter 20 Jahren	10 600	12 648	9 203	882	395	104	16	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	7 391	9 919	5 838	753	641	143	16	-	-	-	-
21 " " 25 "	66 905	120 606	36 305	12 739	13 544	3 572	618	95	18	14	117
25 " " 30 "	140 599	330 717	42 916	34 077	41 324	17 084	4 139	865	144	50	446
30 " " 35 "	132 421	373 285	24 527	28 913	40 650	26 734	8 572	2 243	587	195	1 619
35 " " 40 "	223 409	726 843	29 366	38 724	60 926	56 002	24 776	8 759	3 055	1 801	15 424
40 " " 45 "	248 612	881 686	29 499	37 587	58 863	61 790	33 932	14 933	6 553	5 455	48 135
45 " " 50 "	240 287	855 811	29 752	40 134	54 295	54 242	31 846	15 996	7 323	6 699	59 471
50 " " 55 "	201 066	648 021	30 337	46 331	47 354	37 722	20 371	10 105	4 677	4 169	36 848
55 " " 60 "	162 074	459 412	31 628	47 878	37 109	23 807	11 949	5 425	2 480	1 798	15 818
60 " " 65 "	150 065	380 668	35 939	52 457	30 864	16 831	8 036	3 554	1 397	987	8 616
65 " " 70 "	137 065	313 781	38 863	54 800	23 244	11 238	5 294	2 150	921	555	4 817
70 Jahren und darüber	193 564	387 445	73 730	76 612	25 222	10 412	4 429	1 934	771	454	4 031
<b>ledig</b>	220 216	254 734	194 341	19 239	5 048	1 280	220	65	23	-	-
davon im Alter von unter 20 Jahren	10 080	11 481	9 073	670	280	57	-	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	6 212	6 962	5 656	382	154	20	-	-	-	-	-
21 " " 25 "	36 734	41 127	33 618	2 136	716	231	33	-	-	-	-
25 " " 30 "	39 156	45 337	34 697	3 163	954	277	46	19	-	-	-
30 " " 35 "	18 072	21 969	15 262	2 013	590	155	29	15	8	-	-
35 " " 40 "	17 114	21 212	14 021	2 335	573	143	28	8	6	-	-
40 " " 45 "	16 900	21 115	13 671	2 474	587	124	30	9	5	-	-
45 " " 50 "	16 918	20 496	14 173	2 116	467	134	17	8	3	-	-
50 " " 55 "	15 375	17 789	13 449	1 540	314	50	15	6	1	-	-
55 " " 60 "	13 182	14 642	12 009	946	177	40	10	-	-	-	-
60 " " 65 "	10 770	11 732	10 012	608	108	30	12	-	-	-	-
65 " " 70 "	8 493	9 017	8 046	376	65	6	-	-	-	-	-
70 Jahren und darüber	11 210	11 855	10 654	480	63	13	-	-	-	-	-
<b>verheiratet, überhaupt</b>	1 313 312	4 479 689	45 156	355 976	371 141	290 269	142 037	61 495	26 207	21 031	185 478
davon im Alter von unter 20 Jahren	459	1 053	108	185	105	45	16	-	-	-	-
20 bis unter 21 Jahren	1 130	2 863	163	350	483	119	15	-	-	-	-
21 " " 25 "	29 254	77 792	2 320	10 229	12 690	3 309	579	95	18	14	117
25 " " 30 "	94 088	270 619	5 782	27 880	38 966	16 433	4 005	828	144	50	446
30 " " 35 "	98 976	316 372	5 109	21 310	36 379	25 208	8 121	2 114	552	183	1 521
35 " " 40 "	174 052	624 568	7 972	26 288	51 699	51 844	23 297	8 320	2 901	1 731	14 835
40 " " 45 "	198 070	771 901	7 714	26 075	49 535	57 069	31 997	14 195	6 256	5 229	46 209
45 " " 50 "	192 410	757 707	6 134	29 792	47 164	50 439	30 171	15 237	7 030	6 443	57 254
50 " " 55 "	152 932	556 870	4 210	35 809	41 269	34 689	19 011	9 536	4 419	3 989	35 275
55 " " 60 "	112 202	370 252	2 653	37 264	31 589	21 069	10 744	4 928	2 278	1 677	14 794
60 " " 65 "	95 063	288 100	1 491	41 562	25 711	14 181	6 834	3 112	1 261	911	7 959
65 " " 70 "	79 060	220 442	774	43 717	18 419	8 861	4 269	1 764	776	480	4 172
70 Jahren und darüber	85 616	221 150	726	55 515	17 132	7 003	2 978	1 366	572	324	2 896

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

b) Die Haushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltungsvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltungsvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit ..... Personen								8 und mehr	
			1	2	3	4	5	6	7	Anzahl der Haushaltung.	Personen	
	Anzahl	Personen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
verheiratet, zusammenlebend	1 214 288	4 277 115	-	331 962	353 856	282 358	139 016	60 432	25 848	20 816	183 583	
davon im Alter von unter 20 Jahren	210	641	-	64	87	43	16	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	825	2 391	-	228	467	116	14	-	-	-	-	
21 " " 25 "	25 526	72 267	-	9 144	12 428	3 253	574	95	18	14	117	
25 " " 30 "	83 446	252 767	-	24 819	37 624	16 055	3 941	813	144	50	446	
30 " " 35 "	86 653	291 491	-	17 694	34 003	24 350	7 850	2 061	529	166	1 375	
35 " " 40 "	152 163	574 969	-	20 771	46 782	49 607	22 475	8 049	2 796	1 683	14 412	
40 " " 45 "	177 501	723 639	-	21 565	45 158	54 710	30 971	13 805	6 136	5 156	45 558	
45 " " 50 "	179 005	728 941	-	26 994	44 864	49 152	29 629	15 015	6 961	6 390	56 791	
50 " " 55 "	145 463	543 203	-	34 233	40 325	34 254	18 832	9 464	4 385	3 970	35 107	
55 " " 60 "	108 160	363 805	-	36 519	31 192	20 905	10 689	4 908	2 274	1 673	14 760	
60 " " 65 "	92 882	284 765	-	41 155	25 552	14 099	6 805	3 101	1 259	911	7 959	
65 " " 70 "	77 900	218 691	-	43 465	18 326	8 837	4 259	1 760	774	479	4 162	
70 Jahren und darüber	84 554	219 545	-	55 311	17 048	6 977	2 961	1 361	572	324	2 896	
verheiratet, nicht zusammenlebend <sup>2)</sup>	29 352	56 541	15 127	6 429	4 544	2 064	742	281	98	67	586	
davon im Alter von unter 20 Jahren	113	205	35	65	12	1	-	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	141	224	66	68	6	1	-	-	-	-	-	
21 " " 25 "	1 943	2 950	1 164	583	166	28	2	-	-	-	-	
25 " " 30 "	4 724	8 020	2 601	1 240	643	198	34	8	-	-	-	
30 " " 35 "	3 872	7 656	1 869	866	703	293	106	17	8	10	86	
35 " " 40 "	5 304	11 471	2 488	894	1 029	551	215	81	34	12	105	
40 " " 45 "	4 932	10 834	2 309	857	888	513	207	98	32	28	248	
45 " " 50 "	3 776	7 513	1 937	777	557	293	132	55	16	9	77	
50 " " 55 "	2 371	4 301	1 305	551	318	113	46	22	8	8	70	
55 " " 60 "	1 276	1 970	820	268	138	50	-	-	-	-	-	
60 " " 65 "	578	893	356	151	49	22	-	-	-	-	-	
65 " " 70 "	222	338	125	78	19	-	-	-	-	-	-	
70 Jahren und darüber	100	166	52	31	16	1	-	-	-	-	-	
verheiratet, nicht zusammenlebend <sup>3)</sup>	33 587	88 393	5 895	11 355	9 369	4 410	1 731	560	181	86	759	
davon im Alter von unter 20 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
21 " " 25 "	74	150	24	32	11	6	1	-	-	-	-	
25 " " 30 "	1 813	3 818	426	915	354	96	16	6	-	-	-	
30 " " 35 "	4 606	11 020	820	1 961	1 243	418	123	28	10	3	24	
35 " " 40 "	10 345	27 546	1 507	3 610	3 159	1 360	483	145	54	27	239	
40 " " 45 "	9 433	26 930	1 305	2 769	2 833	1 526	680	224	66	30	278	
45 " " 50 "	4 723	13 081	875	1 329	1 270	758	319	118	35	19	158	
50 " " 55 "	1 683	4 042	511	500	365	179	79	28	15	6	52	
55 " " 60 "	584	1 235	242	160	100	50	22	8	1	1	8	
60 " " 65 "	209	380	112	54	23	12	5	3	-	-	-	
65 " " 70 "	71	117	43	17	6	3	2	-	-	-	-	
70 Jahren und darüber	46	74	30	8	5	2	1	-	-	-	-	

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

2) aus berufl. Gründen oder wegen Wohnraummangels

3) weil Ehepartner in Kriegsgefangenschaft oder vermißt

b) Die Haushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe sowie Alter und Familienstand des Haushaltvorstandes

Familienstand und Altersgruppe des Haushaltvorstandes	Haushaltungen insgesamt		Davon Haushaltungen mit . . . . . Personen								8 und mehr	
			1	2	3	4	5	6	7	Anzahl der Haushaltung.	Personen	
	Anzahl	Personen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
verheiratet, <sup>2)</sup> nicht zusammenlebend	36 085	57 640	24 134	6 230	3 372	1 437	548	222	80	62	550	
davon im Alter von unter 20 Jahren	136	207	73	56	6	1	-	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	164	248	97	54	10	2	1	-	-	-	-	
21 " " 25 "	1 711	2 425	1 132	470	85	22	2	-	-	-	-	
25 " " 30 "	4 105	6 014	2 755	906	345	84	14	1	-	-	-	
30 " " 35 "	3 845	6 205	2 420	789	430	147	42	8	5	4	36	
35 " " 40 "	6 240	10 582	3 977	1 013	729	326	124	45	17	9	79	
40 " " 45 "	6 204	10 498	4 100	884	656	320	139	68	22	15	125	
45 " " 50 "	4 906	8 172	3 322	692	473	236	91	49	18	25	228	
50 " " 55 "	3 415	5 324	2 394	525	261	143	54	22	11	5	46	
55 " " 60 "	2 182	3 242	1 591	317	159	64	33	12	3	3	26	
60 " " 65 "	1 394	2 062	1 023	202	87	48	24	8	2	-	-	
65 " " 70 "	867	1 296	606	157	68	21	8	4	2	1	10	
70 Jahren und darüber	916	1 365	644	165	63	23	16	5	-	-	-	
verwitwet	334 296	686 935	151 780	85 812	52 667	26 053	11 027	4 266	1 602	1 089	9 373	
davon im Alter von unter 20 Jahren	41	78	16	15	8	2	-	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	26	54	12	6	3	4	1	-	-	-	-	
21 " " 25 "	328	634	118	140	47	20	3	-	-	-	-	
25 " " 30 "	3 915	8 500	927	1 803	861	250	60	14	-	-	-	
30 " " 35 "	10 301	25 463	1 791	4 074	2 872	1 096	332	101	24	11	90	
35 " " 40 "	24 076	65 584	3 296	8 045	7 417	3 475	1 282	373	128	60	503	
40 " " 45 "	25 593	73 452	3 880	7 208	7 575	4 100	1 713	658	255	204	1 733	
45 " " 50 "	24 205	65 917	5 490	6 706	5 899	3 354	1 543	704	269	240	2 080	
50 " " 55 "	27 482	65 118	9 248	7 862	5 286	2 834	1 286	543	250	173	1 514	
55 " " 60 "	33 162	69 373	14 473	9 010	5 105	2 602	1 170	483	199	120	1 016	
60 " " 65 "	41 785	77 583	22 537	9 923	4 920	2 575	1 177	441	136	76	657	
65 " " 70 "	47 857	82 209	28 675	10 530	4 687	2 353	1 010	383	144	75	645	
70 Jahren und darüber	95 525	152 970	61 317	20 490	7 987	3 388	1 450	566	197	130	1 135	
geschieden	46 234	79 484	26 626	10 860	5 575	2 079	710	233	94	57	491	
davon im Alter von unter 20 Jahren	20	36	6	12	2	-	-	-	-	-	-	
20 bis unter 21 Jahren	23	40	7	15	1	-	-	-	-	-	-	
21 " " 25 "	589	1 053	249	234	91	12	3	-	-	-	-	
25 " " 30 "	3 440	6 261	1 510	1 231	543	124	28	4	-	-	-	
30 " " 35 "	5 072	9 481	2 365	1 516	809	275	90	13	3	1	8	
35 " " 40 "	8 167	15 479	4 077	2 056	1 237	540	169	58	20	10	86	
40 " " 45 "	8 049	15 218	4 234	1 830	1 166	497	192	71	37	22	193	
45 " " 50 "	6 754	11 691	3 955	1 520	765	315	115	47	21	16	137	
50 " " 55 "	5 277	8 244	3 430	1 120	485	149	59	20	7	7	59	
55 " " 60 "	3 528	5 145	2 493	658	238	96	25	14	3	1	8	
60 " " 65 "	2 447	3 253	1 899	364	125	45	13	1	-	-	-	
65 " " 70 "	1 655	2 113	1 368	177	73	18	15	3	1	-	-	
70 Jahren und darüber	1 213	1 470	1 033	127	40	8	1	2	2	-	-	

1) Vergl. Erläuterungen Textteil Seite 13

2) aus sonstigen Gründen

Tab. 14 (VZ 10) Die Personen in Einzelhaushaltungen nach Berufsabteilungen und Berufsgruppen sowie nach Stellung im Beruf

Berufsgr.Nr.	Berufsabteilungen Berufsgruppen der Erwerbspersonen	Personen in Einzelhaushaltungen			Von den Erwerbspersonen waren							
		insges.	mannl.	weibl.	Selbst. und mit- helf. Fam. angeh.		Beamte		Angestellte		Arbeiter	
					mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
	<b>Erwerbspersonen insgesamt</b>	245 120	130 010	115 110	16 808	22 858	8 746	5 062	28 457	35 915	75 999	51 275
	<b>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</b>	18 761	7 689	11 072	4 185	9 199	240	-	295	32	2 969	1 641
	11 Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	16 783	6 688	10 095	4 008	8 470	14	-	169	32	2 497	1 593
	12 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	1 087	836	251	12	3	226	-	126	-	472	248
	13 Mithelfende Familienangehörige in der Wirtschaftsabteilung Land- u. Forstwirtschaft	891	165	726	165	726	-	-	-	-	-	-
	<b>Industrielle und handwerkliche Berufe</b>	100 713	64 435	36 278	4 303	5 192	39	-	2 256	1 118	57 837	29 968
	21 Bergmannische Berufe	227	214	13	-	-	-	-	1	-	213	13
	22 Steingewinner u. -verarbeiter, Keramiker	2 014	1 750	264	60	6	-	-	17	14	1 673	244
	23 Glasmacher	470	357	113	12	2	-	-	14	-	331	111
	24 Bauberufe	16 602	16 444	158	694	9	6	-	122	1	15 622	148
	25/26 Metallerzeuger u. -verarbeiter	22 585	19 203	3 382	811	34	6	-	475	66	17 911	3 280
	27 Elektriker	4 058	3 097	961	155	3	12	-	137	6	2 793	950
	28 Chemiewerker	1 859	991	868	21	-	1	-	118	142	851	726
	29 Kunststoffverarbeiter	204	120	84	-	-	-	-	9	-	111	84
	30/31 Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	6 569	5 801	768	719	36	-	-	80	2	5 002	730
	32 Papierhersteller und -verarbeiter	1 633	636	997	30	7	-	-	20	6	566	984
	33 Graphische Berufe	3 075	2 156	919	183	61	10	-	604	264	1 359	594
	34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	22 243	4 296	17 947	762	4 917	-	-	236	417	3 298	12 613
	36 Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	3 890	2 537	1 353	633	29	-	-	73	18	1 831	1 306
	37 Nahrungs- und Genußmittelhersteller	7 453	3 222	4 231	222	55	-	-	216	110	2 784	4 066
	39 Gewerbliche Hilfsberufe	7 831	3 611	4 220	1	33	4	-	134	68	3 472	4 119
	<b>Technische Berufe</b>	8 036	7 052	984	544	13	444	7	4 686	910	1 378	54
	41 Ingenieure und Techniker	5 661	5 331	330	534	13	291	4	4 501	312	5	1
	42 Technische Sonderfachkräfte	866	237	629	10	-	8	3	130	598	69	28
	43 Maschinisten und zugehörige Berufe	1 509	1 484	25	-	-	145	-	55	-	1 284	25
	<b>Handels- und Verkehrsberufe</b>	47 533	27 560	19 973	5 577	5 939	704	101	13 845	10 618	7 434	3 315
	51 Kaufmannische Berufe	33 268	18 216	15 052	4 977	5 115	55	25	12 887	9 407	297	505
	52 Verkehrsberufe	10 165	8 371	1 794	382	19	649	76	746	896	6 594	803
	53 Gaststättenberufe	4 100	973	3 127	218	805	-	-	212	315	543	2 007
	<b>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</b>	21 646	3 252	18 394	859	1 186	68	149	1 149	5 066	1 176	11 993
	61 Hauswirtschaftliche Berufe	8 036	13	8 023	-	-	-	-	4	395	9	7 628
	62 Reinigungsberufe	4 148	508	3 640	12	29	-	-	-	-	496	3 611
	63 Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	8 719	2 678	6 041	847	1 157	57	23	1 109	4 123	665	738
	64 Volkspflegeberufe	743	53	690	-	-	11	126	36	548	6	16
	<b>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</b>	27 450	10 404	17 046	395	64	5 076	1 425	3 863	15 006	1 070	551
	71 Verwaltungs- und Büroberufe	23 344	6 843	16 501	-	-	3 476	1 373	3 258	14 841	109	287
	72 Rechts- und Sicherheitswahrer	2 685	2 452	233	392	62	1 583	52	433	119	44	-
	73 Dienst- und Wachberufe	1 421	1 109	312	3	2	17	-	172	46	917	264
	<b>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</b>	12 721	5 179	7 542	836	992	2 175	3 380	2 096	3 013	72	157
	81 Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	8 702	2 877	5 825	156	587	2 134	3 361	564	1 751	23	126
	82 Bildungs- und Forschungsberufe	2 077	1 072	1 005	251	133	33	19	788	853	-	-
	83 Künstlerische Berufe	1 942	1 230	712	429	272	8	-	744	409	49	31
	<b>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</b>	8 260	4 439	3 821	109	273	-	-	267	152	4 063	3 396
	91 Berufstätige ohne nähere Berufsangabe	7 484	4 009	3 475	-	-	-	-	99	98	3 910	3 377
	92 Berufstätige mit noch nicht bestimmtem Beruf	344	298	46	-	-	-	-	150	40	148	6
	98 Schulentlassene, arbeitssuchend	50	23	27	-	-	-	-	18	14	5	13
	99 Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Wirtschaftsabt. Land- u. Forstwirtschaft	382	109	273	109	273	-	-	-	-	-	-
	<b>Selbständige Berufslose insgesamt</b>	170 748	36 453	132 295	-	-	-	-	-	-	-	-
	01 Rentner aller Art	148 780	27 241	121 539	-	-	-	-	-	-	-	-
	02 Personen ohne Angabe einer Erwerbsquelle	21 968	11 212	10 756	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Ehefrauen und sonstige Angehörige ohne Hauptberuf insgesamt</b>	2 035	66	1 969	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Insgesamt</b>	417 903	168 529	249 374	16 808	22 858	8 746	5 062	28 457	35 915	75 999	51 275

Tab. 15 (VZ 12)

a) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Stellung im Beruf		Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A															
		mit...		insgesamt					davon Haushaltungen mit...								
		Per-sonen	Kin-dern unter 15 Jahren	Haus-hal-tungen	darunt. mit er-werbsta-tig. (auch mit-helfen-der) Ehefrau	Per-sonen	darunter		0	1	2	3	4	5	6	7	8
							Ein-kommens-bezieher	mit-helfen-de Fam-ilien-ange-hörige									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Selbständige	0	insg.	80975	32226	161950	91998	35019	-	69952	11023							
		0	78071	32226	156142	89043	34888	-	67099	10972							
		1	2904	-	5808	2955	131	-	2853	51							
	Mithelfende Familienangehörige	1	insg.	2946	1438	5892	3184	2228	-	2708	238						
			0	2361	1438	4722	2596	2024	-	2126	235						
			1	585	-	1170	588	204	-	582	3						
	Beamte	2	insg.	13461	2253	38922	21866	553	-	17056	2405						
			0	19232	2253	38464	21633	553	-	16831	2401						
			1	229	-	458	233	-	-	225	4						
	Angestellte	0	insg.	53833	9836	107666	66612	873	-	41054	12779						
0			49674	9836	99348	62397	873	-	36951	12723							
1			4159	-	8318	4215	-	-	4103	56							
Arbeiter	1	insg.	143899	27957	287798	188699	6204	-	99099	44800							
		0	131977	27957	263954	176484	6173	-	87470	44507							
		1	11922	-	23844	12215	31	-	11629	293							
Selbständige Berufslose	1	insg.	146549	8200	293098	189550	5467	1634	100280	44635							
		0	133243	8200	266486	177052	5434	556	88322	44365							
		1	13306	-	26612	12498	33	1078	11958	270							
Selbständige	0	insg.	88086	38766	264258	124140	63842	-	56228	27662	4196						
		0	50258	24800	150774	80886	49443	-	23767	22354	4137						
		1	36317	13966	108951	41709	14088	-	30982	5278	57						
	Mithelfende Familienangehörige	1	insg.	2871	1623	8613	3156	2388	-	2610	237	24					
			0	300	150	900	459	330	-	163	115	22					
			1	2365	1473	7095	2488	2000	-	2244	119	2					
	Beamte	3	insg.	25140	2264	75420	35360	1122	-	15362	9336	442					
			0	11997	1053	35991	21095	817	-	3333	8230	434					
			1	13067	1211	39201	14187	304	-	11955	1104	8					
	Angestellte	2	insg.	60486	7799	181458	83791	1742	-	39150	19367	1969					
0			20792	2791	62376	38656	1144	-	4862	13996	1934						
1			38514	5008	115542	43939	594	-	33124	5355	35						
Arbeiter	2	insg.	175025	30354	525075	264826	12893	-	95743	68763	10519						
		0	59693	14002	179079	123030	7566	-	6513	43023	10157						
		1	111361	16352	334083	137680	5306	-	85399	25605	357						
Selbständige Berufslose	2	insg.	65442	4941	196326	119750	5222	874	20616	32722	11230						
		0	41020	3711	123060	87706	4582	50	5261	24682	11027						
		1	14758	1230	44274	22819	617	215	6465	7880	198						
Selbständige	0	insg.	83297	42382	333188	126808	84067	-	50608	22659	9238	792					
		0	30534	18749	122136	58790	49854	-	11576	10429	7760	769					
		1	22256	11735	89024	35438	21891	-	10552	10248	1434	22					
	Mithelfende Familienangehörige	1	insg.	1467	842	5868	1702	1325	-	1279	143	43	2				
			0	105	56	420	202	175	-	43	29	31	2				
			1	146	86	584	229	165	-	74	61	11	-				
	Beamte	2	insg.	22032	1872	88128	35132	1377	-	12603	5875	3437	117				
			0	5608	582	22432	13762	680	-	715	1742	3041	110				
			1	5550	577	22200	9846	406	-	1653	3505	385	7				
	Angestellte	3	insg.	42981	4481	171924	64449	2030	-	27274	10316	5021	370				
0			7067	892	28268	18133	819	-	737	1946	4032	352					
1			9770	1352	39080	17925	604	-	2606	6190	957	17					
Selbständige	3	insg.	25960	2237	103840	28199	602	-	23755	2172	32	1					
		0	184	-	736	192	5	-	176	8	-	-					

1) Vergl. Erläuterungen im Textteil Seite 13

a) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A																
Stellung im Beruf	mit...		insgesamt					davon Haushaltungen mit...								
	Per-sonen	Kin-der unter 15 Jahren	Haus-hal-tungen	darunt. mit er-werbsta-tig. (auch mithel-fender) Ehefrau	Per-sonen	darunter		0	1	2	3	4	5	6	7	8
						Ein-kommens-bezieher	mithel-fende Fam-ilien-ange-hörige									
	Einkommensbezieher															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Arbeiter	4	insg.	131624	28593	526496	226707	16309	-	65933	38954	24082	2655				
		0	24658	6401	98632	70917	6113	-	731	4047	17423	2452				
		1	33800	8977	135200	70770	5260	-	3551	23706	6365	178				
		2	72276	13215	289104	84079	4922	-	60809	11156	286	25				
		3	890	-	3560	941	14	-	842	45	3	-				
		0	30329	2871	121316	67751	3967	290	7473	9969	10048	2549				
		0	12136	1518	48544	35416	2683	11	556	2312	6792	2465				
Selbständige Berufslöse	4	1	8535	818	34140	19448	1032	13	862	4473	3108	79				
		2	6002	535	24008	9328	235	76	2679	3097	145	5				
		3	3656	-	14624	3559	17	190	3376	87	3	-				
		insg.	49037	29138	245185	85859	65940	-	24564	14812	7140	2354	167			
		0	11767	8080	58835	27624	26089	-	3230	3411	3091	1876	159			
		1	13208	8551	66040	25996	21985	-	4678	4740	3329	454	7			
		2	11761	6803	58805	19121	11725	-	5162	5864	710	24	1			
Mithelfende Familienangehörige	5	3	12166	5704	60830	12975	6115	-	11367	789	10	-				
		4	135	-	675	143	26	-	127	8	-	-				
		insg.	423	256	2115	558	418	-	329	63	22	8	1			
		0	19	14	95	44	38	-	8	4	1	5	1			
		1	41	26	205	95	60	-	8	15	15	3	-			
		2	78	48	390	125	87	-	37	35	6	-	-			
		3	281	168	1405	290	233	-	272	9	-	-	-			
Beamte	5	4	4	-	20	4	-	4	-	-	-	-				
		insg.	10574	1012	52870	19515	1118	-	5047	2863	1939	700	25			
		0	1431	205	7155	4462	338	-	115	237	465	592	22			
		1	2442	316	12210	6026	406	-	305	798	1234	102	3			
		2	2654	266	13270	4791	225	-	764	1649	235	6	-			
		3	4044	225	20220	4233	149	-	3860	179	5	-	-			
		4	3	-	15	3	-	-	3	-	-	-	-			
Angestellte	5	insg.	16911	1910	84555	29287	1399	-	9009	4468	2464	900	70			
		0	1481	260	7405	4921	367	-	71	201	451	695	63			
		1	2838	456	14190	7320	432	-	312	778	1547	194	7			
		2	4529	596	22645	8390	317	-	1141	2926	451	11	-			
		3	8038	598	40190	8631	282	-	7460	563	15	-	-			
		4	25	-	125	25	1	-	25	-	-	-	-			
		insg.	61276	13868	306380	125287	11235	-	23887	17570	13438	5959	422			
Arbeiter	5	0	6519	1834	32595	24115	2465	-	82	331	1442	4275	389			
		1	12958	3543	64790	37719	3583	-	278	2230	8850	1569	31			
		2	16597	4243	82985	34613	2862	-	1817	11658	3009	112	1			
		3	25048	4248	125240	28672	2317	-	21570	3337	137	3	1			
		4	154	-	770	168	8	-	140	14	-	-	-			
		insg.	12828	1466	64140	33135	2480	68	2670	3432	3533	2603	502			
		0	3270	517	16350	11873	1130	1	141	268	723	1658	479			
Selbständige Berufslöse	5	1	3275	476	16375	9812	813	2	181	590	1580	899	23			
		2	2975	293	14875	6932	416	3	306	1438	1162	66	-			
		3	2293	180	11465	3509	116	15	1115	1095	68	-	-			
		4	1015	-	5075	1009	5	47	927	41	-	-	-			
		insg.	23825	15775	142950	46855	38281	-	10089	7341	4036	1854	470	35		
		0	3569	2521	21414	9935	9496	-	729	845	887	718	357	33		
		1	5338	3764	32028	12979	11822	-	1234	1707	1371	914	110	2		
Mithelfende Familienangehörige	6	2	5830	3978	34980	11567	8944	-	2041	2064	1505	217	3			
		3	4888	3184	29328	7891	5358	-	2160	2458	265	5	-	-		
		4	4163	2328	24978	4445	2653	-	3889	266	8	-	-	-		
		5	37	-	222	38	8	-	36	1	-	-	-	-		
		insg.	112	58	672	177	140	-	68	27	13	4	-	-		
		0	2	1	12	4	4	-	-	2	-	-	-	-		
		1	15	5	90	39	33	-	4	2	5	4	-	-		
Selbständige	6	2	16	6	96	37	23	-	2	7	7	-	-			
		3	26	13	156	43	33	-	10	15	1	-	-			
		4	51	33	306	52	46	-	50	1	-	-	-			
		5	2	-	12	2	1	-	2	-	-	-	-			
		insg.	112	58	672	177	140	-	68	27	13	4	-	-		

1) Vergl. Erläuterungen im Textteil Seite 13

a) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Stellung im Beruf	Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A																
	mit...		insgesamt					davon Haushaltungen mit...									
	Per-sonen	Kin-der- un-ter 15 Jahren	Haus- hal- tungen	darunt. mit er- werbsta- tig.(auch mithel- fender) Ehefrau	Per- sonen	darunter			0	1	2	3	4	5	6	7	8
						Einkommens- bezieher	mithel- fende Famili- enange- hörige										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Beamte	insg.	4164	452	24984	8799	544	-	1665	1105	798	456	134	6				
	0	333	65	1998	1266	132	-	17	35	66	98	113	4				
	1	666	107	3996	2111	148	-	57	112	183	291	21	2				
	2	978	101	5868	2400	131	-	154	292	466	66	-	-				
	3	979	100	5874	1732	81	-	309	588	81	1	-	-				
	4	1206	79	7236	1288	52	-	1126	78	2	-	-	-				
Angestellte	insg.	5526	711	33156	11176	722	-	2308	1583	982	513	136	4				
	0	273	63	1638	1095	136	-	7	21	49	84	109	3				
	1	677	134	4062	2262	205	-	33	87	199	333	24	1				
	2	1118	163	6708	2885	161	-	118	333	570	94	3	-				
	3	1521	191	9126	2811	138	-	392	968	161	-	-	-				
	4	1933	160	11598	2119	82	-	1754	174	3	2	-	-				
Arbeiter	insg.	26307	6285	157842	63220	6312	-	7797	6864	6328	3960	1277	81				
	0	1554	483	9324	7040	786	-	10	29	119	439	883	74				
	1	4070	1196	24420	15307	1605	-	30	198	873	2590	372	7				
	2	6234	1640	37404	18251	1734	-	148	1069	4124	872	21	-				
	3	6484	1660	38904	13535	1296	-	721	4534	1171	57	1	-				
	4	7924	1306	47544	9042	890	-	6851	1030	41	2	-	-				
Selbständige Berufslose	insg.	5024	629	30144	14894	1241	13	785	1153	1267	1108	618	80				
	0	772	118	4632	3370	321	-	29	44	68	176	385	70				
	1	1091	210	6546	4131	448	-	34	63	240	529	215	10				
	2	1259	176	7554	3806	333	2	59	259	545	376	18	-				
	3	999	74	5994	2329	103	-	109	476	388	26	-	-				
	4	680	51	4080	1026	35	4	354	295	26	1	-	-				
Selbständige	insg.	18987	13695	148058	44340	39163	-	6609	5231	3466	2138	1079	350	88	26		
	0	1319	982	9723	4628	4415	-	209	193	263	241	243	132	31	7		
	1	2444	1850	18135	7591	7178	-	428	490	557	489	356	97	22	5		
	2	3448	2533	25825	9376	8418	-	720	920	842	654	235	50	17	10		
	3	3884	2766	29560	9046	7856	-	1103	1238	949	412	134	36	10	2		
	4	3440	2439	26783	6841	5492	-	1232	1413	507	202	66	16	4	-		
Mithelfende Familienangehörige	insg.	72	37	565	141	95	-	36	18	6	9	3	-	-	-		
	0	1	-	7	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-		
	1	4	1	30	13	8	-	1	-	1	1	1	-	-	-		
	2	9	4	66	27	21	-	1	2	3	2	1	-	-	-		
	3	10	3	73	27	13	-	-	6	1	3	-	-	-	-		
	4	16	11	117	27	12	-	8	6	1	1	-	-	-	-		
Beamte	insg.	2609	326	20324	7066	510	-	695	607	536	434	240	71	21	5		
	0	68	6	496	324	19	-	4	3	5	7	29	14	6	-		
	1	223	41	1840	923	91	-	7	22	36	64	64	22	8	-		
	2	424	80	3075	1507	129	-	36	42	101	166	62	11	4	2		
	3	497	59	3745	1468	86	-	58	111	185	99	31	10	2	1		
	4	563	63	4327	1311	85	-	123	253	109	45	26	5	1	1		
Angestellte	insg.	2912	435	22288	7612	545	-	828	704	595	472	205	84	18	6		
	0	87	15	651	415	41	-	6	3	6	15	26	24	5	2		
	1	190	45	1413	867	77	-	-	12	14	59	70	31	3	1		
	2	374	72	2736	1370	101	-	21	38	84	164	47	12	6	2		
	3	585	82	4343	1786	109	-	38	117	256	134	33	5	1	1		
	4	678	93	5095	1539	97	-	138	319	145	58	12	6	-	-		

1) Vergl. Erläuterungen im Textteil Seite 13

a) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach Größe, Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Stellung im Beruf	Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A															
	mit...		insgesamt					davon Haushaltungen mit...								
	Per- sonen	Kin- dern unter 15 Jahren	Haus- hal- tungen	darunt. mit er- werbsta- tig. (auch mitel- fender) Ehefrau	Per- sonen	darunter		0	1	2	3	4	5	6	7	8
						Einkommens- bezieher	mitel- fende Fami- lien- ange- hörige									
Einkommensbezieher																
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Arbeiter		insg.	21356	4994	167186	65050	6283	-	3918	4334	5072	4395	2499	848	235	55
		0	417	132	3148	2249	265	-	8	10	16	42	117	156	60	8
		1	1488	483	10969	7221	763	-	8	18	85	347	731	228	57	14
		2	3141	833	23164	12933	1197	-	37	98	527	1539	727	171	34	8
		3	4513	1099	34015	15472	1401	-	82	553	2029	1262	428	115	33	11
		4	4797	1117	37042	13201	1257	-	368	1972	1469	624	243	85	27	9
		5	4447	834	34512	8440	818	-	2298	1093	538	325	130	50	12	1
	6 u. mehr	2553	496	24336	5534	582	-	1117	590	408	256	123	43	12	4	
Selbständige Berufslose		7 insg.	3583	476	27880	13108	1003	8	389	526	742	816	611	347	112	32
		u. 0	281	55	2231	1524	195	-	8	5	11	31	65	112	40	9
		mehr 1	468	92	3488	2319	198	3	3	9	34	89	182	113	28	7
		2	706	103	5336	2973	219	1	22	35	106	253	206	63	17	3
		3	762	105	5763	2757	179	1	32	84	251	250	88	35	14	7
		4	636	56	4945	1928	123	1	53	176	206	132	45	13	6	4
	5	441	40	3523	1031	57	-	128	153	94	37	16	6	5	2	
	6 u. mehr	289	25	2594	576	32	2	143	64	40	24	9	5	2	-	

1) Vergl. Erläuterungen im Textteil Seite 13

Tab. 16 (VZ 11) Die Anstaltshaushaltungen nach Art der Anstalten und Personenzahl

Art der Anstalt	Zahl der Anstalts- haushal- tungen	Wohnbevölkerung in den Anstaltshaushaltungen			D a v o n			
		insges.	männlich	weiblich	Personal		ständige Insassen	
					insges.	insges.	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	
Beherbergungsbetriebe	2 513	8 859	1 637	7 222	8 859	-	-	-
Wohnheime	281	6 732	5 509	3 223	1 095	7 637	5 210	2 427
Anstalten der Invaliden- und Altersfürsorge	395	21 703	6 644	15 059	3 367	18 336	6 373	11 963
Anstalten für Erziehung und Unterricht, Waisenhäuser	365	21 486	11 537	9 949	4 721	16 765	10 584	6 181
Anstalten für religiöse Zwecke	99	4 328	954	3 374	1 037	3 291	686	2 605
Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten	668	38 041	9 029	29 012	21 668	16 373	7 384	8 989
Straf-, Besserungs- und Verwahrungs- anstalten	111	7 717	5 061	2 656	765	6 952	4 863	2 089
Sonstige Anstalten	6	236	236	-	21	215	215	-
Massenunterkünfte, Flüchtlings-, Umsiedlungslager usw.	27	1 259	554	705	150	1 109	496	613
Sonstige Massenunterkünfte	45	2 451	1 986	465	1 100	1 351	1 010	341
Schiffs-Haushaltungen	118	155	150	5	155	-	-	-
insgesamt	4 628	114 967	43 297	71 670	42 938	72 029	36 821	35 208

b) Die Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A<sup>1)</sup> nach der Zahl der Einkommensbezieher sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltvorstandes und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren

Stellung im Beruf		Mehrpersonenhaushaltungen des Typs A														
		mit ..... Kindern unter 15 Jahren	insgesamt					Davon Haushaltungen mit ..								
			Haushaltungen	darunt. mit erwerbstätig. (auch mithelfender Ehefrau)	Personen	darunter		0	1	2	3	4	5	6	7	8
						Ein-kommens-bezieher	mithel-fende Fam-ilien-ange-hörige									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
Insgesamt	insg.	1441969	340221	4924690	2291560	423857	2887	325721	434584	132626	35188	8459	1906	474	124	
	0	711889	171966	1840973	1183148	220388	618	361730	253751	74458	17102	3440	622	142	26	
	einschl.	1	380980	84081	1354675	591913	102521	1311	228418	106072	33070	9234	2217	513	118	27
	Selbat. Berufslose	2	225011	51236	980694	323869	56533	691	154803	48147	14981	4654	1325	307	78	25
	3	82311	20459	447403	122484	25986	206	55596	17276	5982	2252	716	201	60	22	
	4	27423	7736	180731	44171	10864	52	17172	6046	2517	1067	392	125	38	14	
	5	9216	2898	71339	16045	4437	7	5323	2144	949	499	201	69	20	4	
6 u. mehr	5139	1845	48875	9930	3128	2	2679	1148	669	380	168	69	18	6		
Selbständige	insg.	344207	171982	1295589	520000	326112	218050	88728	28076	7138	1716	385	88	26		
	0	175518	87358	519024	270906	174185	106610	48204	16138	3604	759	165	31	7		
	1	82467	39866	319986	126668	77095	50727	22514	6748	1879	473	99	22	5		
	2	52564	25212	244199	73680	41443	37404	10846	3102	896	239	50	17	10		
	3	21431	11654	121690	30421	19406	15108	4499	1225	417	134	36	10	2		
	4	7738	4767	52436	11429	8171	5248	1687	515	202	66	16	4	-		
	5	2812	1882	22115	4250	3405	1870	616	208	81	27	6	3	1		
6 u. mehr	1677	1243	16139	2646	2407	1083	362	140	59	18	13	1	1			
Mithelfende Familienangehörige	insg.	7891	4254	23725	8918	6594	7030	726	108	23	4	-	-	-		
	0	2788	1659	6156	3307	2571	2340	386	54	7	1	-	-	-		
	1	3156	1591	9174	3452	2470	2913	200	34	8	1	-	-	-		
	2	1490	758	5894	1634	1167	1370	100	17	2	1	-	-	-		
	3	352	184	1774	395	286	317	30	2	3	-	-	-	-		
	4	71	44	443	83	58	62	7	1	1	-	-	-	-		
	5	23	12	183	33	28	18	3	-	1	1	-	-	-		
6 u. mehr	11	6	101	14	14	10	-	-	1	-	-	-	-			
Beamte	insg.	83980	8179	300648	127738	5224	52428	22191	7152	1707	399	77	21	5		
	0	38669	4164	68072	62542	2539	21015	12648	4011	807	164	18	6	-		
	1	22177	2252	118169	33326	1355	14202	5545	1846	464	88	24	8	-		
	2	14971	1160	65797	20259	776	11232	2611	811	238	62	11	4	2		
	3	5555	384	29979	7474	317	4258	880	273	100	31	10	2	1		
	4	1772	142	11578	2602	137	1252	331	111	45	26	5	1	1		
	5	548	48	4303	947	63	327	114	59	29	15	4	-	-		
6 u. mehr	288	29	2750	588	37	142	62	41	24	13	5	-	1			
Angestellte	insg.	182649	25172	601047	262927	7311	119623	49217	11031	2255	411	88	18	6		
	0	79374	13857	199686	125617	3380	42634	28890	6472	1146	198	27	5	2		
	1	56148	6995	182605	76528	1912	40178	12478	2752	603	101	32	3	1		
	2	33161	3068	139469	42040	1185	26199	5485	1137	270	50	12	6	2		
	3	10328	871	54395	13420	534	8066	1656	432	134	33	5	1	1		
	4	2636	253	16818	3683	180	1917	493	148	60	12	6	-	-		
	5	681	82	5119	1067	64	445	145	50	26	12	3	-	-		
6 u. mehr	321	46	2955	572	56	184	70	40	16	5	3	3	-			
Arbeiter	insg.	559487	112051	1970777	933789	59236	296377	181285	59439	16969	4198	929	235	55		
	0	224818	50809	586732	403835	23368	94814	91947	29162	7208	1389	230	60	8		
	1	175599	30551	593306	280912	16548	100895	52050	16530	4684	1134	235	57	14		
	2	102219	19931	444570	153992	10736	66642	24116	7951	2548	749	171	34	8		
	3	36935	7007	201719	58620	5028	23215	8469	3340	1322	430	115	33	11		
	4	12875	2423	85356	22411	2155	7359	3016	1510	626	243	85	27	9		
	5	4488	834	34758	8485	819	2335	1097	538	325	130	50	12	1		
6 u. mehr	2553	496	24336	5534	582	1117	590	408	256	123	43	12	4			
Selbständige Berufslose	insg.	263755	18583	732904	438188	19380	2887	132213	92437	26820	7096	1731	427	112	32	
	0	190722	14119	461303	316941	14345	618	94317	71676	18621	4330	929	182	40	9	
	1	41433	2826	131435	71027	3141	1311	19503	13285	5160	1596	420	123	28	7	
	2	20606	1107	80765	32264	1226	691	11956	4989	1963	700	224	63	17	3	
	3	7710	359	37846	12154	415	206	4632	1742	710	276	88	35	14	7	
	4	2331	107	14100	3963	163	52	1334	512	232	133	45	13	6	4	
	5	664	40	4861	1263	58	7	328	169	94	37	16	6	5	2	
6 u. mehr	289	25	2594	576	32	2	143	64	40	24	9	5	2	-		

1) Vergl. Erläuterungen im Textteil Seite 13

Tab. 17 (VZ 13) a) Die verheirateten Frauen nach Geburtsjahren und Kinderzahl

Geburts- jahr der verheira- teten Frauen	Anzahl der verheirateten Frauen										
	ins- gesamt	davon mit . . . in der jetzigen Ehe geborenen Kindern									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1934	42	31	9	2	-	-	-	-	-	-	-
1933	218	126	74	18	-	-	-	-	-	-	-
1932	741	337	359	37	8	-	-	-	-	-	-
1931	1 855	786	970	89	10	-	-	-	-	-	-
1930	4 317	1 866	2 152	268	28	3	-	-	-	-	-
1929	7 377	3 023	3 596	673	73	12	-	-	-	-	-
1928	11 463	4 580	5 470	1 224	168	21	-	-	-	-	-
1927	14 961	5 711	7 021	1 944	243	36	6	-	-	-	-
1926	19 514	7 228	8 910	2 816	472	77	11	-	-	-	-
1925	23 637	8 232	10 629	3 879	761	118	17	1	-	-	-
1924	25 767	8 381	11 353	4 678	1 082	233	32	4	2	1	1
1923	29 255	8 551	12 421	6 253	1 576	380	56	16	2	-	-
1922	32 750	8 648	13 442	7 823	2 162	542	99	30	4	-	-
1921	36 496	8 935	14 159	9 411	2 982	763	191	40	13	2	-
1920	38 938	8 766	14 368	10 783	3 604	1 065	260	62	21	5	4
1919	30 711	6 371	10 609	8 952	3 340	1 014	290	86	32	9	8
1918	20 302	4 016	6 433	6 052	2 510	877	268	103	29	7	7
1917	19 493	3 609	5 889	5 919	2 656	961	290	96	46	12	15
1916	21 150	3 828	6 050	6 492	3 021	1 143	382	148	54	20	12
1915	29 065	5 155	7 865	8 923	4 308	1 765	617	275	88	29	40
1914	38 648	6 386	10 015	11 859	6 088	2 562	996	409	193	80	60
1913	39 470	6 466	9 735	11 950	6 399	2 803	1 154	520	237	114	92
1912	40 688	6 603	9 768	12 164	6 607	3 064	1 344	602	289	138	109
1911	38 660	6 031	8 928	11 385	6 558	3 036	1 390	640	360	158	174
1910	40 735	6 507	9 148	11 802	6 805	3 410	1 528	731	382	195	227
1909	41 221	6 630	8 950	11 520	6 925	3 682	1 667	858	477	233	279
1908	41 539	6 780	8 855	11 455	6 944	3 724	1 814	891	480	266	330
1907	40 397	6 913	8 590	10 737	6 672	3 625	1 803	951	472	298	336
1906	39 574	7 017	8 316	10 479	6 300	3 585	1 741	959	520	267	390
1905	38 347	6 818	8 153	9 885	6 210	3 427	1 710	922	507	301	414
1904	37 979	7 061	7 900	9 609	6 061	3 405	1 769	948	526	289	411
1903	36 138	6 978	7 463	8 962	5 608	3 306	1 704	914	472	313	418
1902	36 483	7 261	7 537	8 852	5 494	3 432	1 730	940	505	312	420
1901	35 882	7 262	7 574	8 512	5 395	3 219	1 721	951	533	300	415
1900 und früher	483 613	105 739	82 823	99 632	71 484	48 702	28 601	17 789	10 740	7 399	10 704
Summe	1397 428	298 634	345 534	335 039	188 554	103 992	53 191	29 886	16 984	10 748	14 866

1) ohne die Frauen, deren Ehemänner in Kriegsgefangenschaft oder vermißt sind.

Noch Tab. 17 (VZ 13) b) Die verheirateten Frauen nach Eheschließungsjahren und Kinderzahl

Eheschließungs- jahr der verheirateten Frauen	Anzahl der verheirateten Frauen										
	ins- gesamt	davon mit . . . in der jetzigen Ehe geborenen Kindern									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950	41 179	33 222	7 171	688	98	-	-	-	-	-	-
1949	57 660	30 687	24 204	2 406	305	58	-	-	-	-	-
1948	56 653	20 735	28 530	6 475	752	142	19	-	-	-	-
1947	50 467	14 413	23 888	10 305	1 545	256	52	8	-	-	-
1946	42 134	10 168	17 376	11 452	2 648	424	49	15	2	-	-
1945	23 004	5 782	8 123	6 589	1 984	451	57	13	5	-	-
1944	30 653	6 892	10 646	9 267	2 970	711	127	34	5	1	-
1943	34 387	7 294	11 318	10 723	3 792	984	220	39	11	4	2
1942	32 784	7 022	10 006	10 377	3 840	1 142	309	64	16	6	2
1941	30 632	6 603	8 617	9 604	3 994	1 330	345	106	23	4	6
1940	39 018	8 081	10 589	12 020	5 444	2 007	609	197	46	16	9
1939	48 159	8 258	12 276	15 352	7 779	3 020	951	330	130	32	31
1938	42 031	7 034	9 894	13 116	7 089	3 013	1 160	444	172	74	35
1937	40 780	6 287	9 257	12 512	7 203	3 296	1 329	547	217	81	51
1936	40 646	6 123	8 750	12 312	7 235	3 502	1 467	734	302	119	102
1935	41 048	6 215	8 502	12 140	7 351	3 806	1 654	750	376	135	119
1934	43 143	6 084	9 051	12 670	7 764	3 958	1 822	897	463	246	188
1933	35 702	5 045	6 987	10 003	6 484	3 605	1 699	880	481	256	262
1932	30 658	4 420	5 875	8 318	5 437	3 189	1 680	799	462	221	257
1931	31 375	4 412	6 126	8 417	5 499	3 275	1 739	839	470	271	327
1930	36 819	5 698	7 345	9 582	6 259	3 718	1 878	1 011	573	336	419
1929	36 063	5 261	7 293	9 384	6 237	3 616	1 894	1 079	554	312	433
1928	35 879	5 481	7 407	9 087	5 958	3 641	1 889	1 055	543	357	461
1927	32 012	4 802	6 664	8 160	5 315	3 182	1 620	980	525	329	435
1926	28 652	4 312	6 062	7 334	4 638	2 790	1 491	854	480	288	403
1925	29 240	4 627	6 146	7 368	4 692	2 871	1 544	821	471	289	411
1924	24 874	3 822	5 246	6 337	4 037	2 410	1 256	741	431	240	354
1923	30 529	4 977	6 485	7 571	4 838	3 020	1 512	943	504	293	386
1922	33 409	5 242	7 029	8 520	5 308	3 319	1 689	940	529	360	473
1921	34 314	5 136	6 960	8 694	5 767	3 490	1 813	1 049	575	350	480
1920 und früher	283 524	44 499	41 711	58 256	46 292	33 766	21 317	13 717	8 618	6 128	9 220
Summe	1397 428	298 634	345 534	335 039	188 554	103 992	53 191	29 886	16 984	10 748	14 866

1) ohne die Frauen, deren Ehemänner in Kriegsgefangenschaft oder vermißt sind.